



Ohne Grenzen. Bez granic.

# Kommunalstatistischer Jahres- und Demografiebericht 2017



**Zahlen, Daten und Fakten  
der Stadt Frankfurt (Oder)**

## **Impressum**

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der uns von den Institutionen zur Verfügung gestellten Daten kann nicht übernommen werden.

## **Herausgeber**

**Stadt Frankfurt (Oder)  
Der Oberbürgermeister**

## **Kommunale Statistikstelle**

Goepelstraße 38  
15234 Frankfurt (Oder)

## **Statistischer Auskunftsdienst:**

Cathrin Knop / Henry Maus

Telefon +49 335 552 1315 / 1316

Fax +49 335 552 881315 / 881316

E-Mail [statistik@frankfurt-oder.de](mailto:statistik@frankfurt-oder.de)

## **Fotos**

Stadt Frankfurt (Oder)

**Redaktionsschluss: 06.02.2018**

## VORWORT

„Die Statistik ... ist die wichtigste Hilfswissenschaft in der neuen Gesellschaft, sie liefert das Maß für alle gesellschaftliche Tätigkeit.“  
(August Bebel, 1840 - 1913)



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Zitat aus dem Jahre 1879 ist bei allen gesellschaftlichen Veränderungen noch erstaunlich aktuell, und für unsere Kommunalstatistik Richtschnur täglichen Handelns.

Die hier abgebildeten Daten über die Stadt Frankfurt (Oder) spiegeln das Ergebnis zurückliegender Entscheidungen ebenso wieder, wie sie Grundlage zukünftiger Entscheidungen für unsere Stadt sein sollen. Für Entscheidungsträger wie für Interessierte, für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt wie auch für unsere Gäste, wird aktuell und zurückblickend über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen informiert.

Wiederum wurden Daten und Fakten der zurückliegenden fünf Jahre erfasst, um Fortschritt und Beständigkeit aufzuzeigen.

Weitere kommunalstatistische Informationen zur Stadt Frankfurt (Oder) können auf der Internetseite der Stadt unter [⇒ Bürger ⇒ Bürgerservice A-Z ⇒ St ⇒ Statistiken der Stadtverwaltung](#) abgerufen werden.

Eine kurze Zusammenfassung, in der Basisinformationen zu unserer Stadt ausgewiesen sind, finden Sie auf dem dort hinterlegten Informationsblatt „Daten und Fakten zur Stadt Frankfurt (Oder)“ für das Jahr 2017.



Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

**VORBEMERKUNGEN**

Der Kommunalstatistische Jahres- und Demografiebericht 2017 hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes Gesamtbild der Stadt Frankfurt (Oder) aus verschiedenen Lebensbereichen zu vermitteln. Die Datenerfassung, -strukturierung und -analyse für den Beobachtungszeitraum 2012 bis 2016 soll Steuerungsprozesse der Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen.

Alle Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand der Stadt Frankfurt (Oder) zum jeweiligen Zeitpunkt. Sofern keine abweichende Bemerkung vorhanden ist, beziehen sich die Angaben auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Aufgrund von Rundungen können geringe Abweichungen bei Summen auftreten.

Bei der Aufteilung einer Gesamtheit wird mittels „davon“ kenntlich gemacht, dass eine Aufzählung aller Teilmengen, und mittels „darunter“, dass eine Aufzählung einiger Teilmengen vorliegt.

**Abkürzungen, Zeichenerklärung**

<b>AsylbLG</b>	Asylbewerberleistungsgesetz	<b>NHN</b>	Normalhöhennull
<b>dt</b>	Dezitonne	<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>EUR</b>	Euro	<b>t</b>	Tonne
<b>GdB</b>	Grad der Behinderung	<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>ges</b>	gesamt	<b>VertVBbg</b>	Verteilungsverordnung
<b>h</b>	Stunde	<b>v.H.</b>	vom Hundert
<b>ha</b>	Hektar	<b>VHS</b>	Volkshochschule
<b>kg</b>	Kilogramm	<b>w</b>	weiblich
<b>km</b>	Kilometer	<b>WoGG</b>	Wohngeldgesetz
<b>km<sup>2</sup></b>	Quadratkilometer	<b>”</b>	Sekunde
<b>kWh</b>	Kilowattstunde	<b>'</b>	Minute
<b>LAufnG</b>	Landesaufnahmegesetz	<b>°</b>	Grad
<b>l</b>	Liter	<b>°C</b>	Grad Celsius
<b>m</b>	männlich; Meter	<b>%</b>	Prozent
<b>m<sup>2</sup></b>	Quadratmeter	<b>‰</b>	Promille
<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter	<b>*</b>	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
<b>Mio.</b>	Millionen	<b>-</b>	Zahlenwert nicht vorhanden
<b>MWh</b>	Megawattstunde	<b>§</b>	Paragraph
<b>µg</b>	Mikrogramm		

## Inhalt

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
Inhalt	5
<b>Allgemeines</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Stadtgeschichte	8
Lage	9
Fläche	10
Grünflächen und Gewässer	11
Klima und Immissionswerte	14
Stadtgliederung	17
Stadtverordnetenversammlung	18
Städtepartnerschaften	18
Internetauftritt	19
Gesellschaftliches Engagement	20
<b>Bevölkerung</b>	<b>21</b>
Bevölkerungsstand	22
Bevölkerungsbewegung	28
Private Haushalte	37
<b>Wohnen und Bauen</b>	<b>39</b>
Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen	40
Wohndauer	41
Bautätigkeit	42
Grundstücksmarkt und Bodenrichtwerte	43
<b>Wirtschaft</b>	<b>45</b>
Beschäftigte	46
Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	53
Weitere Arbeitsmarktdaten	55
Arbeitslosigkeit	58
Gewerbe	60
Handel	63
Tourismus	65
Landwirtschaft	66
Bruttoinlandsprodukt	66
Insolvenzen	67
<b>Öffentliche Finanzen und Steuern</b>	<b>68</b>
Haushaltsplanung und -durchführung	69
Steuern	70
Kommunale Verschuldung	73
Beteiligungen	74

<b>Justiz und öffentliche Ordnung</b>	<b>75</b>
Institutionen des Bundes und des Landes Brandenburg	76
Öffentlicher Rettungsdienst	77
Kriminalität	78
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>81</b>
Wasser und Abwasser	82
Energie	83
Abfallentsorgung	84
<b>Verkehr</b>	<b>85</b>
Öffentlicher Verkehr	86
Kraftfahrzeuge	87
Straßenverkehrsunfälle <sup>1</sup>	88
<b>Soziales</b>	<b>89</b>
Leistungen zum Lebensunterhalt	90
Armutgefährdung	96
Betreuung von Obdachlosen	96
Betreuung von Ausländischen Flüchtlingen	97
Betreuung von Kindern und Jugendlichen	99
Schwangerschaftskonflikt-, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualaufklärung	103
Betreuung von Senioren, Pflegebedürftigen und Behinderten	104
Behinderte und schwerbehinderte Menschen	108
Gesundheitswesen	110
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII	111
Institutionen	112
<b>Bildung</b>	<b>113</b>
Schulbildung	114
Musikalische Bildung	116
Weiterbildung	117
Europa-Universität	118
Bildungsabschlüsse	119
<b>Kultur</b>	<b>121</b>
Sehenswürdigkeiten	122
Museen	122
Messen, Kongresse und Tagungen	123
Bibliotheken	124
Theater und Musik	125
Ausgewählte Akteure der Musik	125
Bäder	126
Wildpark	126
<b>Sport</b>	<b>127</b>
Sportvereine und Mitglieder	128
Sportanlagen	130
<b>Demografie-Indikatoren</b>	<b>131</b>



# Allgemeines



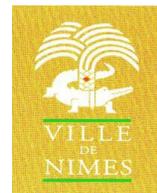
Gorzów



Stadt Słubice



Kreis Słubice



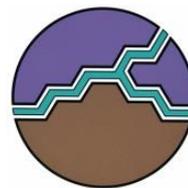
Nîmes



Witebsk



Kadima Zoran



Yuma



Vratsa



Vantaa



Stadt Heilbronn

Heilbronn

Wappen/Logos aller Partnerstädte

**Wussten Sie, dass...**

**Frankfurt (Oder) zehn Städtepartnerschaften pflegt?**

STADTGESCHICHTE

<b>Um 1226</b>	Siedlungsgründung mit Markt- und Niederlagsrecht.
<b>1253</b>	Verleihung des Stadtrechtes.
<b>1311</b>	Frankfurter Kaufleute befahren mit eigenen Schiffen direkt die Ostsee.
<b>1430</b>	Frankfurt gehört bis zur Jahrhundertwende zum Bund der Hansestädte.
<b>1506</b>	Eröffnung der brandenburgischen Landesuniversität in Frankfurt. In ihr studierten unter anderem Ulrich von Hutten, Thomas Müntzer, C. Ph. E. Bach, die Gebrüder Humboldt, Michael Prätorius, Heinrich v. Kleist.
<b>1662</b>	Erstmalige Erwähnung der Haupt- und Handelsstadt für Frankfurt.
<b>1777</b>	Heinrich von Kleist am 18. Oktober in Frankfurt geboren.
<b>1811</b>	Die Universität in Frankfurt wird geschlossen und nach Breslau verlegt.
<b>1815</b>	Die Stadt wird Sitz der Regierung des neugebildeten Regierungsbezirkes Frankfurt und des Oberlandesgerichts.
<b>1842</b>	Beginn der Industrialisierung. Eisenbahnlinie Berlin-Frankfurt. Metallverarbeitende Industrie. Inbetriebnahme des Gaswerkes.
<b>1855</b>	Rekordjahr der Frankfurter Messen.
<b>1923</b>	Neuorientierung nach dem I. Weltkrieg. Reichsbahndirektion Osten kommt nach Frankfurt. Neues Industriegebiet im Westen der Stadt.
<b>1933</b>	Machtübernahme durch Nationalsozialisten. Bau von neuen Kasernen und Verlegung weiteren Militärs nach Frankfurt.
<b>1945</b>	Am 22. April Beginn der Zerstörung. Innenstadt wird zur Ruinenstadt. Nach dem Potsdamer Abkommen wird Frankfurt Grenzstadt, die einstige Dammvorstadt zur polnischen Nachbarstadt Słubice.
<b>1946</b>	Frankfurt ist bis 1950 zentraler Durchgangsort für Heimkehrer und Vertriebene.
<b>1952</b>	Frankfurt wird Bezirkshauptstadt des neuen und bis 1990 bestehenden Bezirkes Frankfurt.
<b>1958</b>	Gründung des Halbleiterwerkes. Im Werk arbeiten 1989 ca. 8.000 Beschäftigte.
<b>1989</b>	1. November: Demonstration von 30.000 Bürgern, Einleitung der Wende in Frankfurt.
<b>1990</b>	Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wird Frankfurt zum Oberzentrum.
<b>1991</b>	Gründung der „Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)“
<b>1992</b>	Gründung des Instituts für Halbleiterphysik (IHP, Innovations for High Performance Microelectronics).
<b>1997</b>	Bei dem Oderhochwasser erreicht der Pegel am 27. Juli die Rekordhöhe von 6,57 Meter. Bei dem wochenlangen Kampf gegen das Hochwasser erfährt die Stadt umfangreiche Hilfe und Unterstützung aus ganz Deutschland.
<b>2002/08</b>	29. Juni: Rückkehr der seit 1946 vermissten mittelalterlichen Glasfenster der Marienkirche aus St. Petersburg und Moskau.
<b>2003</b>	Festjahr mit dem „Europagarten“, dem 23. Internationalen Hansetag der Neuzeit und den Feierlichkeiten zum 750. Jahrestag der Stadt.
<b>2006</b>	Solarindustrie: nach „CONERGY“ und „ODERSUN“ entscheidet sich die amerikanische Firma „First Solar“ für den Standort Frankfurt (Oder).
<b>2008</b>	Frankfurt als wichtiger Verwaltungs-, Universitäts-, Sport-, Tourismus- und Messestandort des Landes Brandenburg.

Quellen: Stadtarchiv; Kommunale Statistikstelle

<b>2009</b>	Abschluss der Restaurierung der Chorfenster von St. Marien.
<b>2010</b>	Solarindustrie: Erteilung der Baugenehmigung und Beginn der Bauarbeiten für das zweite Werk von „First Solar“ am Standort Frankfurt (Oder). Es sollen ca. 600 Arbeitsplätze geschaffen werden.
<b>2011</b>	Frankfurt ist Gastgeber für die Eröffnung des nationalen Kleistjahres 2011 anlässlich des 200. Todestages des in Frankfurt geborenen Dichters Heinrich von Kleist. Zusammen mit der Stadt Słubice richtet Frankfurt die 19. Internationale Feuerwehrsternfahrt aus.
<b>2012</b>	Solarindustrie in der Krise: Schließung von "First Solar".

Quelle: Stadtarchiv; Kommunale Statistikstelle

**LAGE**

Die Stadt Frankfurt (Oder) liegt in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ca. 80 km östlich der Bundeshauptstadt Berlin als metropolitanes Zentrum der Region. Das Stadtgebiet endet in östlicher Richtung an der Westseite der Oder. Auf der anderen Seite der Oder liegt die polnische Partnerstadt Słubice, die 1945 aus der ehemaligen "Dammvorstadt" Frankfurts hervorging.

Die Stadt Frankfurt (Oder) befindet sich im Grundmoränengebiet des Berlin-Breslauer Urstromtals.

**Geographische Lage**

52° 20' 38" nördliche Breite  
14° 33' 16" östliche Länge

**Ausdehnung**

Nord-Süd	16,2 km
Ost-West	14,1 km

**Höhenlage**

Stadtzentrum	ca. 27 m über NHN
Höchste Erhebung	ca. 135 m über NHN (Booßener Gehege)

Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

**FLÄCHE**

**Gebietsfläche in km<sup>2</sup>**

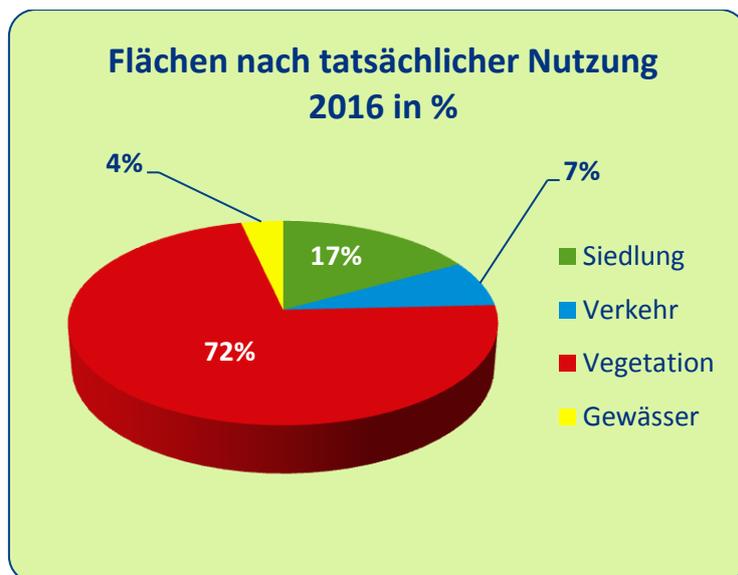
	2012	2013	2014	2015	2016
	147,645	147,653	147,851	147,851	147,851

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt

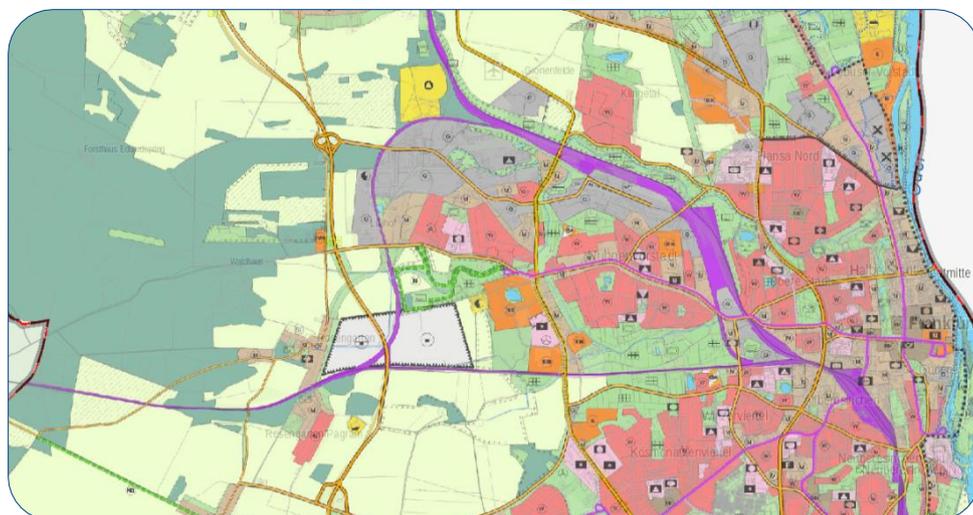
**Flächen nach tatsächlicher Nutzung in km<sup>2</sup>**

	2013	2014	2015	2016
Siedlung	25,122	25,178	25,129	25,140
Verkehr	10,626	10,662	10,716	10,700
Vegetation	106,610	106,713	106,708	106,710
Gewässer	5,295	5,298	5,298	5,300

Quelle: Kataster- und Vermessungsamt



Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle



Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Frankfurt (Oder)



**GRÜNFLÄCHEN UND GEWÄSSER**

**Grünflächen in ha**

	<b>2016</b>
Anger (Stadtspark)	4,30
Gertraudenpark mit Denkmal Heinrich v. Kleist (Stadtspark, Gartendenkmal)	1,90
Lennépark (zweitältester Bürgerpark Deutschlands, Gartendenkmal)	8,30
Kleistpark (Stadtspark)	6,90
Botanischer Garten	4,80
Lienaupark (am Unterlauf der Klinge, z. T. Gartendenkmal)	2,40
(Altes und Neues-) Arboretum	1,50
Ziegenwerder Europagarten 2003 (Stadtspark)	3,90
Ziegenwerder Oderwiesen (Biotop)	14,00
Zehmeplatz (Stadtspark)	0,24
Stiftsplatz (Stadtspark)	0,20
Platz der Republik (Stadtspark/Promenade)	0,56
Platz der Einheit (Stadtspark)	1,00
Oderpromenade (Stadtspark/Promenade)	3,90
Frankfurter Stadtwald (Rosengarten)	ca. 760,00
Wildpark Rosengarten	ca. 16,30
Stadtwald insgesamt	1.389,54
darunter	
Naturschutzgebiet	217,46
Naherholungs- & Landschaftsschutzgebiet	973,60

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten; Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH



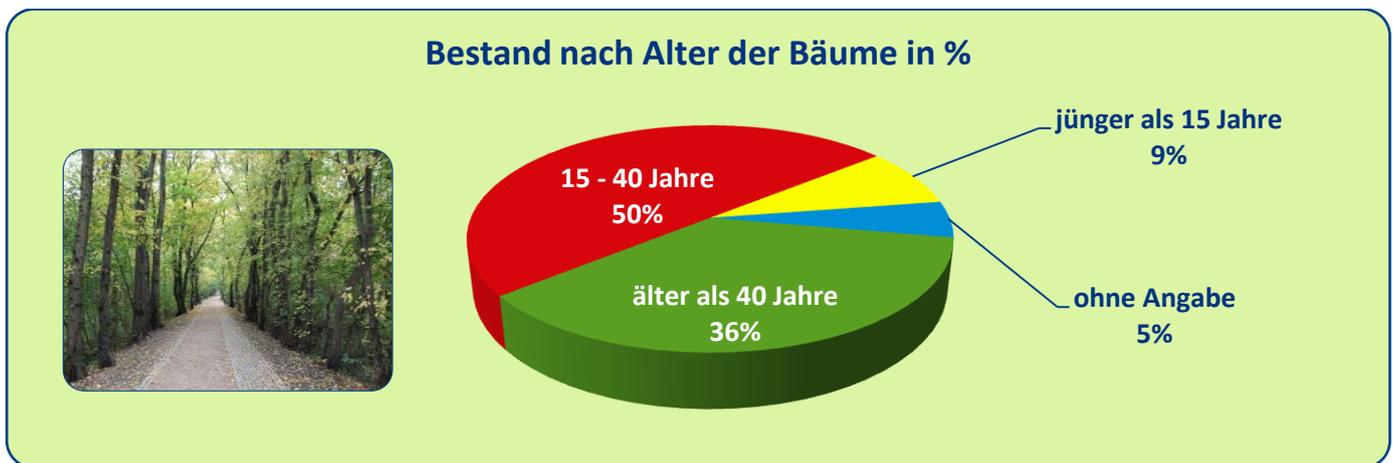
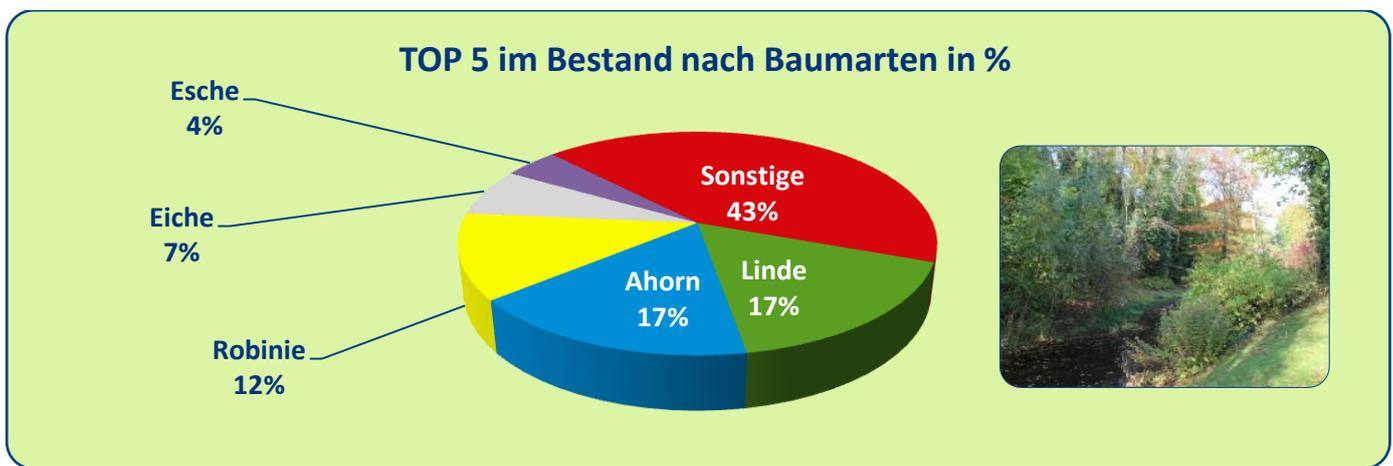
Ansicht auf der Insel „Ziegenwerder“

**Baumbestand<sup>1</sup> nach ausgewählten Merkmalen**

Bestand nach Baumarten	Linde	Ahorn	Robinie	Eiche	Pappel	Esche
insgesamt	5.926	5.967	4.389	2.450	1.307	1.554

Bestand nach Baumarten	Kastanie	Ulme	Birke	Rosen- gewächse	Sonstige	Gesamt- bestand
insgesamt	1.447	1.482	1.376	1.920	7.677	35.495

<sup>1</sup> Bestand im öffentlichen Raum und im Eigentum der Stadt Frankfurt (Oder), erfasst im Baumkataster zum Stichtag 31.12.2016



**Baumbepflanzungen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
gepflanzte Bäume	104	236	261	91	89

Quellen: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen; Kommunale Statistikstelle



### Gewässer und Hochwasserschutz

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine Gewässerfläche von ca. 530 ha, und es gibt 276 Wasserkörper (98 Seen und Teiche, 178 Fließgewässer und Gräben).

#### Wassersport- und Erholungsgebiete

Helensee	
Wasserfläche	211 ha
Strandfläche	15 ha
Helensee und Katjasee	265 ha



Blick auf den Helensee



Blick flussabwärts auf die Oder und die Stadtbrücke

#### Fluss "Oder"

Gesamtlänge	860 km
in Brandenburg	161 km
in Frankfurt (Oder)	15,7 km

#### Hochwasserschutzanlagen

Deiche gesamt	7.825 m
Landesdeiche	6.925 m
Winterhafen	900 m



Oderdeich im Innenstadtbereich

**KLIMA UND IMMISSIONSWERTE**

**Temperatur in °C**

höchstes Temperatur-Monatsmittel <sup>1</sup>	25,0	Jul.
tiefstes Temperatur-Monatsmittel <sup>2</sup>	-3,2	Jan.

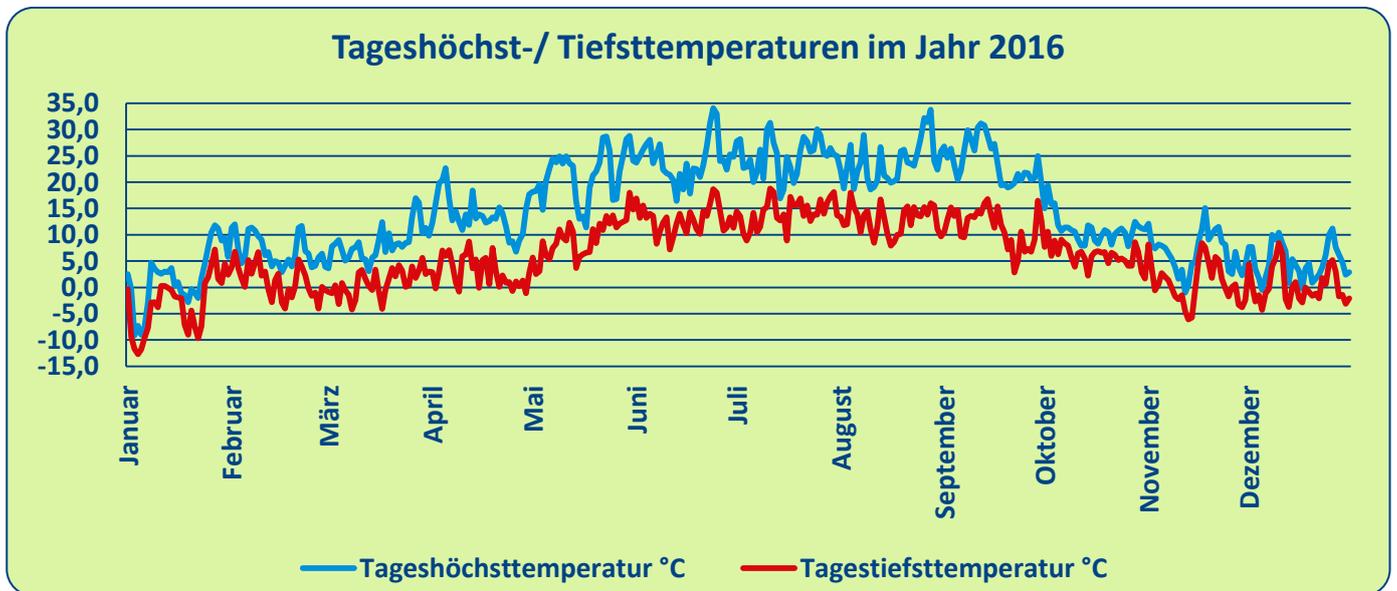
<sup>1</sup> höchster Monatsdurchschnittswert aller Tageshöchsttemperaturen

<sup>2</sup> tiefster Monatsdurchschnittswert aller Tagestiefsttemperaturen

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste Temperatur eines Tages (Tageshöchsttemperatur)	34,1	24. Jun.
tiefste Temperatur eines Tages (Tagestiefsttemperatur)	-12,7	4. Jan.

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)

**Niederschlagsmenge in l/m<sup>2</sup>**

höchste Monatsniederschlagsmenge <sup>1</sup>	163,0	Jul.
---	-------	------

<sup>1</sup> höchster Monatsdurchschnittswert aller Tagesniederschlagsmengen

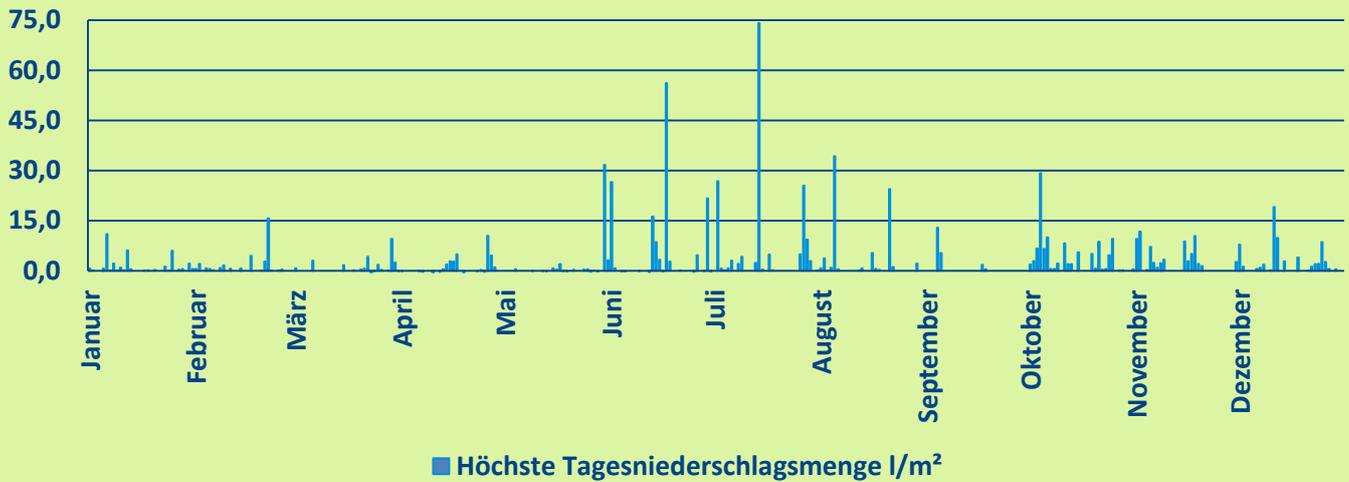
Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste Niederschlagsmenge pro Tag (Tagesniederschlagsmenge)	74,1	14. Jul.
--	------	----------

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)



### Höchste Tagesniederschlagsmenge l/m<sup>2</sup> im Jahr 2016



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

### Windgeschwindigkeit in km/h

höchste mittlere Windgeschwindigkeit eines Monats<sup>1</sup> | 15,4 | Feb.

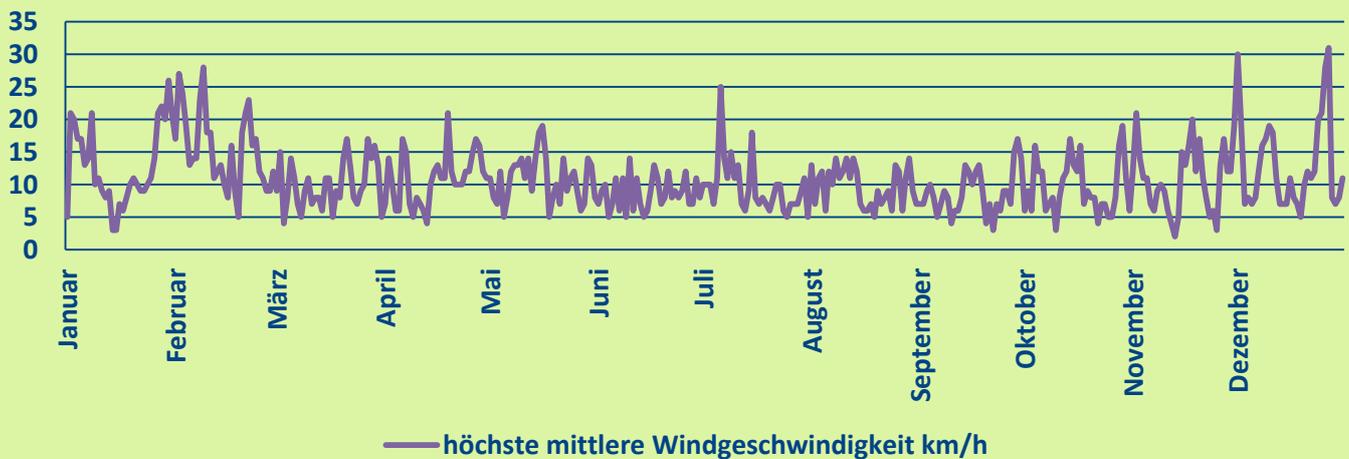
<sup>1</sup> höchster Monatsdurchschnittswert aller mittleren Tageswindgeschwindigkeiten

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

höchste mittlere Windgeschwindigkeit eines Tages (mittlere Tageswindgeschwindigkeit) | 31,0 | 27. Dez.

Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow)

### Höchste mittlere Tageswindgeschwindigkeit km/h im Jahr 2016



Quellen: wetter.com GmbH (Wetterrückblick 2016 der Region Frankfurt (Oder), Daten der Station Manschnow); Kommunale Statistikstelle

**Immissionswerte**

		2012	2013	2014	2015	2016
Schwefeldioxid: Tage im Kalenderjahr mit Überschreitung des Tagesmittelwertes von 125 µg/m <sup>3</sup>		0	0	0	0	0
Ozon: Tage im Kalenderjahr mit Überschreitung des höchsten 8-Stunden-Mittelwertes von 120 µg/m <sup>3</sup>		11	13	12	20	14
Stickstoffdioxid: Stunden im Kalenderjahr mit Überschreitung des 1-Stunden-Mittelwertes von 200 µg/m <sup>3</sup>		0	0	0	0	0
Tage pro Jahr mit Schwebstaub (PM10) über 50 µg/m <sup>3</sup>	Messort Markendorfer Straße	20	9	24	12	8
	Messort Leipziger Straße	30	21	45	28	16

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg



Inbetriebnahme einer Anlage zur Verkehrssteuerung in der Leipziger Straße zur Senkung der Feinstaubbelastung



## STADTGLIEDERUNG

In der Stadt Frankfurt (Oder) werden geordnete Datensammlungen nicht nur für die Gesamtstadt, sondern auch detailliert nach der stadträumlichen Struktur benötigt. Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt ihre räumlichen Bezüge mittels des Systems der Kleinräumigen Gliederung dar.

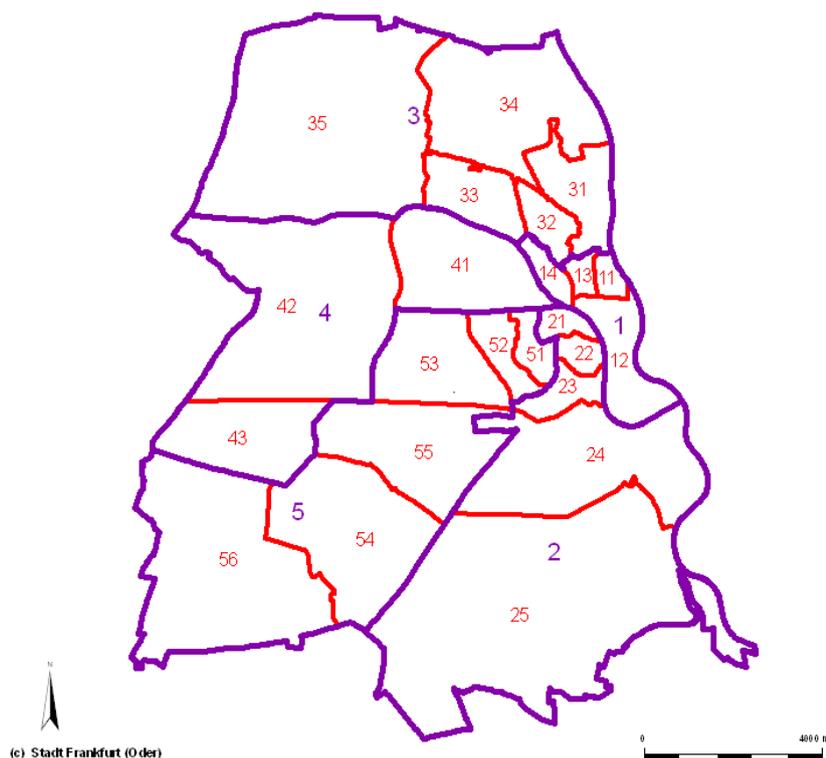
Die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) wird in fünf Hierarchieebenen unterteilt:

1. Stadtteil
2. Stadtgebiet
3. Wohnbezirk
4. Baublock
5. Blockseite

Die Kleinräumige Gliederung ermöglicht als Lokalisierungs- und Zuordnungssystem gebietsbezogene Fachdaten für Kommunalstatistiken, Planungen und Verwaltungsvollzug sowie externe Nachfrager.

Die 5 Stadtteile und 23 Stadtgebiete von Frankfurt (Oder):

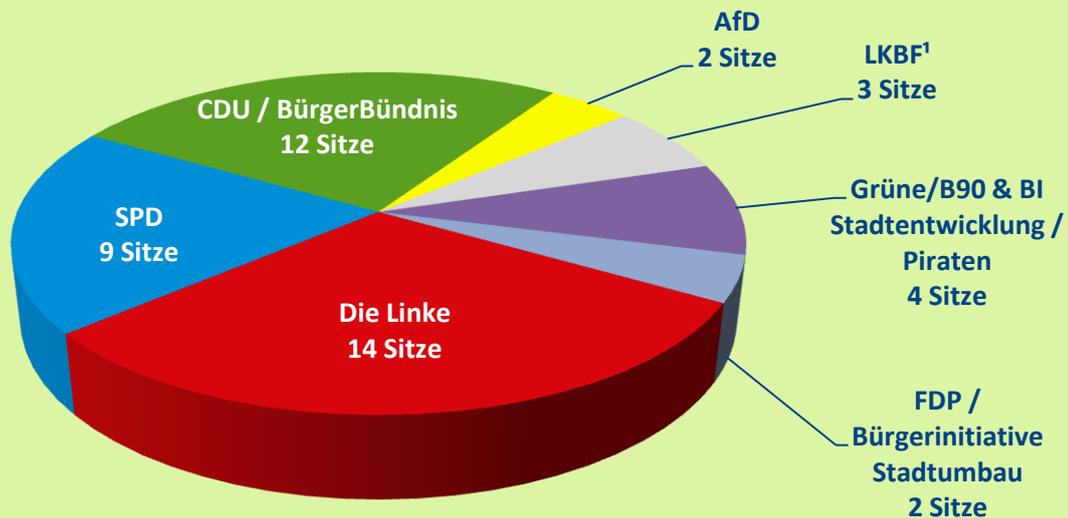
1 Innenstadt	2 Beresinchen	3 Nord	4 West	5 Süd
11 Stadtmitte	21 Altberesinchen	31 Lebuser Vorstadt	41 Nuhnenvorstadt	51 Winzerviertel
12 Gubener Vorstadt	22 Neuberresinchen/Nord	32 Hansa Nord	42 Rosengarten und Pagram	52 Kosmonautenviertel
13 Halbe Stadt	23 Neuberresinchen/Süd	33 Klingetal	43 Lichtenberg	53 Nuhen
14 Obere Stadt	24 Güldendorf	34 Kliestow		54 Markendorf
	25 Lossow	35 Booßen		55 Markendorf-Siedlung
				56 Hohenwalde



Quellen: Kataster- und Vermessungsamt; Kommunale Statistikstelle

**STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**

**Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung  
nach Fraktionen am 31.12.2016  
(Fraktionen: 46 Sitze , Oberbürgermeister 1 Sitz)**



¹ Liberal-Konservatives Bürgerforum

Quellen: Amt für Stadtverordnetenangelegenheiten; Kommunale Statistikstelle

Der Anteil der weiblichen Abgeordneten in der Stadtverordnetenversammlung beträgt 31,9 % (15 Frauen).

**STÄDTEPARTNERSCHAFTEN**

Name	Land	Partnerstadt seit	Einwohner
Gemeinde Słubice <sup>1</sup>	Polen	1975	19.971
Gorzów <sup>1</sup>	Polen	1975	123.995
Nîmes <sup>2</sup>	Frankreich	1976	151.075
Vantaa <sup>3</sup>	Finnland	1987	218.929
Heilbronn <sup>4</sup>	Deutschland	1988	122.567
Witebsk <sup>5</sup>	Weißrussland	1991	368.574
Kadima-Zoran <sup>6</sup>	Israel	1997	ca. 20.500
Yuma <sup>7</sup>	USA/Arizona	1997	94.906
Kreis Słubice <sup>1</sup>	Polen	2005	47.093
Vratsa <sup>8</sup>	Bulgarien	2009	53.570

<sup>1</sup> Stand 31.12.2016, Quelle: Główny Urząd Statystyczny (GUS), Warschau, Polen

<sup>2</sup> Stand 01.01.2014, Quelle: Insee (Institut national de la statistique et des études économiques), Paris, Frankreich

<sup>3</sup> Stand November 2016, Quelle: Tilastokeskus (Statistics Finland)

<sup>4</sup> Stand 31.12.2015, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

<sup>5</sup> Stand 01.01.2016, Quelle: Национальный статистический комитет Республики Беларусь (Белстат), Minsk, Weißrussland

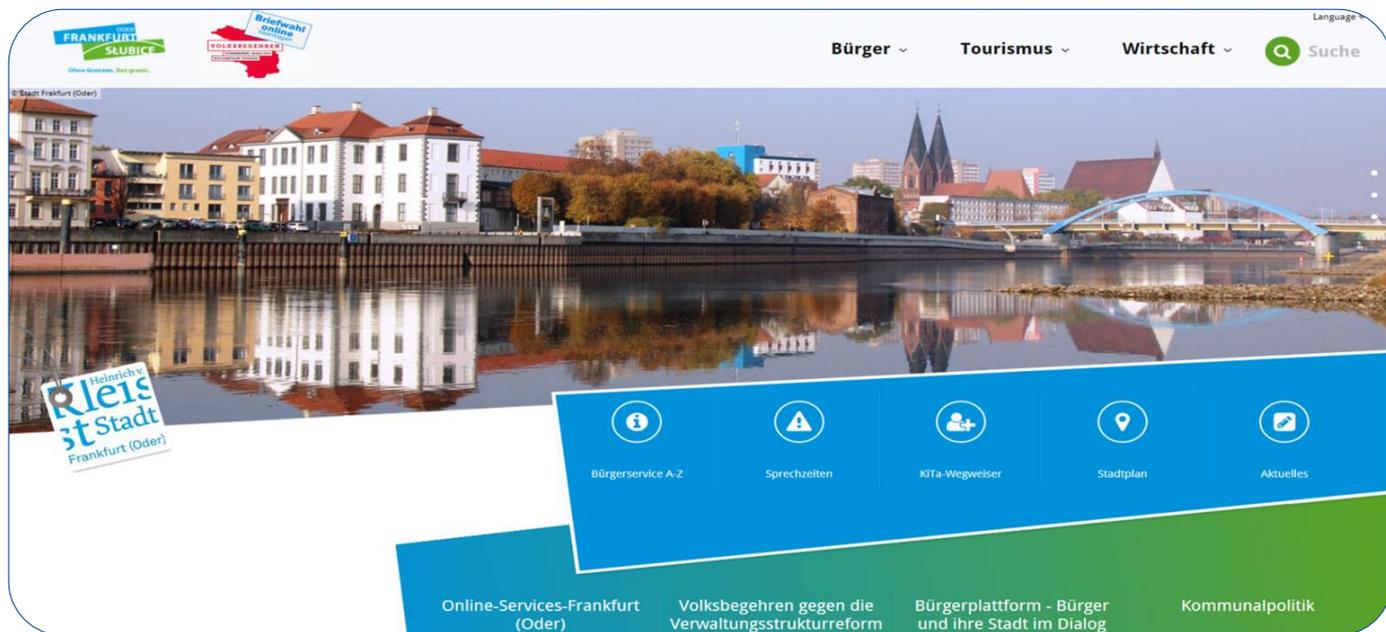
<sup>6</sup> Stand 31.12.2015, Quelle: Israel Central Bureau of Statistics, Jerusalem, Israel

<sup>7</sup> Stand 01.07.2016, Quelle: United States Census Bureau, Suitland, Maryland (Schätzung)

<sup>8</sup> Stand 31.12.2016, Quelle: Национален статистически институт, Sofia, Bulgarien



**INTERNETAUFTRITT**



Startseite der offiziellen stadteigenen Internetseite: [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

**Internetzugriffe im Jahr<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
Seitenaufrufe	1.083.404	1.213.829	1.100.000	839.826
Seitenaufrufe/Tag	2.968	3.326	3.013	2.301
Besucher <sup>1</sup>	221.573	261.836	238.270	227.892
Besucher/Tag	607	717	653	624

<sup>1</sup> Besuche im Internet mit Rückverfolgung der IP-Adresse  
 Quellen: Bereich OB / Pressestelle; Kommunale Statistikstelle

**de-domains zum Stichtag 31.12**

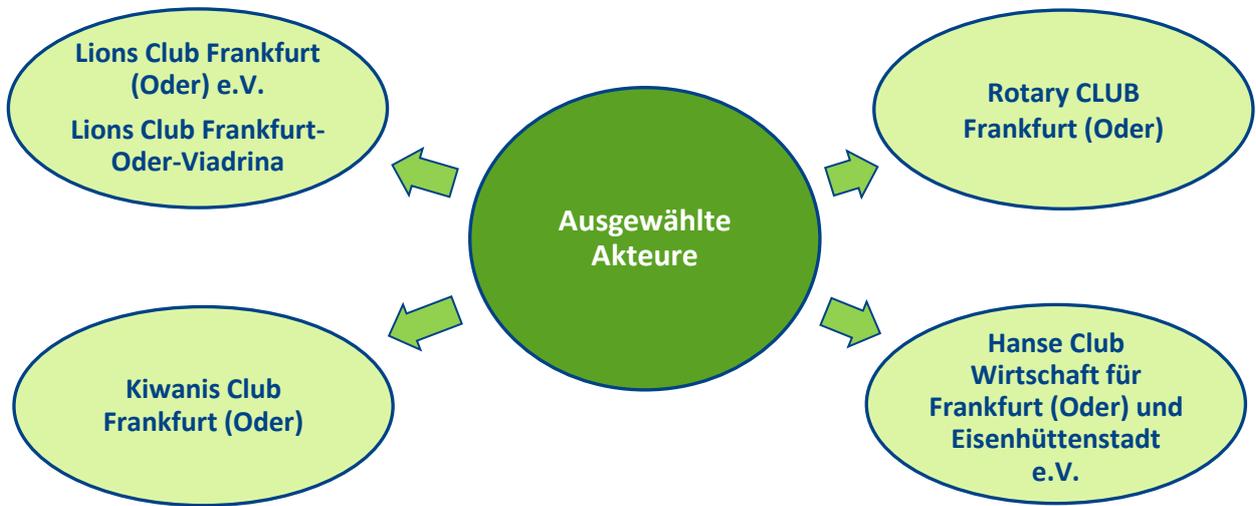
	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl de-domains	5.311	5.185	5.225	5.427	5.323

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



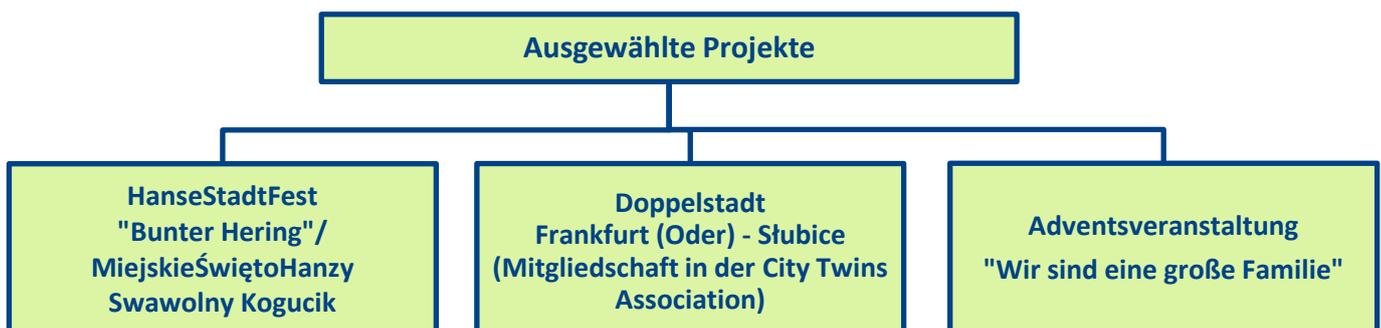
Bürgerplattform – Bürgeranliegen und Bürgerbeteiligung - auf <https://www.frankfurt-oder.de>

**GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**



Nachfolgend werden stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Aktiven die im Jahr **2016** durch die Stadt Frankfurt (Oder) ausgezeichneten Ehrenamtlichen benannt.

Kategorie Sport	Mario Graf - Frankfurter Handballclub
Kategorie Kultur / Gesellschaft / Rettungswesen	Axel Bialas - Kliestow Nabu- Regionalverband Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt
Kategorie Familie / Jugend / Kinder	Ehepaar Ulrich und Hannelore Schütze - Bambinis der Freiwilligen Feuerwehr
Kategorie Senioren / Kranke und behinderte Menschen / Menschen mit sozialen Benachteiligungen	Graziela Hornig - AG Deutsche Rheumaliga
Kategorie Vielfalt und Toleranz	Freundeskreis Stadt - und Regionalbibliothek
Ehrenpreis	Dietmar Koch - Museum Viadrina



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



# Bevölkerung



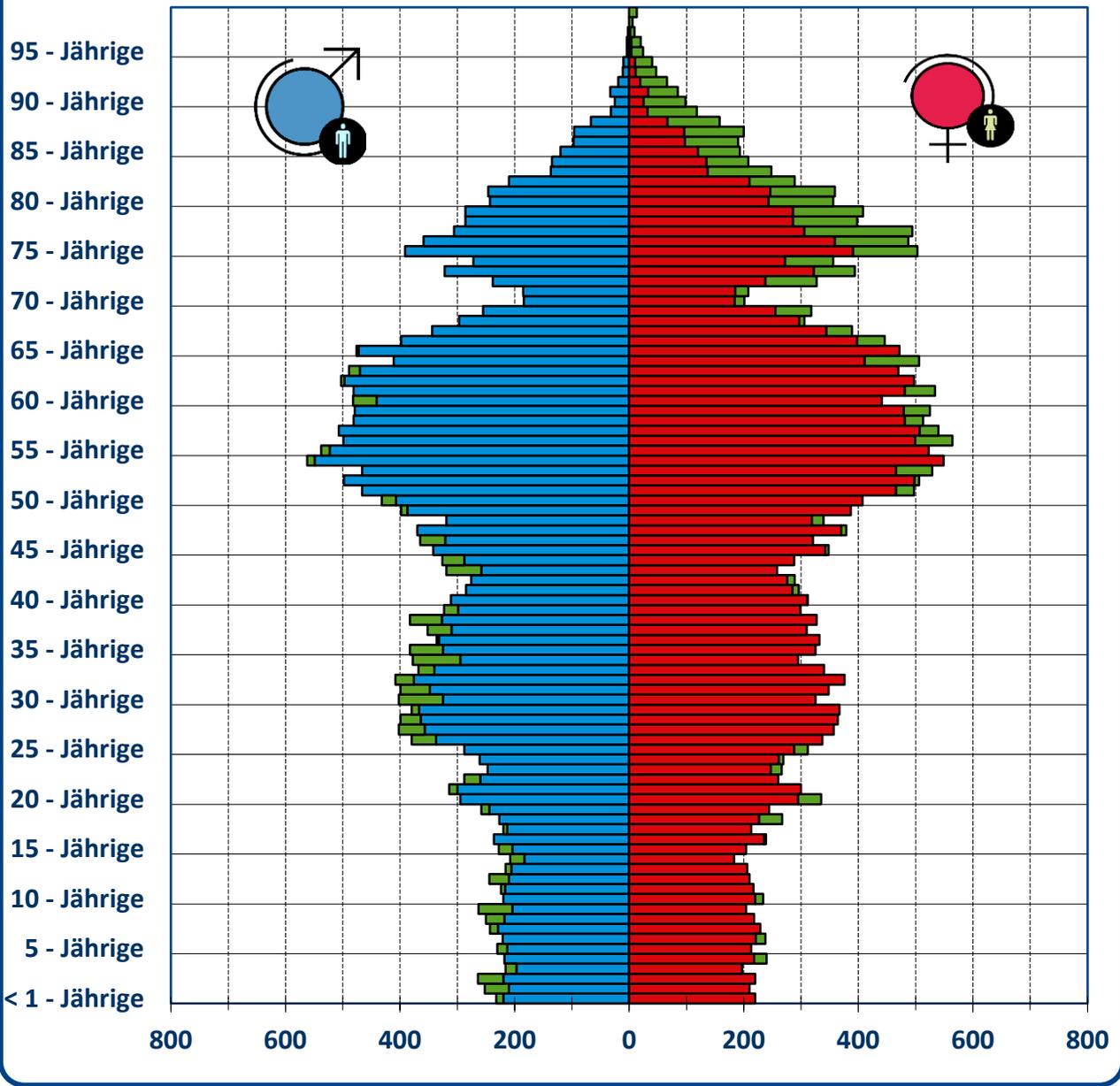
Blick in den Trauraum des Standesamtes im Rathaus

**Wussten Sie, dass...**

**auch 2016 immer noch fast die Hälfte aller volljährigen Einwohner der Stadt verheiratet war?**

BEVÖLKERUNGSSTAND

Bevölkerungspyramide: Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.2016



Erläuterung:

Die Bevölkerungspyramide ist die grafische Darstellung der Alters- und Geschlechtsstruktur einer Bevölkerung.

Die grün gefärbten Töne weisen einen übersteigenden Frauen- oder Männeranteil aus. Die Bevölkerungspyramide, auch Alterspyramide genannt, ist eine Momentaufnahme des Einwohnerbestandes zum 31.12.2016.

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

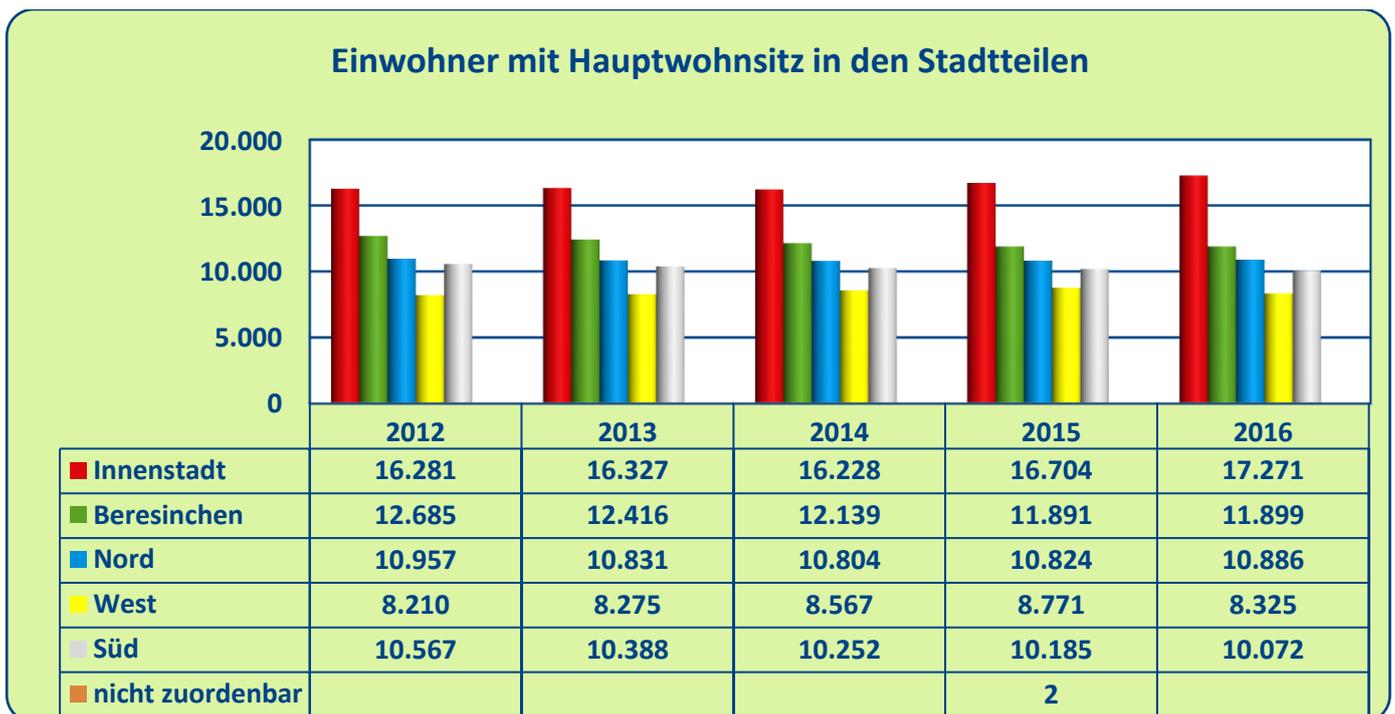


**Bevölkerungsstruktur**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016			
						zu 2015		zu 2012	
<b>Einwohner mit Hauptwohnsitz</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.377</b>	<b>58.453</b>	<b>76</b>	<b>0,13%</b>	<b>-247</b>	<b>-0,42%</b>
davon									
männlich	28.228	27.965	27.923	28.262	28.351	89	0,31%	123	0,44%
weiblich	30.472	30.272	30.067	30.115	30.102	-13	-0,04%	-370	-1,21%
darunter Ausländer	2.860	3.083	3.634	4.497	5.047	550	12,23%	2.187	76,47%
<b>Einwohner mit Nebenwohnsitz</b>	<b>3.541</b>	<b>3.249</b>	<b>2.874</b>	<b>1.132</b>	<b>1.039</b>	<b>-93</b>	<b>-8,22%</b>	<b>-2.502</b>	<b>-70,66%</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Frankfurt (Oder) verzeichnete in 2016 wie in 2015 einen Bevölkerungszugang, wenngleich dieser mit 76 Einwohnern geringer ausfiel. Einwohnerverluste gab es zuletzt in 2014. Die weibliche Bevölkerung ist zum 31.12.2016 mit 30.115 Mädchen und Frauen (51,5 %) unverändert stärker vertreten als die männliche Bevölkerung. Die Anzahl ausländischer Mitbürger nahm in 2016 gegenüber dem Vorjahr um 12,23 % auf 5.047 und damit erneut deutlich zu. Mit Nebenwohnsitz waren in 2016 im Vergleich zu 2012 über 70 % (2.502 Personen) weniger Einwohner gemeldet.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der einwohnerstärkste Stadtteil ist unverändert die Innenstadt mit 17.271 Einwohnern. In der Innenstadt stieg die Einwohnerzahl von 2012 bis 2016 um 6,1 % (990 Einwohner). Der Stadtteil Innenstadt gewinnt damit von allen Stadtteilen die meisten Einwohner, auch gegenüber dem Vorjahr mit 567 Bürgern mehr. Den größten Einwohnerverlust gegenüber dem Vorjahr hat der Stadtteil West mit 446 Einwohnern weniger zu verzeichnen. Für die Stadtteile Beresinchen und Nord sind dagegen gegenüber dem Vorjahr geringe Zunahmen zu verzeichnen. Bezogen auf das Jahr 2012 allerdings haben die Stadtteile Beresinchen (786 Einwohner weniger) und Süd (495 Einwohner weniger) die meisten Einwohner verloren.

**Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Ortsteilen**

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016			
						zu 2015		zu 2012	
<b>Einwohner gesamt</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.377</b>	<b>58.453</b>	<b>76</b>	<b>0,13%</b>	<b>-247</b>	<b>-0,42%</b>
darunter in den Ortsteilen									
Booßen	1.477	1.461	1.448	1.453	1.459	6	0,41%	-18	-1,22%
Markendorf	1.241	1.269	1.262	1.269	1.291	22	1,73%	50	4,03%
Kliestow	1.108	1.097	1.081	1.096	1.093	-3	-0,27%	-15	-1,35%
Rosengarten und Pagram	915	905	889	890	868	-22	-2,47%	-47	-5,14%
Güldendorf	869	856	860	858	850	-8	-0,93%	-19	-2,19%
Lossow	497	495	490	504	510	6	1,19%	13	2,62%
Hohenwalde	459	445	445	467	450	-17	-3,64%	-9	-1,96%
Markendorf-Siedlung	422	416	422	428	435	7	1,64%	13	3,08%
Lichtenberg	411	399	426	544	410	-134	-24,63%	-1	-0,24%
<b>Ortsteile gesamt</b>	<b>7.399</b>	<b>7.343</b>	<b>7.323</b>	<b>7.509</b>	<b>7.366</b>	<b>-143</b>	<b>-1,90%</b>	<b>-33</b>	<b>-0,45%</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Bei den Ortsteilen führt unverändert Booßen mit inzwischen 1.459 Einwohnern die Rangfolge der neun Ortsteile an.



Festumzug zur Jubiläumsfeier „700 Jahre Booßen“

**Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen**

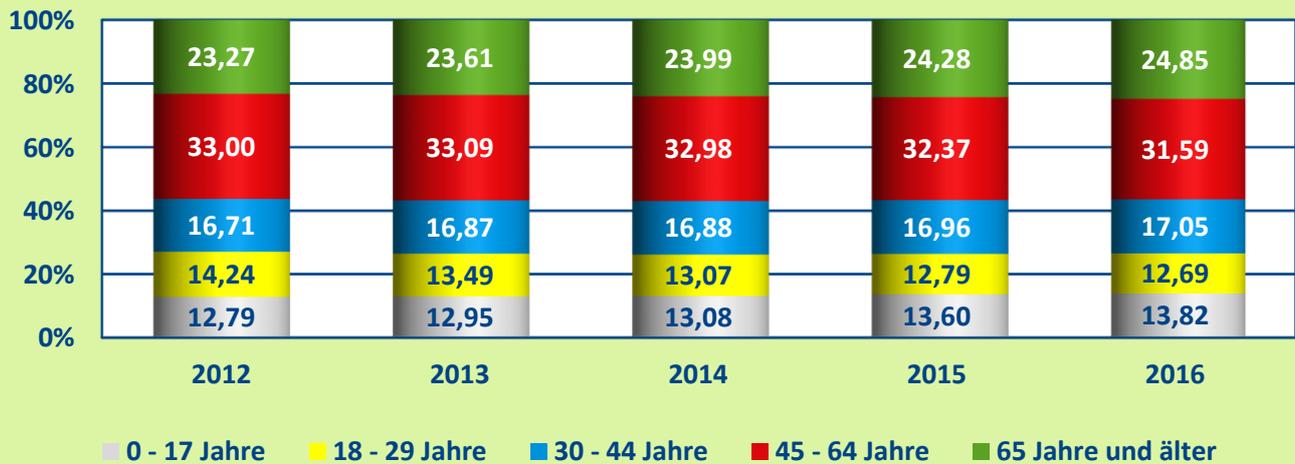
Altersgruppen (Jahre)	2012	2013	2014	2015	2016
0 - 17	7.510	7.540	7.585	7.942	8.080
18 - 29	8.358	7.854	7.582	7.466	7.417
30 - 44	9.806	9.826	9.786	9.898	9.969
45 - 64	19.369	19.270	19.123	18.895	18.463
65 und älter	13.657	13.747	13.914	14.176	14.524
<b>Gesamt</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.377</b>	<b>58.453</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Im Vergleich zum Vorjahr gewinnen die Altersgruppen 0 bis 17 Jahre (plus 138 Einwohner), 30 bis 44 Jahre (plus 71 Einwohner) sowie 65 Jahre und älter (plus 348 Einwohner). Die Altersgruppe 45 bis 64 Jahre verliert 2016 gegenüber 2015 die meisten Einwohner (minus 432 Einwohner).



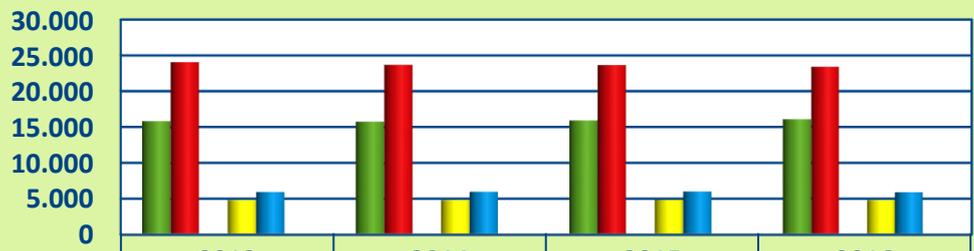
### Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen in %



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Den höchsten Anteil an der Bevölkerung in 2016 verzeichnet die Altersgruppe der 45 bis 64 Jährigen mit 31,6 % (18.463 Einwohner). Es folgt die Altersgruppe 65 Jahre und älter mit fast 25 % (14.524 Einwohner). Die Altersgruppe 18 bis 29 Jahre stellt mit 12,7 % den geringsten Anteil am Bevölkerungsbestand.

### Einwohner mit Hauptwohnsitz ab 18 Jahren nach Familienstand



	2013	2014	2015	2016
ledig	15.814	15.743	15.909	16.063
verheiratet	24.062	23.687	23.648	23.424
eingetragene Lebenspartnerschaft	48	47	52	57
verwitwet	4.813	4.816	4.817	4.809
geschieden	5.953	5.964	5.994	5.917
sonstiger Status	7	148	15	103

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Unter den volljährigen Einwohnern sind die verheirateten Einwohner unverändert am stärksten vertreten (46,5 % in 2016), wobei deren Anteil weiter abnimmt (47,5 % in 2013). Dagegen nimmt der Anteil der ledigen Einwohner kontinuierlich leicht zu (31,9 % in 2016 gegenüber 31,2 % in 2013). Die Anteile der verwitweten Einwohner, der geschiedenen Einwohner und der Einwohner in eingetragenen Lebenspartnerschaften sind seit 2013 nahezu unverändert.

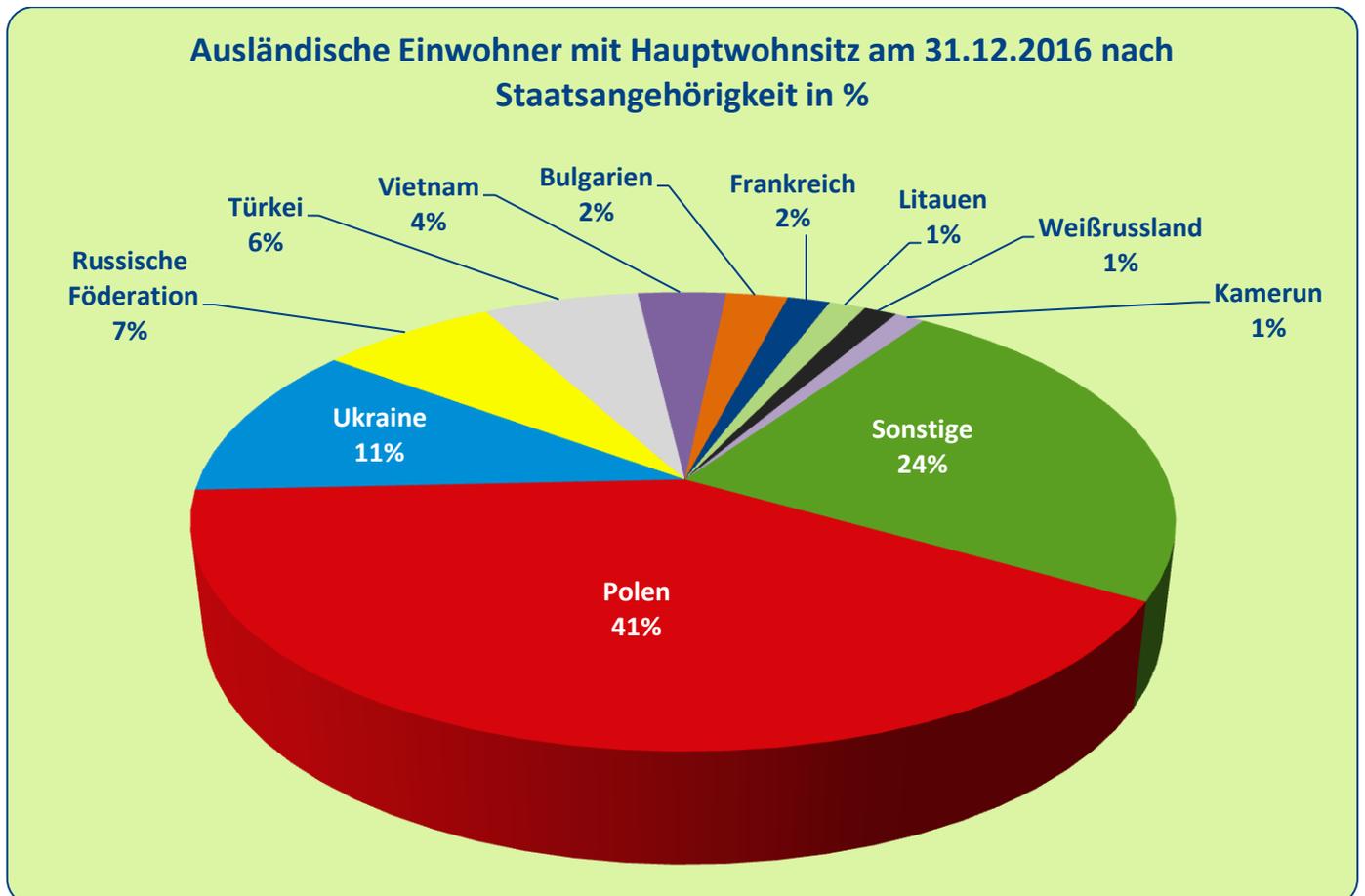
**Ausländische Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht am 31.12.2016**

Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt	Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt
<b>1</b>	<b>Polen</b>	<b>888</b>	<b>1.178</b>	<b>2.066</b>	40	Armenien	3	10	13
<b>2</b>	<b>Syrien</b>	<b>371</b>	<b>180</b>	<b>551</b>	41	Indien	8	5	13
<b>3</b>	<b>Ukraine</b>	<b>124</b>	<b>225</b>	<b>349</b>	42	Japan	6	7	13
<b>4</b>	<b>Russische Föderation</b>	<b>114</b>	<b>192</b>	<b>306</b>	43	Bangladesch	11	1	12
<b>5</b>	<b>Afghanistan</b>	<b>132</b>	<b>42</b>	<b>174</b>	44	Tschad	12		12
<b>6</b>	<b>Türkei</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>122</b>	45	Ungarn	10	2	12
<b>7</b>	<b>Bulgarien</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>84</b>	46	Brasilien	3	8	11
<b>8</b>	<b>Kamerun</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>72</b>	47	Österreich	7	4	11
<b>9</b>	<b>Vietnam</b>	<b>28</b>	<b>37</b>	<b>65</b>	48	Serbien und Montenegro	7	4	11
<b>10</b>	<b>Pakistan</b>	<b>55</b>	<b>4</b>	<b>59</b>	49	Slowenien	5	6	11
11	Spanien	28	25	53	50	Thailand	3	8	11
12	Iran	25	19	44	51	Finnland	5	4	9
13	Italien	34	9	43	52	Portugal	6	3	9
14	Rumänien	15	28	43	53	Slowakei	5	4	9
15	China	20	22	42	54	Aserbaidshan	3	5	8
16	Somalia	25	16	41	55	Kuba	4	4	8
17	Weißrussland	10	30	40	56	Niederlande	5	3	8
18	Frankreich	16	23	39	57	Nigeria	7	1	8
19	Mazedonien	20	18	38	58	Tunesien	4	4	8
20	Eritrea	22	15	37	59	Algerien	6		6
21	Litauen	23	13	36	60	Kanada	3	3	6
22	Kenia	13	19	32	61	Südafrika	3	3	6
23	Griechenland	19	9	28	62	Argentinien	3	2	5
24	Ägypten	18	9	27	63	Irland	3	2	5
25	Serbien	12	11	23	64	Lettland	2	3	5
26	Georgien	4	18	22	65	Mongolei	1	4	5
27	Kasachstan	3	19	22	66	Venezuela	2	3	5
28	Kosovo	11	10	21	67	Ghana	2	2	4
29	Mexiko	11	10	21	68	Kirgisistan	2	2	4
30	Vereinigte Staaten	14	7	21	69	Moldau	2	2	4
31	Kolumbien	10	10	20	70	Peru	4		4
32	Korea, Republik	5	14	19	71	Sierra Leone	3	1	4
33	Tschechische Republik	7	12	19	72	Äthiopien	2	1	3
34	Usbekistan	9	10	19	73	Australien	3		3
35	Bosnien und Herzegowina	11	7	18	74	Chile		3	3
36	Irak	12	6	18	75	Dänemark	1	2	3
37	Kroatien	9	6	15	76	Estland	1	2	3
38	Albanien	10	4	14	77	Gambia	2	1	3
39	Vereinigtes Königreich	8	6	14	78	Indonesien	3		3

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt	Rangfolge	Staat	männlich	weiblich	gesamt
79	Kongo	1	2	3	96	Kongo, Demokratische Republik		1	1
80	Libanon	3		3	97	Luxemburg		1	1
81	Marokko	3		3	98	Malawi	1		1
82	Schweiz	3		3	99	Montenegro	1		1
83	Taiwan	1	2	3	100	Palästinensische Gebiete	1		1
84	Belgien	1	1	2	101	Paraguay	1		1
85	Guatemala	2		2	102	Philippinen		1	1
86	Israel	1	1	2	103	Senegal	1		1
87	Jugoslawien	2		2	104	Serbien (einschließlich Kosovo)		1	1
88	Schweden	1	1	2	105	Singapur	1		1
89	Tadschikistan	2		2	106	Sudan (einschließlich Südsudan)	1		1
90	Tansania	2		2	107	Turkmenistan		1	1
91	Côte d'Ivoire	1		1	108	Uganda	1		1
92	Ecuador		1	1	109	Zypern	1		1
93	Hongkong		1	1	110	staatenlos		1	1
94	Jemen	1		1		ungeklärt	29	10	39
95	Jordanien	1		1		ohne Angabe	1		1
						Gesamtergebnis	2.518	2.529	5.047

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



**BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Hauptwohnsitz</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.377</b>	<b>58.453</b>
<b>Natürliche Migration</b>					
Geburten	422	391	428	439	477
Sterbefälle	730	756	690	738	799
<b>Saldo natürliche Migration</b>	<b>-308</b>	<b>-365</b>	<b>-262</b>	<b>-299</b>	<b>-322</b>
<b>Räumliche Migration</b>					
Zuzüge	2.839	2.736	3.179	3.567	3.472
Fortzüge	3.075	2.834	3.164	2.883	3.072
<b>Saldo räumliche Migration</b>	<b>-236</b>	<b>-98</b>	<b>15</b>	<b>684</b>	<b>400</b>
<b>Migrationssaldo gesamt</b>	<b>-544</b>	<b>-463</b>	<b>-247</b>	<b>385</b>	<b>78</b>
Umzüge (innerstädtisch)	3.512	3.759	3.623	4.198	3.973
Eheschließungen <sup>1</sup>	252	252	253	264	275
Ehescheidungen <sup>1</sup>	299	167	213	207	168

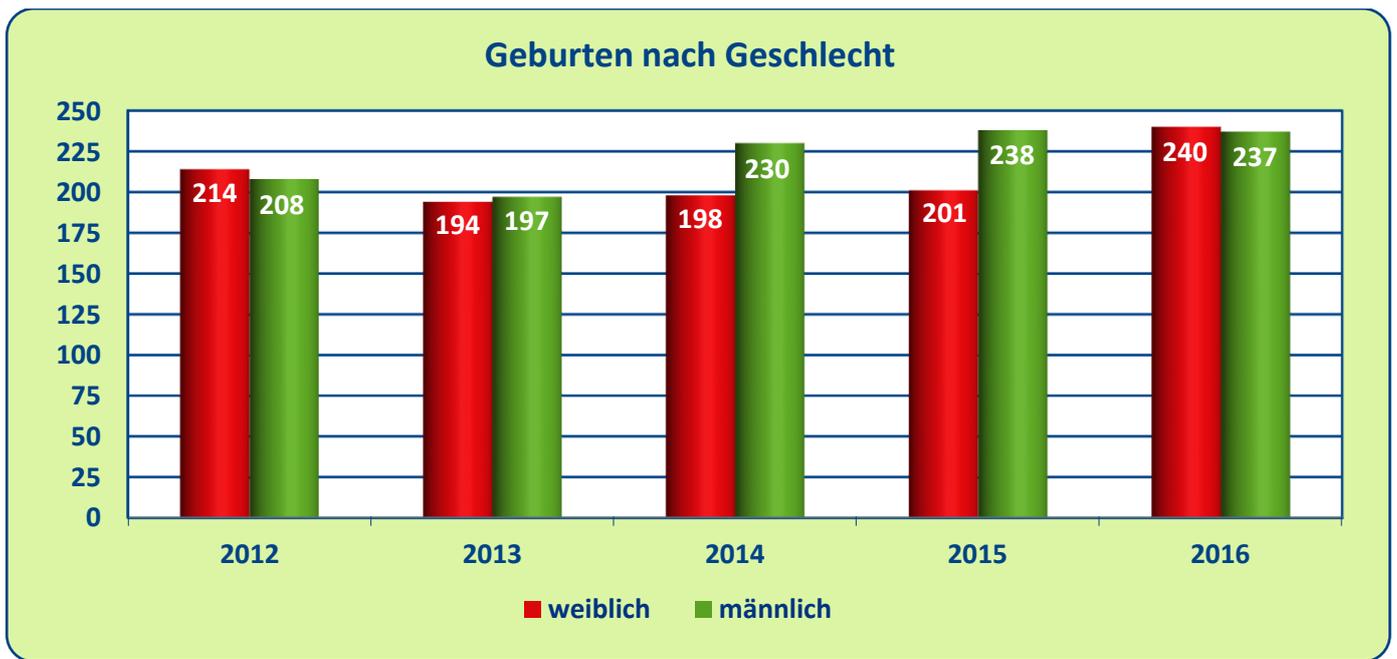
<sup>1</sup> Eheschließungen/-scheidungen von Einwohnern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt (Oder) zum Zeitpunkt der Eheschließung/-scheidung

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



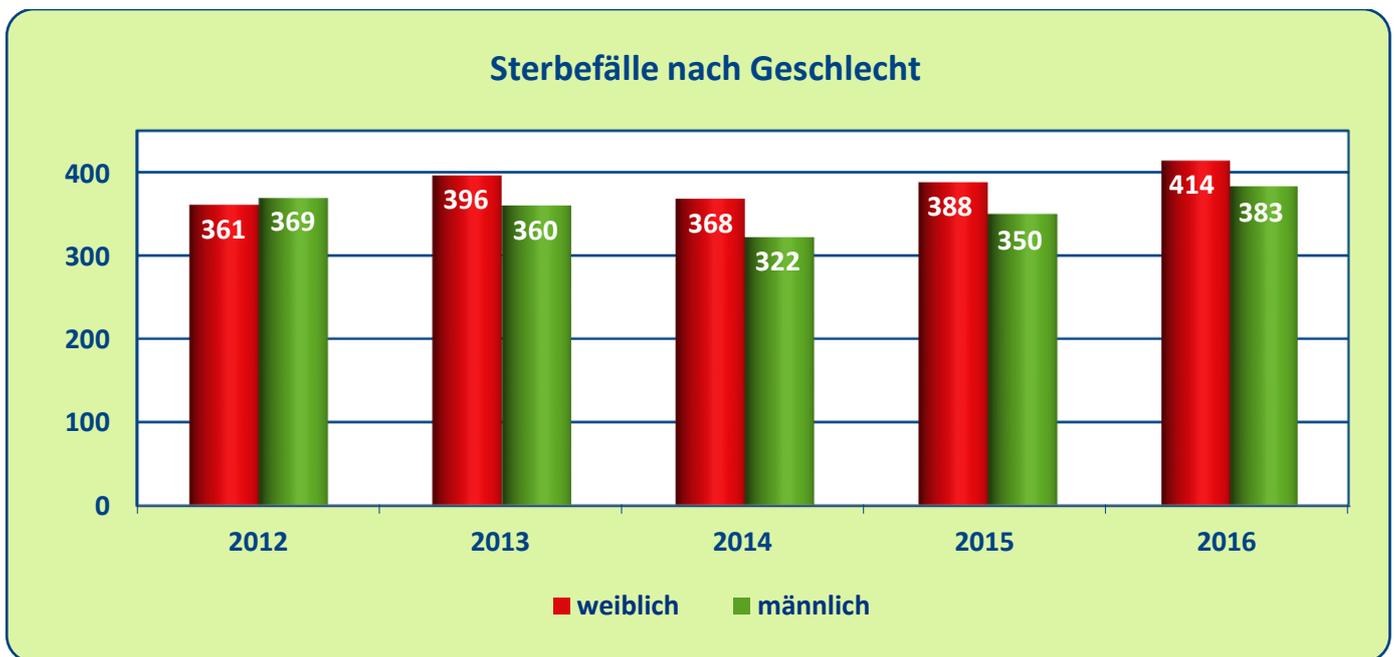
Blick auf die Autobahn A 12





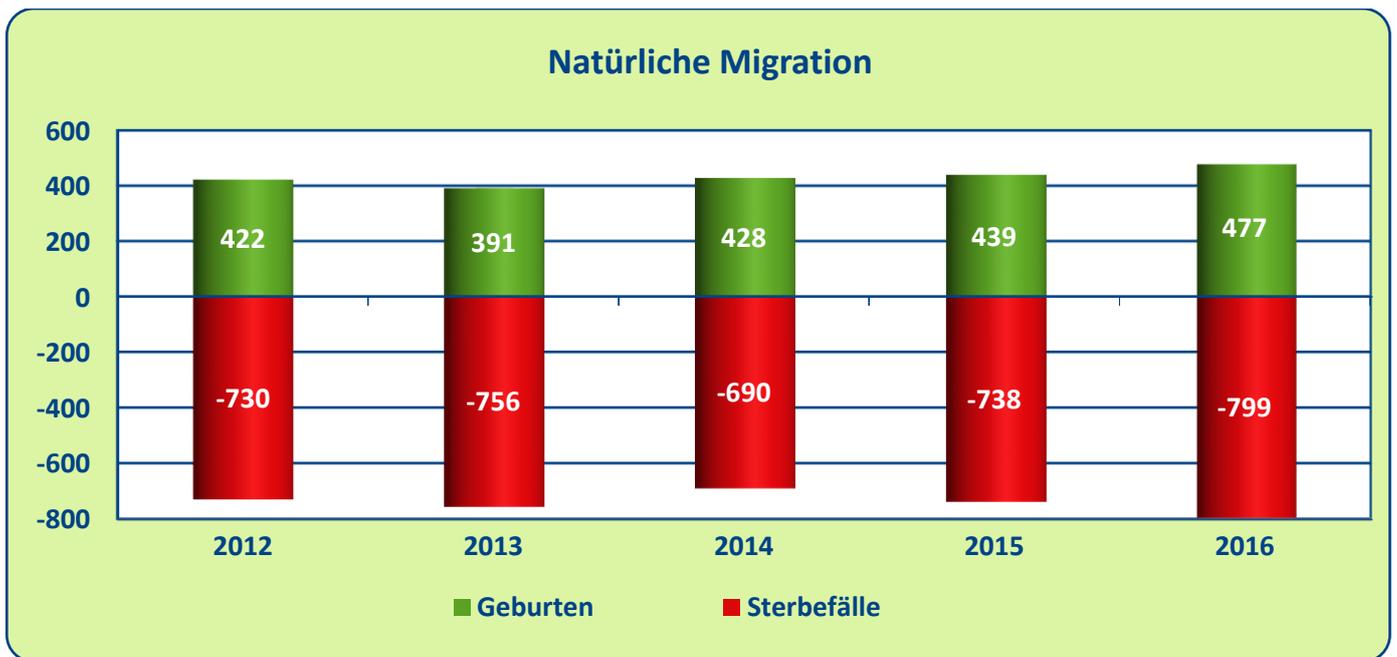
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Der Vergleich der Geschlechter fällt bei den Geburten in 2016 zugunsten des weiblichen Geschlechts aus. Dies war zuletzt in 2012 zu verzeichnen.



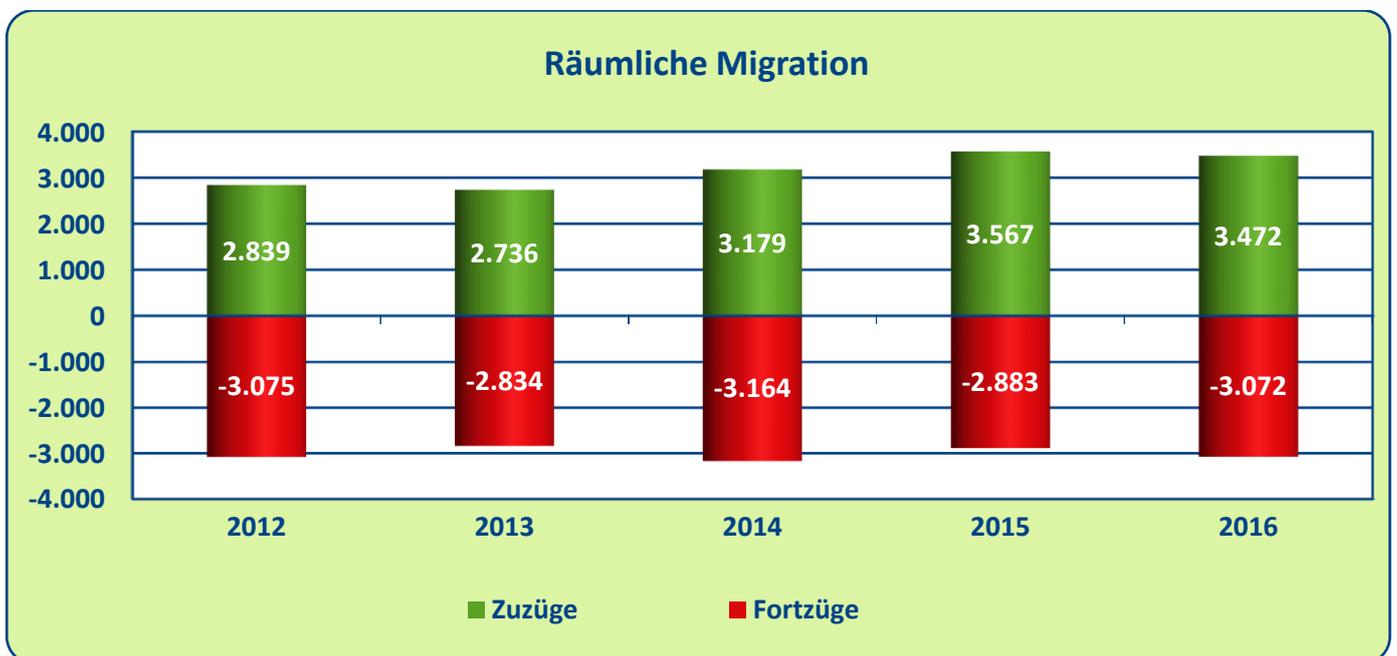
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

In 2016 ist die Anzahl der Sterbefälle bei den Frauen höher als bei den Männern. Umgekehrt war dies nur in 2012 der Fall.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

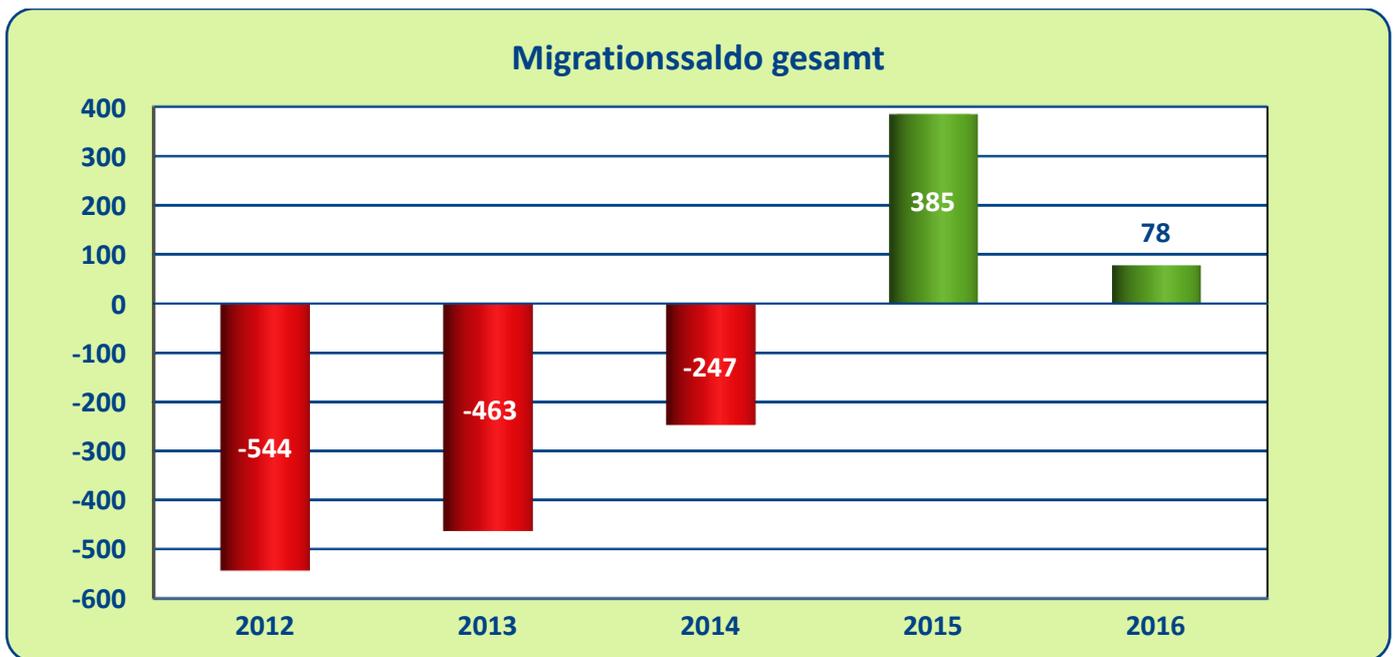
Die Anzahl und das Verhältnis zwischen Geburten und Sterbefällen werden als **natürliche Migration** bezeichnet. Diese ist **seit 2012 zu Ungunsten der Geburten** ausgefallen. Der Saldo der natürlichen Migration in 2016 beträgt minus 322 Einwohner und stellt eine Verschlechterung gegenüber 2015 (minus 299 Einwohner) dar.



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Anzahl und das Verhältnis zwischen Zu- und Fortzügen gibt Auskunft über die räumliche Mobilität der Bevölkerung und wird als **räumliche Migration** bezeichnet. Der Wanderungssaldo ist in 2016 wie in den Jahren 2014 und 2015 positiv, wenngleich dieser mit 400 Einwohnern mehr nicht mehr so deutlich ausfiel wie in 2015 mit 684 Einwohnern.





Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Summe der Salden natürlicher und räumlicher Migration ergibt den Migrationssaldo insgesamt. Der **Migrationssaldo insgesamt** ist in 2016 wie in 2015 **positiv**, er beträgt insgesamt 78 Einwohner (Einwohnerzuwachs 2016 zu 2015). Der jahrelange Negativtrend ist inzwischen gestoppt, Sterbefallüberschüsse konnten 2016 wie in 2015 durch Wanderungsgewinne ausgeglichen werden.

#### Wesentliche strukturelle Faktoren, die die Migration einer Gemeinde beeinflussen, sind:

- Migrationspolitik (Bundes-, Landes-, Kommunalebene)
- Bildungsangebot
- Arbeitsplatzangebot
- Einkommensniveau
- Qualität und Preis der Wohnungs- und Grundstücksangebote
- Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Freizeitangebote (Kultur und Sport).



Innenstadtansicht vom Oderturm aus betrachtet

**Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo**

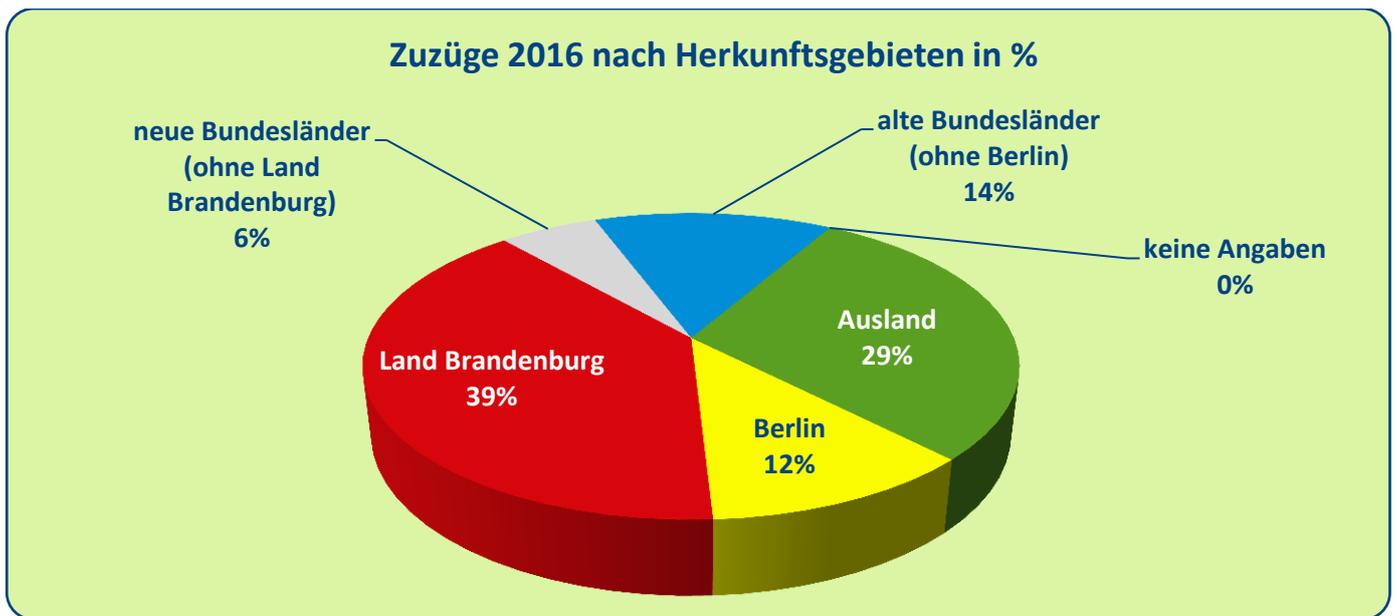
Herkunfts-/ Zielgebiete	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Ausland	851	829	1.018	534	619	621	317	210	397
Baden-Württemberg	77	74	63	61	81	59	16	-7	4
Bayern	64	63	63	82	69	70	-18	-6	-7
Berlin	334	355	398	542	470	418	-208	-115	-20
Brandenburg	1.386	1.374	1.368	1.244	950	1.173	142	424	195
Bremen	4	9	8	4	11	13	0	-2	-5
Hamburg	18	25	12	26	30	13	-8	-5	-1
Hessen	33	40	55	49	41	31	-16	-1	24
Mecklenburg-Vorpommern	37	54	43	50	54	66	-13	0	-23
Niedersachsen	62	73	84	84	66	57	-22	7	27
Nordrhein-Westfalen	113	113	125	89	125	138	24	-12	-13
Rheinland-Pfalz	25	24	23	31	23	18	-6	1	5
Saarland	2	3	9	5	5	3	-3	-2	6
Sachsen	69	82	93	134	91	100	-65	-9	-7
Sachsen-Anhalt	36	28	38	34	43	44	2	-15	-6
Schleswig-Holstein	31	20	45	34	39	42	-3	-19	3
Thüringen	24	19	27	24	27	33	0	-8	-6
keine Angabe	13	382	0	137	139	173	-124	243	-173
<b>Gesamt</b>	<b>3.179</b>	<b>3.567</b>	<b>3.472</b>	<b>3.164</b>	<b>2.883</b>	<b>3.072</b>	<b>15</b>	<b>684</b>	<b>400</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



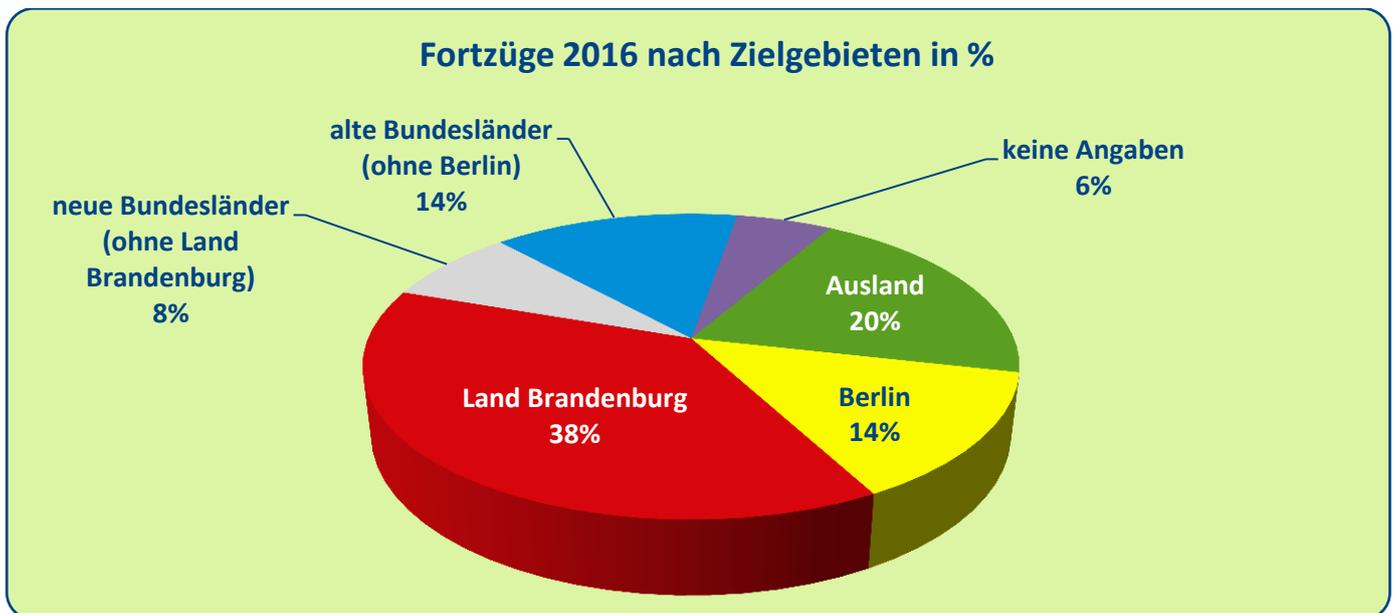
Grenzüberschreitende Busverbindung zur Partnerstadt Střubice





Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Zuzüge nach Frankfurt (Oder) sanken 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 95 Einwohner auf 3.472 „Neubürger“. Der höchste Anteil am Zuzugsvolumen 2016 entfällt mit 1.368 Einwohnern auf Einwohner des Landes Brandenburg, gefolgt von Einwohnern aus dem Ausland (1.018 Einwohner) und aus den alten Bundesländern (487 Einwohner).



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Bei den Fortzügen setzt sich die positive Entwicklung des Vorjahres nicht fort. Die Fortzüge nahmen in 2016 mit 3.072 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr (2.883 Einwohner) um 189 Einwohner zu. Dennoch wird wie in den Jahren 2014 und 2015 ein Wanderungsgewinn, diesmal von 400 Einwohnern, ermittelt. Den höchsten Anteil am Fortzugsvolumen verliert Frankfurt (Oder) innerhalb des Landes Brandenburg mit 1.173 fortgezogenen Einwohnern, gefolgt von 621 Einwohnern, die ins Ausland, und 418 Einwohnern, die nach Berlin zogen.

**Zuzüge und Fortzüge innerhalb des Landes Brandenburg**

Landkreise / kreisfreie Städte	Zuzüge aus den Landkreisen / kreisfreien Städten			Fortzüge in die Landkreise / kreisfreien Städte		
	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015
Barnim	13	42	29	32	27	-5
<b>Brandenburg an der Havel</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>-6</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
<b>Cottbus</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>-7</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>-4</b>
Dahme-Spreewald	39	34	-5	36	58	22
Elbe-Elster	3	20	17	5	24	19
Havelland	19	15	-4	15	12	-3
<b>Märkisch-Oderland</b>	<b>299</b>	<b>439</b>	<b>140</b>	<b>245</b>	<b>197</b>	<b>-48</b>
Oberhavel	14	20	6	14	50	36
Oberspreewald-Lausitz	5	13	8	2	0	-2
<b>Oder-Spree</b>	<b>823</b>	<b>649</b>	<b>-174</b>	<b>448</b>	<b>542</b>	<b>94</b>
Ostprignitz-Ruppin	4	2	-2	2	34	32
<b>Potsdam</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>-16</b>	<b>40</b>	<b>75</b>	<b>35</b>
Potsdam-Mittelmark	20	24	4	16	31	15
Prignitz	2	5	3	6	16	10
Spree-Neiße	22	26	4	15	33	18
Teltow-Fläming	24	12	-12	19	16	-3
Uckermark	9	18	9	13	11	-2
<b>Gesamt</b>	<b>1.374</b>	<b>1.368</b>	<b>-6</b>	<b>950</b>	<b>1.173</b>	<b>223</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Während die Zuzüge aus dem Land Brandenburg nach Frankfurt (Oder) im Vergleich zum Vorjahr um 6 Einwohner („Neubürger“) sanken, stiegen die Fortzüge aus Frankfurt (Oder) in das Land Brandenburg um 223 Einwohner.

Bei näherer Betrachtung der Bevölkerungsbewegung dominieren unverändert regionale Verflechtungen. Die meisten der in 2016 zugezogenen 1.368 Brandenburger kommen aus den beiden angrenzenden Landkreisen Oder-Spree (649 Einwohner) und Märkisch-Oderland (439 Einwohner), zusammen knapp 80 % der Zuzüge innerhalb des Landes Brandenburg. Bei den Fortzügen ist es ähnlich: es zogen in den Landkreis Oder-Spree 542 Einwohner und in den Landkreis Märkisch-Oderland 197 Einwohner, zusammen über 60 % der Fortzüge innerhalb des Landes Brandenburg.



**Zuzüge aus dem Ausland und Fortzüge in das Ausland**

Zuzüge aus dem Ausland					
2014		2015		2016	
<b>gesamt</b>	<b>851</b>	<b>gesamt</b>	<b>829</b>	<b>gesamt</b>	<b>1.018</b>
darunter		darunter		darunter	
<b>Polen</b>	<b>303</b>	<b>Polen</b>	<b>345</b>	<b>Polen</b>	<b>361</b>
Kroatien	64	Türkei	53	Syrien	124
Türkei	57	Russische Föderation	47	Türkei	41
Frankreich	41	Frankreich	31	Spanien	35
Russische Föderation	30	Mexiko	20	Ukraine	35
Bulgarien	24	Spanien	26	Afghanistan	23
China	20	Ukraine	26	Frankreich	22
Republik Korea	20	Bulgarien	17	Georgien	19
Italien	17	China	16	Bulgarien	18
Mexiko	17	Italien	15	Russische Föderation	17

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Fortzüge in das Ausland					
2014		2015		2016	
<b>gesamt</b>	<b>534</b>	<b>gesamt</b>	<b>619</b>	<b>gesamt</b>	<b>621</b>
darunter		darunter		darunter	
<b>Polen</b>	<b>135</b>	<b>Polen</b>	<b>155</b>	<b>Polen</b>	<b>127</b>
Türkei	61	Türkei	56	Türkei	52
Frankreich	37	Frankreich	39	Georgien	25
Russische Föderation	25	Russische Föderation	35	Frankreich	24
Republik Korea	22	Spanien	24	Russische Föderation	24
Bulgarien	17	Italien	19	Mexiko	21
Mexiko	17	Republik Korea	18	Spanien	21
Schweiz	17	Bulgarien	17	Kolumbien	12
Italien	15	Vereinigtes Königreich	16	Republik Korea	11
China	14	China	15	Vereinigte Staaten	11

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Von den Zuzügen aus dem Ausland und den Fortzügen in das Ausland wurden die zehn Staaten mit den meisten Zu- bzw. Fortzügen in den vergangenen drei Jahren ausgewiesen. Die höchsten Einwohnerbewegungen sind unverändert mit unserem Nachbarland Polen verbunden. Frankfurt (Oder) hieß auch in den Jahren 2014 bis 2016 jährlich über 300 Einwohner aus Polen kommend willkommen, mehr als ein Drittel aller Zuzüge aus dem Ausland. Danach folgen inzwischen Zuzüge aus Syrien (124 Einwohner). Zugleich waren in diesen drei Jahren jährlich über 100 Fortzüge nach Polen zu verzeichnen, wenngleich es in 2016 nur noch ca. ein Fünftel aller Fortzüge in das Ausland waren (2014 und 2015 jeweils ca. ein Viertel).

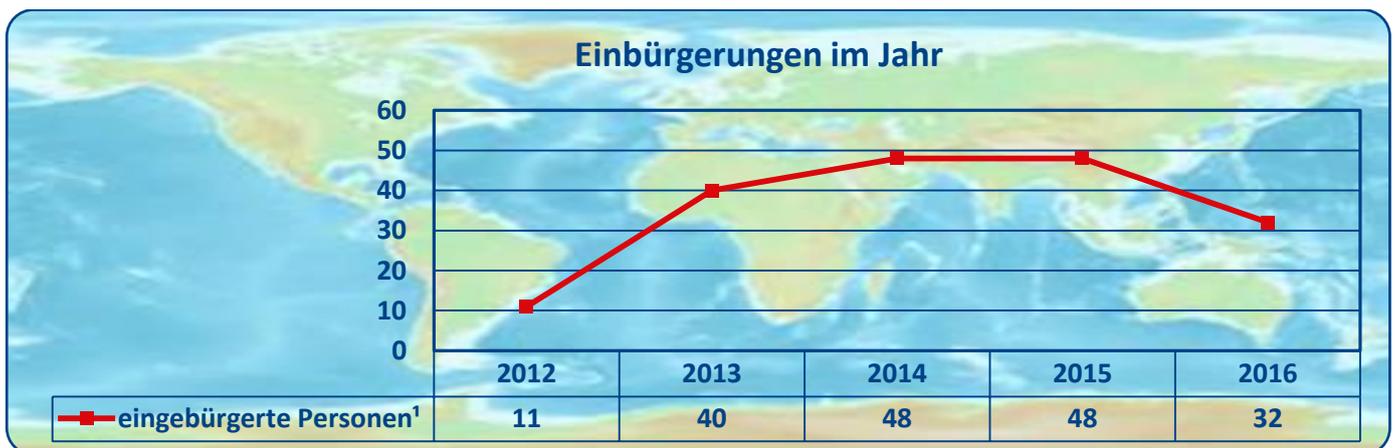
**Zuzüge in die Stadt und Fortzüge aus der Stadt nach Altersgruppen**

	Zuzüge			Fortzüge		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
0 bis 17 Jahre	357	510	543	321	330	396
18 bis 29 Jahre	1.769	1.816	1.819	1.759	1.557	1.585
30 bis 44 Jahre	608	711	650	617	595	605
45 bis 64 Jahre	289	362	306	307	270	347
65 Jahre und älter	156	168	154	160	131	139
<b>gesamt</b>	<b>3.179</b>	<b>3.567</b>	<b>3.472</b>	<b>3.164</b>	<b>2.883</b>	<b>3.072</b>

Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Das größte Zuzugs-Fortzugs-Volumen auch der letzten drei Jahre wird durch die Altersgruppe der 18 bis 29 Jährigen bestimmt, mit großem Abstand folgt die Altersgruppe der 30 bis 44 Jährigen. Das sind die Altersgruppen, welche das Hauptpotential für Bildung sowie Wirtschaft und Arbeit darstellen. Die Älteren in der Altersgruppe „65 plus“ hingegen bilden den kleinsten Anteil bei der Bevölkerungsbewegung, was u.a. auf physische Einschränkungen und geringere Mobilität im Alter zurückzuführen ist.

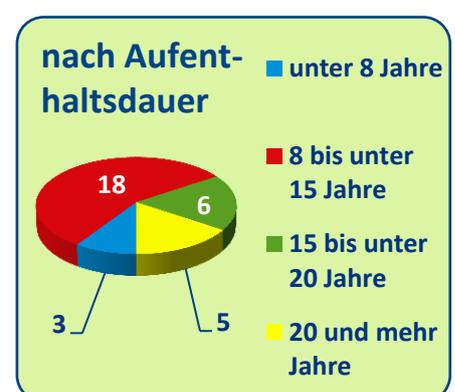
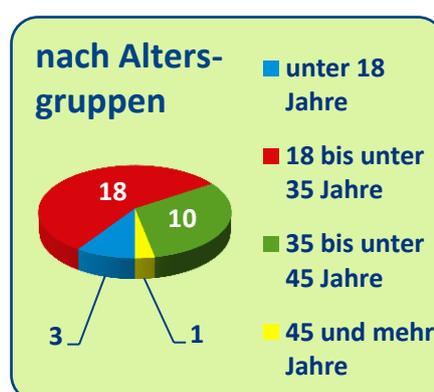
**Einbürgerungen**



<sup>1</sup> mit Wohnsitz zum Zeitpunkt der Einbürgerung in der Stadt Frankfurt (Oder)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Im Jahr 2016 eingebürgerte Personen nach ausgewählten Merkmalen**



<sup>1</sup> vorherige Staatsangehörigkeit, zusammengefasst nach Kontinenten

Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle



**PRIVATE HAUSHALTE**

**Private Haushalte<sup>1</sup> nach ausgewählten Merkmalen**

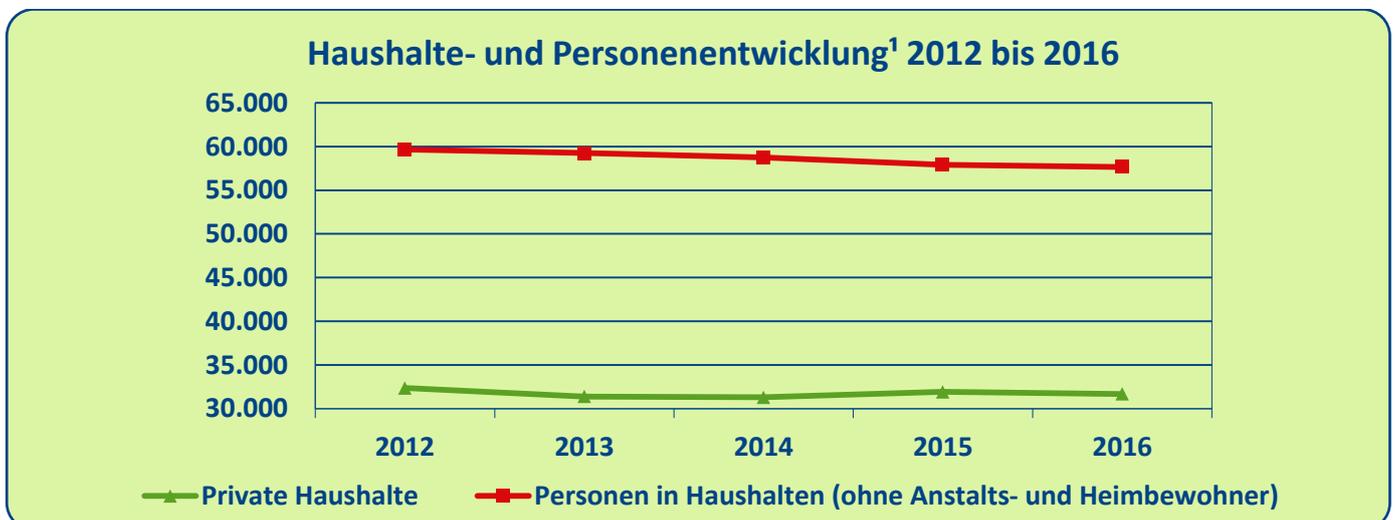
	2012	2013	2014	2015	2016
Private Haushalte	32.348	31.385	31.292	31.916	31.682
Personen in Haushalten (ohne Anstalts- und Heimbewohner)	59.668	59.252	58.753	57.922	57.666
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen je Haushalt)	1,84	1,89	1,88	1,81	1,82
1-Personen-Haushalte	14.727	14.128	14.201	14.878	14.785
2-Personen-Haushalte	11.004	10.744	10.625	11.137	10.898
3-Personen-Haushalte	4.247	4.062	4.063	3.699	3.747
4-Personen-Haushalte	1.852	1.780	1.738	1.654	1.660
sonstige Haushalte	518	671	665	548	592
Haushalte von Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind	1.890	1.827	1.854	*	1.854
Einpersonenhaushalte unter 30 Jahre	3.435	2.963	2.785	*	2.616
Einpersonenhaushalte 30 bis unter 60 Jahre	6.502	6.263	6.359	*	6.414
Einpersonenhaushalte 60 Jahre und älter	4.790	4.902	5.057	*	5.755
Haushalte nach Staatsangehörigkeiten				*	
deutsch	30.323	29.279	28.989	*	28.648
ausländisch	1.320	1.363	1.560	*	787
gemischt (deutsch und ausländisch)	705	743	743	*	2.247

<sup>1</sup> wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister / Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushalgenerierungsverfahren)

Die gegenüber 2014 gestiegene Anzahl der privaten Haushalte ist dem Bevölkerungszuwachs geschuldet. Gegenüber 2014 ist eine Steigerung um 624 Haushalte (2015) bzw. 390 Haushalte (2016) zu verzeichnen. Dagegen hat sich gegenüber 2014 die durchschnittliche Haushaltsgröße wieder verringert. Gegenüber dem Vorjahr ist diese nahezu konstant geblieben.

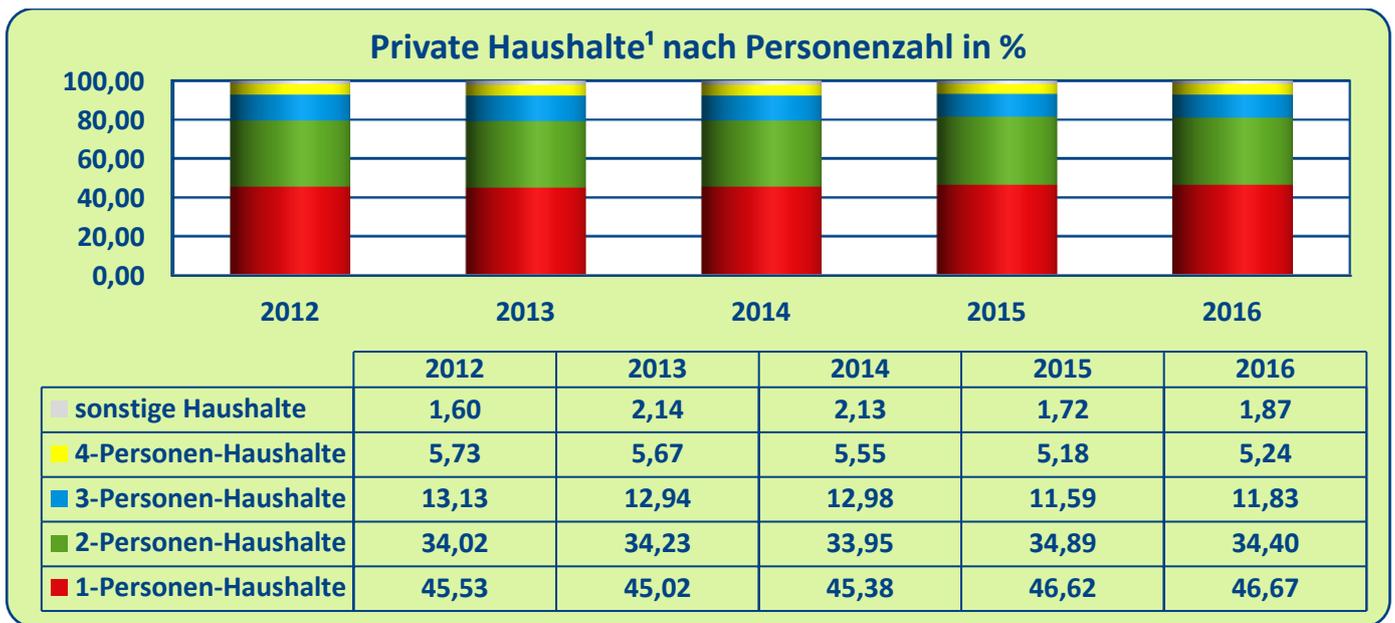
Wie in vielen anderen Städten Deutschlands auch, ist in Frankfurt (Oder) der Single-Haushalt unverändert der häufigste Haushaltstyp. Die meisten Single-Haushalte bilden sich wie in den Vorjahren in der Altersgruppe 30 bis unter 60 Jahre.



<sup>1</sup> wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister/Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushalgenerierungsverfahren)





<sup>1</sup> wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Quellen: Einwohnermelderegister / Modellrechnung Kommunale Statistikstelle (Haushaltgenerierungsverfahren)

### Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

	2011	2012	2013	2014	2015
Primäreinkommen im Jahr <sup>1</sup>	16.242	15.992	15.837	16.298	16.896
verfügbares Einkommen im Jahr <sup>2</sup>	15.711	15.664	15.826	16.298	16.876

**Primäreinkommen 2016**  
 Land Brandenburg = 20.552 EUR  $\hat{=}$  100% / Frankfurt (Oder)  $\hat{=}$  82,2%

**Verfügbares Einkommen 2016**  
 Land Brandenburg = 18.908 EUR  $\hat{=}$  100% / Frankfurt (Oder)  $\hat{=}$  89,3%

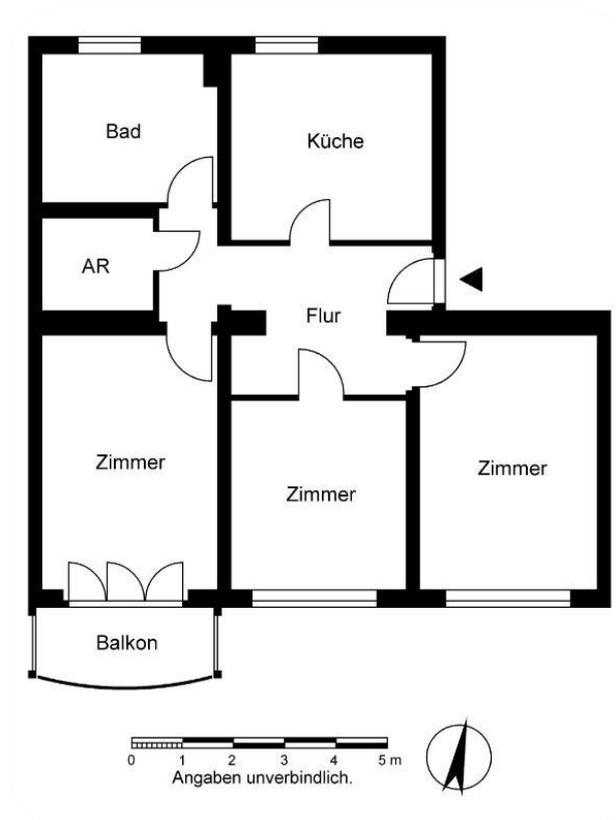
<sup>1</sup> Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, ohne monetäre Sozialleistungen und sonstige staatliche Transferleistungen

<sup>2</sup> Primäreinkommen abzgl. Transferleistungen an den Staat (Einkommens- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge) und zzgl. monetärer Sozialleistungen und sonstiger staatlicher Transferleistungen

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umverteilungsrechnung, Berechnungsstand November 2016); Kommunale Statistikstelle



# Wohnen und Bauen



Grundriss einer 3-Raum-Wohnung

**Wussten Sie, dass...**

**mehr als 1/3 aller Wohnungen 3-Raum-Wohnungen sind?**

**GEBÄUDE MIT WOHNRAUM UND WOHNUNGEN**

**Gebäude mit Wohnraum**

	2012	2013	2014	2015	2016
Gebäude insgesamt	8.238	8.280	8.325	8.332	8.341

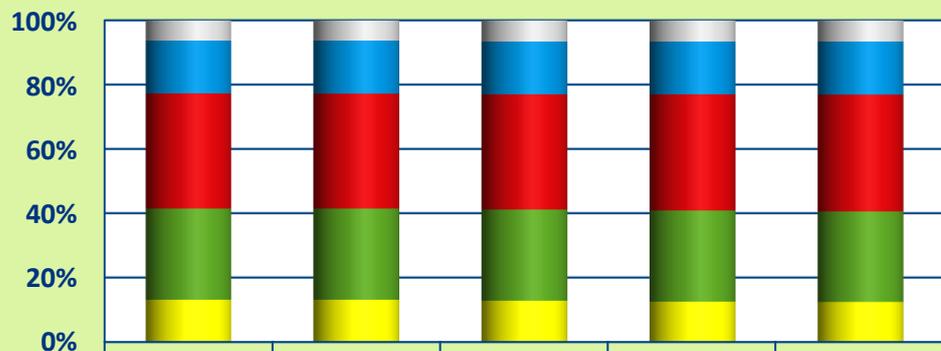
Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW)

**Wohnungen nach Raumzahl**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Wohnungen insgesamt</b>	<b>34.104</b>	<b>34.006</b>	<b>33.722</b>	<b>33.479</b>	<b>33.361</b>
1-Raum-Wohnungen	4.503	4.435	4.310	4.214	4.140
2-Raum-Wohnungen	9.677	9.637	9.553	9.454	9.435
3-Raum-Wohnungen	12.193	12.167	12.117	12.076	12.065
4-Raum-Wohnungen	5.565	5.588	5.552	5.548	5.539
5-und-mehr-Raum-Wohnungen	2.166	2.179	2.190	2.187	2.182

Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW)

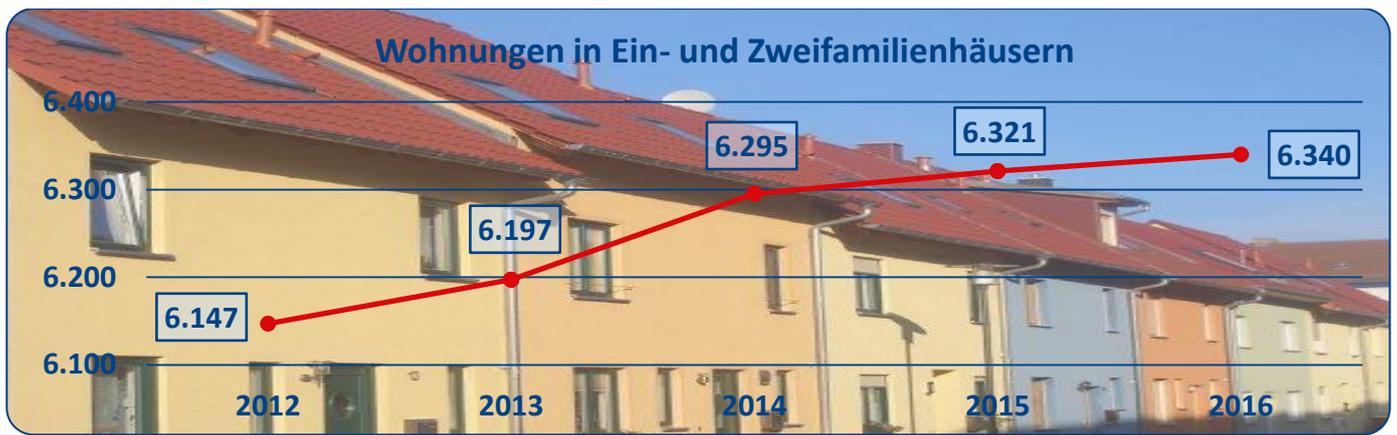
**Wohnungen nach Raumzahl in %**



	2012	2013	2014	2015	2016
5-Raum-Wohnungen und mehr	6,4	6,4	6,5	6,5	6,5
4-Raum-Wohnungen	16,3	16,4	16,5	16,6	16,6
3-Raum-Wohnungen	35,8	35,8	35,9	36,1	36,2
2-Raum-Wohnungen	28,4	28,3	28,3	28,2	28,3
1-Raum-Wohnungen	13,2	13,0	12,8	12,6	12,4

Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkW); Kommunale Statistikstelle





Quellen: Wohnungsdatenbank BKA5; Bautätigkeitsstatistik; Wohnungsunternehmen (WOWI, WohnBau, WoGe-Süd, BkV); Kommunale Statistikstelle

**Wohnungen mit Miet- und/oder Belegungsbindungen**  
2.805

**Wohnungen mit Belegungsrechten<sup>1</sup>**  
1.981

**Wohnungen mit Benennungs- oder Besetzungsrechten der Stadt Frankfurt (Oder)<sup>2</sup>**  
560

<sup>1</sup> Recht des Förderers, den Personenkreis zu bestimmen, der zur Wohnungsnutzung berechtigt ist - Zugang grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

<sup>2</sup> Recht der Stadt Frankfurt (Oder), drei wohnberechtigte Personen (Benennungsrecht) bzw. eine wohnberechtigte Person (Belegungsrecht) zu benennen, die/der zur Wohnungsnutzung berechtigt sind/ist - Zugang auch hier grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS)

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**WOHNDAUER**



Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

**BAUTÄTIGKEIT**

**Baugenehmigungen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Errichtung neuer Wohngebäude</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>62</b>
darin neue Wohnungen	63	69	29	34	119
mit einer Wohnfläche (100 m <sup>2</sup> )	70,9	75,5	34,2	41,2	119,5
<b>Errichtung neuer Nichtwohngebäude</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
mit einer Nutzfläche (100 m <sup>2</sup> )	20,8	130,8	105,3	70,3	108,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Gebäude/Baumaßnahmen</b>	<b>92</b>	<b>103</b>	<b>66</b>	<b>74</b>	<b>109</b>
darin Wohnungen	118	121	57	45	453
mit einer Wohnfläche (100 m <sup>2</sup> )	107,3	123,3	72,6	63,5	216,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Blick auf die Bebauung in der Mühlengasse

**Baufertigstellungen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>neuer Wohngebäude</b>	<b>40</b>	<b>53</b>	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>41</b>
darin neue Wohnungen	79	60	51	43	82
mit einer Wohnfläche (100 m <sup>2</sup> )	79,3	67	59	46,5	83,8
<b>neuer Nichtwohngebäude</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
mit einer Nutzfläche (100 m <sup>2</sup> )	545,3	34,7	135,7	45,4	28,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Gebäude/Baumaßnahmen</b>	<b>78</b>	<b>101</b>	<b>71</b>	<b>59</b>	<b>79</b>
darin Wohnungen	116	107	127	43	113
mit einer Wohnfläche (100 m <sup>2</sup> )	114,4	115,8	108,2	64,5	105,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Bauabgang im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Wohngebäude</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
darin Wohnungen	324	341	237	315	263
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m <sup>2</sup> )	20,1	18,4	12,7	16,9	13,8
<b>Nichtwohngebäude</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
mit einer Wohn-/Nutzfläche (1.000 m <sup>2</sup> )	10,1	4,1	6	3,3	11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Rückbau eines Mehrfamilienhauses im Stadtgebiet

**GRUNDSTÜCKSMARKT UND BODENRICHTWERTE**

**Grundstücksverkäufe im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Kaufverträge	319	278	270	348	292
Flächenumsatz in ha	135	196	275	229	115
Geldumsatz in Mio. EUR	29	34	84	112	99

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

**Baulandverkäufe im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Veräußerungsfälle	76	37	32	54	54
veräußerte Baulandfläche in Tsd. m <sup>2</sup>	64	91	123	83	83
Kaufsumme in Tsd. EUR	3.181	2.197	1.997	2.010	2.010
durchschnittlicher Kaufwert je m <sup>2</sup> in EUR	49,48	24,21	16,20	24,26	24,26

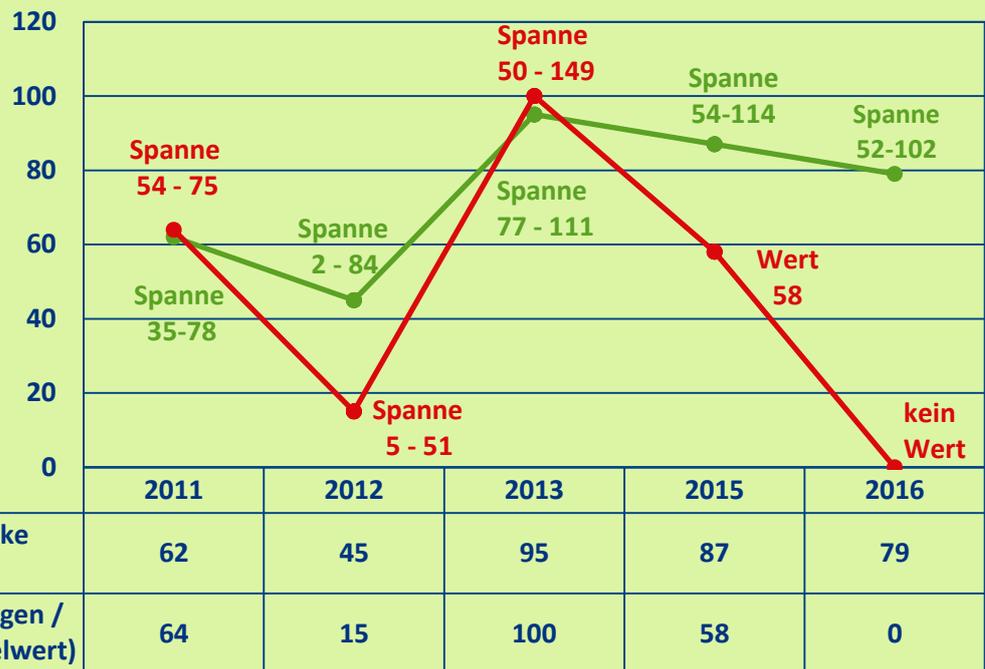
Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

**Zwangsversteigerungen im Jahr**

	2011	2012	2013	2015	2016
<b>Erwerbsfälle insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
darunter					
bebaute Grundstücke	6	4	4	10	9
Eigentumswohnungen/Teileigentum	9	8	4	1	-

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

**Zuschlagswert im Verhältnis zum ausgewiesenen Verkehrswert  
(Spanne und Mittelwert) im Jahr in %<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> für das Jahr 2015 gibt es nur einen Wert, für das Jahr 2016 keinen Wert

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

**Bodenrichtwerte in EUR/m<sup>2</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Inneres Stadtgebiet <sup>1</sup>	94,4	88,3	86,7	86,7	81,1
Stadtrandlagen <sup>2</sup>	51,0	51,0	49,2	51,5	52,1
Ortsteile <sup>2</sup>	45,6	45,4	42,0	42,4	43,0
Gewerbegebiete <sup>2</sup>	18,3	18,1	17,7	18,1	18,1
Landwirtschaftliche Grundstücke					
Acker	0,47	0,54	0,56	0,53	0,53
Grünland	-	-	0,36	0,34	0,34
Forstwirtschaftliche Grundstücke	0,44	0,36	0,44	0,39	0,39

<sup>1</sup> erschließungsbeitragsfrei nach BauGB

<sup>2</sup> erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und abgabefrei nach KAG

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Oder-Spree und in der Stadt Frankfurt (Oder)

# Wirtschaft



Breitbandförderung des Bundes: beim BMVI zur Fördermittelvergabe

**Wussten Sie, dass...**

**knapp 90 % der SV-Beschäftigten am Arbeitsort  
Frankfurt (Oder) im Dienstleistungsbereich tätig sind?**

**BESCHÄFTIGTE**

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06<sup>1</sup>**

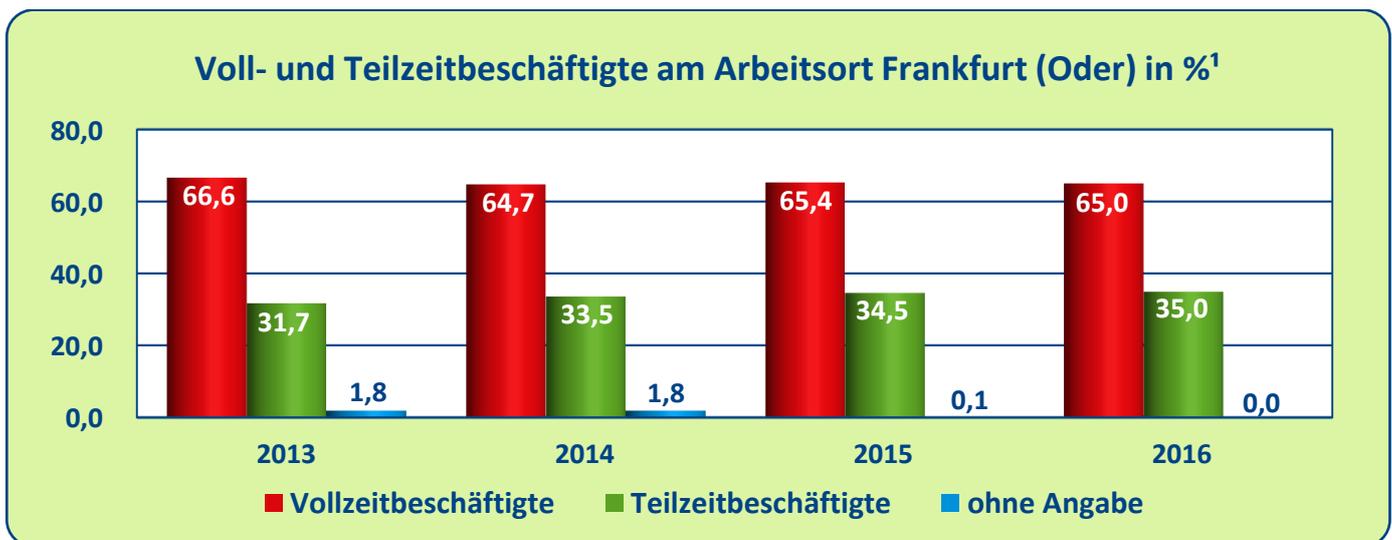
	2013	2014	2015	2016
<b>Arbeitsort</b>	<b>27.175</b>	<b>27.250</b>	<b>27.555</b>	<b>27.266</b>
darunter				
Ausländer	871	1.115	1.446	1.574
Auszubildende	976	901	879	845
<b>Wohnort</b>	<b>20.659</b>	<b>20.500</b>	<b>20.651</b>	<b>20.905</b>

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten und nach Geschlecht am 30.06.<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte</b>	<b>27.175</b>	<b>27.250</b>	<b>27.555</b>	<b>27.266</b>
darunter				
Vollzeitbeschäftigte	18.090	17.626	18.008	17.723
Teilzeitbeschäftigte	8.602	9.123	9.515	9.540
davon				
männlich	11.300	11.324	11.601	11.635
weiblich	15.875	15.926	15.954	15.631

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)  
Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



**Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)<sup>1</sup> nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06.<sup>2</sup>**

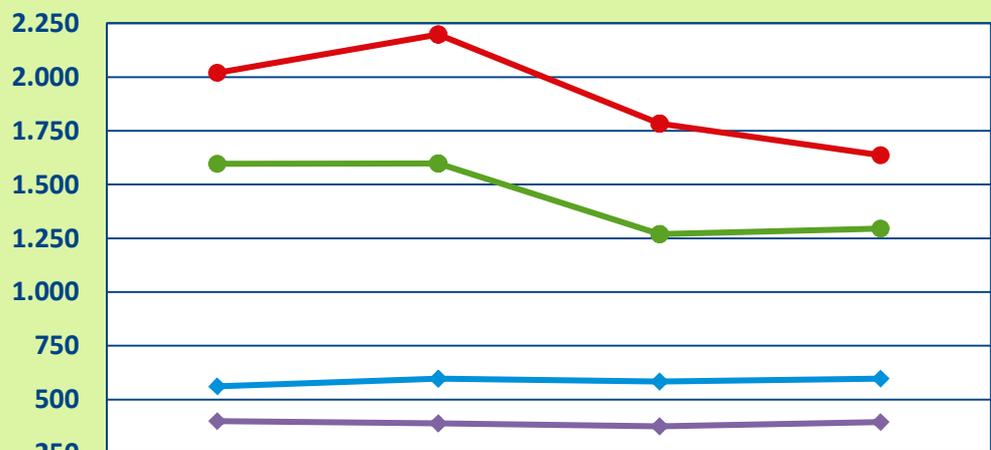
	2013	2014	2015	2016
<b>GeB am Arbeitsort</b>	<b>4.580</b>	<b>4.785</b>	<b>4.015</b>	<b>3.927</b>
darunter ausschließlich GeB	3.618	3.798	3.054	2.933
<b>GeB am Wohnort</b>	<b>3.298</b>	<b>3.194</b>	<b>2.959</b>	<b>2.950</b>
darunter ausschließlich GeB	2.575	2.477	2.184	2.160

<sup>1</sup> Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung überschreitet regelmäßig im Monat 450 EUR nicht

<sup>2</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach Geschlecht am 30.06.<sup>1</sup>**



● ausschließl. GeB männlich	1.597	1.599	1.270	1.296
● ausschließl. GeB weiblich	2.021	2.199	1.784	1.637
◆ GeB im Nebenjob männlich	400	390	376	396
◆ GeB im Nebenjob weiblich	562	597	585	598

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



City-Frühling in der Innenstadt

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Frankfurt (Oder) nach Arbeitsort und Geschlecht am 30.06.<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
<b>Wohnort Frankfurt (Oder)</b>	<b>20.659</b>	<b>20.500</b>	<b>20.651</b>	<b>20.905</b>
Männer	10.114	10.058	10.248	10.347
Frauen	10.545	10.442	10.403	10.558
<b>Wohnort = Arbeitsort Frankfurt (Oder)</b>	<b>14.286</b>	<b>14.316</b>	<b>14.392</b>	<b>14.330</b>
<b>Arbeitsort außerhalb von Frankfurt (Oder) im Land Brandenburg</b>	<b>3.835</b>	<b>3.930</b>	<b>3.940</b>	<b>4.101</b>
Männer	2.415	2.513	2.563	2.604
Frauen	1.420	1.417	1.377	1.497
<b>Arbeitsort in einem anderen Bundesland</b>	<b>2.535</b>	<b>2.252</b>	<b>2.319</b>	<b>2.473</b>
Männer	1.648	1.485	1.506	1.571
Frauen	887	767	813	902

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler am 30.06.<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



Start einer  
grenzüberschreitenden  
Bahnverbindung



**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler nach Geschlecht am 30.06.<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
<b>Einpendler</b>	<b>12.845</b>	<b>12.880</b>	<b>13.150</b>	<b>12.923</b>
davon				
Männer	5.228	5.236	5.412	5.456
Frauen	7.617	7.644	7.738	7.467
<b>Auspendler</b>	<b>6.370</b>	<b>6.182</b>	<b>6.259</b>	<b>6.574</b>
davon				
Männer	4.063	3.998	4.069	4.175
Frauen	2.307	2.184	2.190	2.399

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler nach weiteren Merkmalen am 30.06.<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
<b>Einpendler</b>	<b>12.845</b>	<b>12.880</b>	<b>13.150</b>	<b>12.923</b>
darunter				
Deutsche	12.307	12.155	12.133	11.818
Ausländer <sup>2</sup>	538	725	1.017	1.105
Auszubildende	451	445	463	443
<b>Auspendler</b>	<b>6.370</b>	<b>6.182</b>	<b>6.259</b>	<b>6.574</b>
davon				
Deutsche	6.133	5.859	5.889	6.110
Ausländer <sup>2</sup>	237	323	370	464
Auszubildende	212	210	206	249

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

<sup>2</sup> Ausländer und sonstige Nichtdeutsche

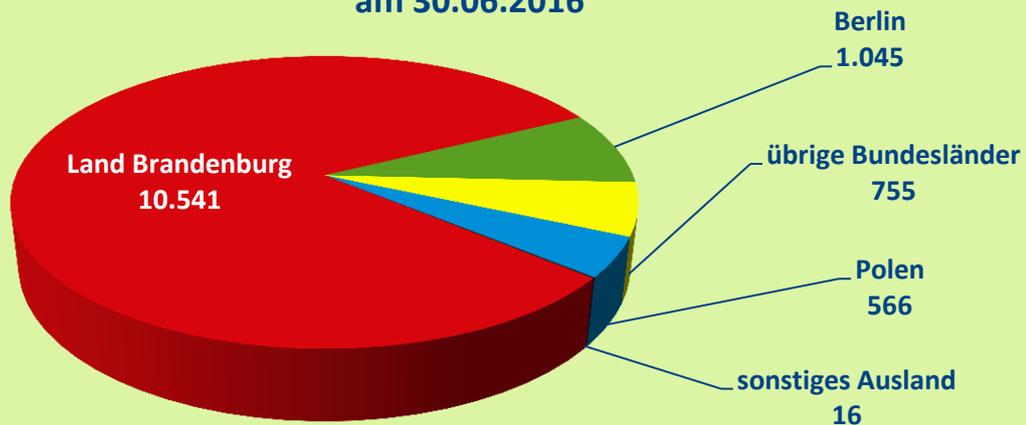
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler (TOP 8) nach Gemeinden im Land Brandenburg am 30.06.2015**

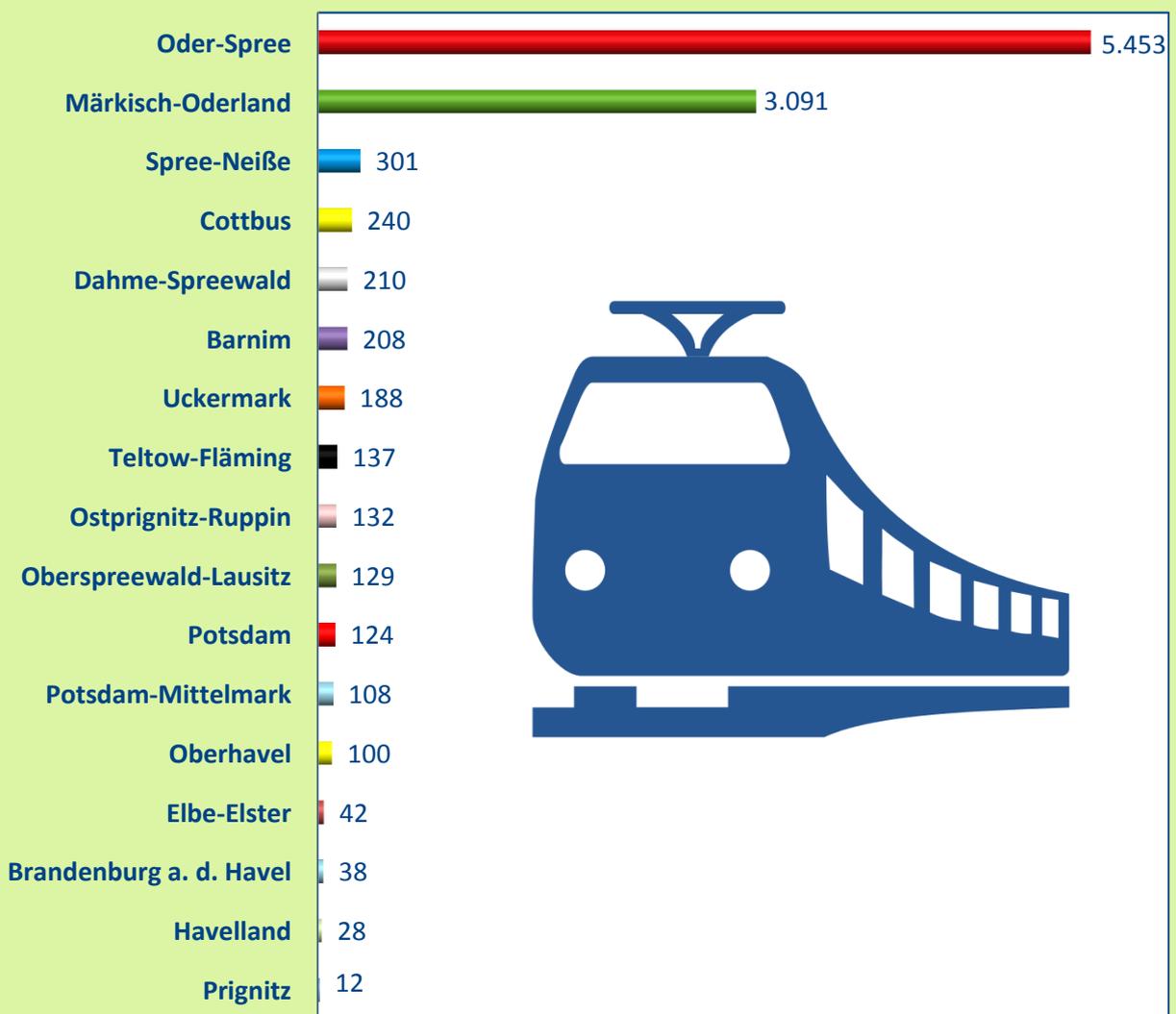
Einpendler		Auspendler	
Eisenhüttenstadt	985	Eisenhüttenstadt	815
Lebus	670	Fürstenwalde/Spree	629
Müllrose	661	Müllrose	274
Fürstenwalde/Spree	514	Potsdam	225
Brieskow-Finkenheerd	372	Beeskow	221
Seelow	298	Seelow	126
Jacobsdorf	286	Cottbus	125
Beeskow	271	Lebus	112

Quelle: Rundfunk Berlin-Brandenburg (Daten der Bundesagentur für Arbeit)

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Wohnort am 30.06.2016<sup>1</sup>



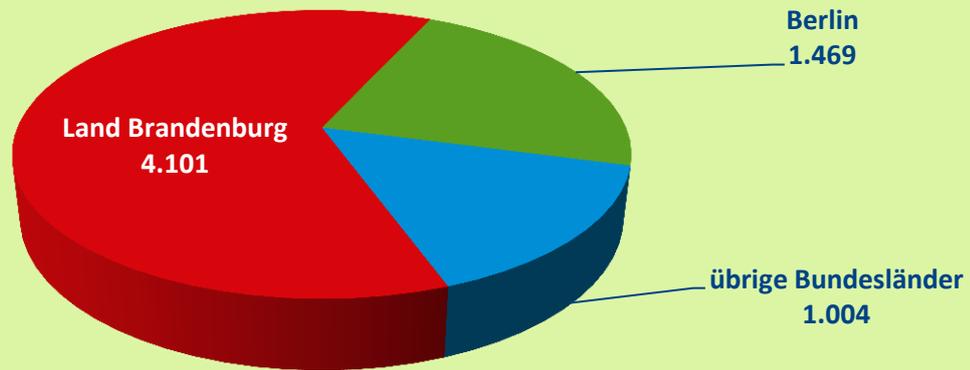
### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Wohnort im Land Brandenburg am 30.06.2016<sup>1</sup>



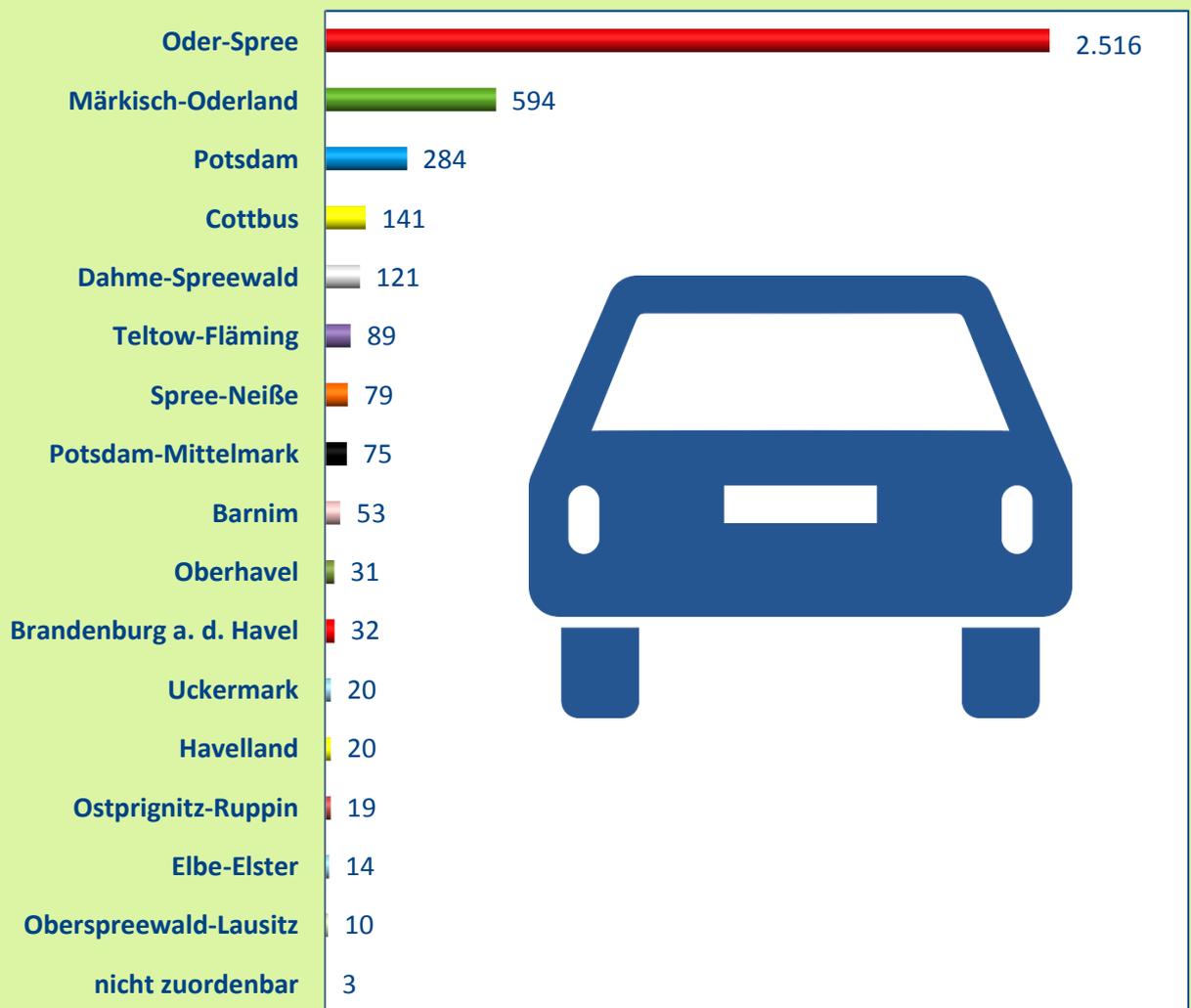
<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017  
 Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler nach Arbeitsort am 30.06.2016<sup>1</sup>



### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler nach Arbeitsort im Land Brandenburg am 30.06.2016<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017  
 Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



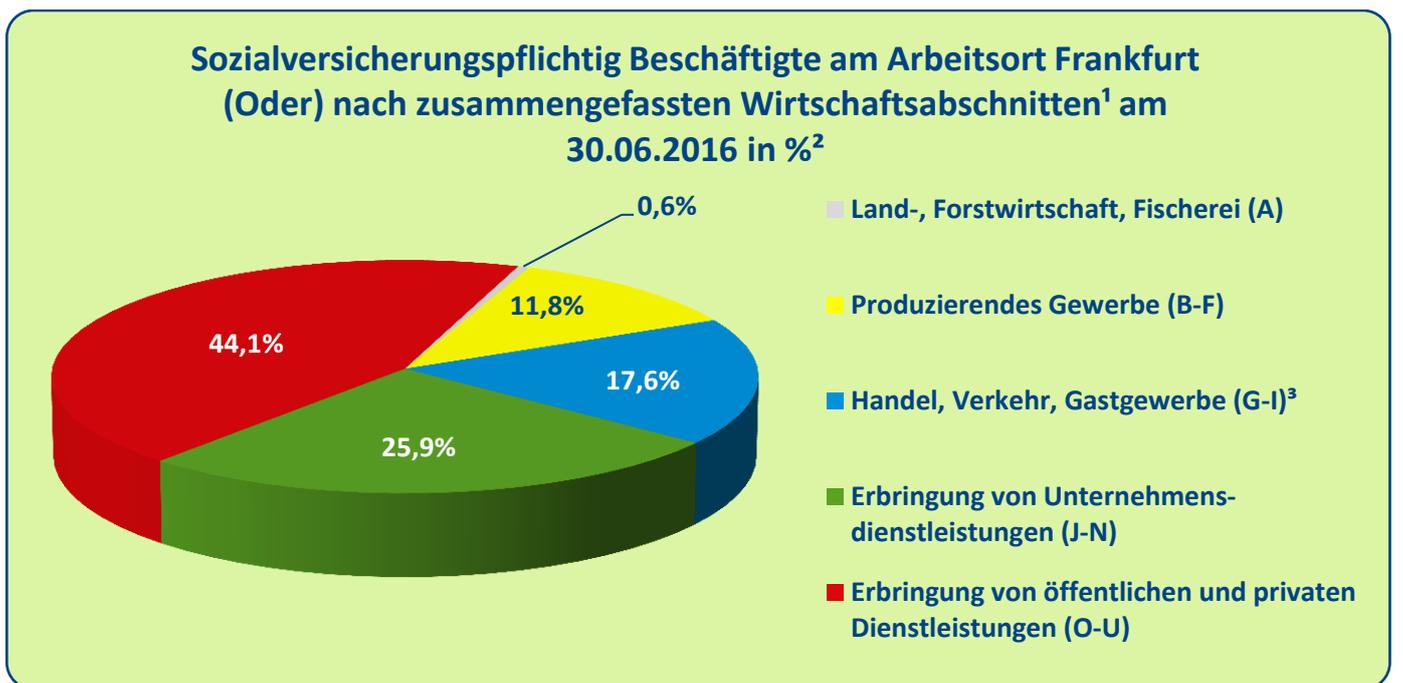
**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder) nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten<sup>1</sup> am 30.06.<sup>2</sup>**

		2013	2014	2015	2016
<b>A</b>	<b>Land-, Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>144</b>	<b>150</b>	<b>148</b>	<b>150</b>
<b>B-F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3.217</b>	<b>3.096</b>	<b>3.188</b>	<b>3.220</b>
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1.863	1.727	1.778	1.812
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.188	1.040	1.094	1.133
F	Baugewerbe	1.354	1.369	1.410	1.408
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistungsbereich</b>	<b>23.814</b>	<b>24.004</b>	<b>24.219</b>	<b>23.896</b>
G-I	Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4.823	4.655	4.751	4.795
J-N	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	6.355	6.724	6.867	7.067
J	Information und Kommunikation	642	589	554	542
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	472	479	493	437
L-M	Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.532	1.719	1.724	1.671
N	sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung)	3.361	3.503	3.637	3.892
AN					
Ü	Arbeitnehmerüberlassung	348	434	459	525
O-U	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	12.636	12.625	12.601	12.034
	<b>Gesamt</b>	<b>27.175</b>	<b>27.250</b>	<b>27.555</b>	<b>27.266</b>

<sup>1</sup> nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

<sup>2</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 (für 2013-2014) sowie in 2017 (für 2016)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle



<sup>1</sup> nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

<sup>2</sup> Daten nach der Revision der Beschäftigungsstatistik in 2017

<sup>3</sup> Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle



**BESCHÄFTIGTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST**

**Beschäftigte des Bundes am Dienst- bzw. Arbeitsort Frankfurt (Oder) am 30.06.**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1.671</b>	<b>1.643</b>	<b>1.632</b>	<b>1.525</b>	<b>1.530</b>
darunter					
Beamte und Richter	1.348	1.317	1.326	1.240	1.250
davon					
männlich	1.006	985	970	915	910
weiblich	665	658	662	610	620

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

**Beschäftigte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände am Dienst- bzw. Arbeitsort Frankfurt (Oder) am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>5.740</b>	<b>5.725</b>	<b>5.680</b>	<b>5.565</b>	<b>5.550</b>
davon					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst <sup>1 2</sup>	4.080	4.020	3.880	3.790	3.885
davon					
Landesdienst	2.925	2.860	2.735	2.685	2.810
Gemeinden/Gemeindeverbände	1.155	1.160	1.145	1.105	1.075
Mittelbarer öffentlicher Dienst <sup>3</sup>	1.660	1.705	1.800	1.775	1.665

<sup>1</sup> Abweichungen in den Endsummen durch Anwendung der Fünfferrundung begründet

<sup>2</sup> Ämter, Behörden, Gerichte und rechtlich unselbständige Einrichtungen (z.B. Eigen- und Landesbetriebe) der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

<sup>3</sup> Sozialversicherungsträger und andere Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die unter der Rechtsaufsicht der Länder oder der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen (z.B. Kommunaler Versorgungsverband, Studentenwerke, Stiftung Europa-Universität)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Beschäftigte in der Kernverwaltung der Stadt Frankfurt (Oder) am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>945</b>	<b>947</b>	<b>940</b>	<b>902</b>	<b>880</b>
davon					
männlich	400	402	396	379	374
weiblich	545	545	544	523	506
davon					
Beamte	14	13	13	13	13
Arbeitnehmer	920	924	911	875	849
Auszubildende	11	10	16	14	18
davon					
Vollzeitbeschäftigte	681	688	712	699	706
Teilzeitbeschäftigte	264	259	228	203	174
darunter Altersteilzeit	117	94	65	45	17

<sup>1</sup> ohne Beschäftigte des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt

Quelle: Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen

**Beschäftigte des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>87</b>	<b>92</b>	<b>87</b>	<b>93</b>
davon					
männlich	54	55	55	57	57
weiblich	32	32	37	30	36
darunter					
Arbeitnehmer	85	86	91	86	92
darunter Künstlerisch Beschäftigte (Musiker)	81	82	87	80	87
Auszubildende	-	-	-	-	3
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	84	84	89	84	90
Teilzeitbeschäftigte	2	3	3	3	3
Altersteilzeit	-	-	-	-	-

Quelle: Brandenburgisches Staatsorchester

**Beschäftigte im Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER) am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>60</b>	<b>61</b>	<b>62</b>
davon					
Arbeitnehmer	67	63	60	61	62
Auszubildende	2	2	-	-	-
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	41	44	43	46	48
Teilzeitbeschäftigte	18	14	15	13	14
Altersteilzeit	8	5	2	2	-

<sup>1</sup> ohne nur vorübergehend Beschäftigte (§ 18 Abs. 1 Satz 2 Eigenbetriebsverordnung)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

**Beschäftigte im Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>57</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>55</b>
davon					
Arbeitnehmer	57	56	52	54	55
Auszubildende	-	-	-	-	-
darunter					
Vollzeitbeschäftigte	50	50	48	52	51
Teilzeitbeschäftigte	6	3	2	2	4
Altersteilzeit	1	3	2	0	0

Quelle: Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder)

**WEITERE ARBEITSMARKTDATEN**

**Wirtschaftlich aktive Betriebe<sup>1</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen im Berichtsjahr**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>2.518</b>	<b>2.469</b>	<b>2.418</b>	<b>2.463</b>	<b>2.409</b>
0 bis 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.164	2.107	2.060	2.102	2.036
10 bis 49 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	263	275	269	269	275
50 bis 249 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77	76	79	82	88
250 und mehr Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	14	11	10	10	10

<sup>1</sup> Betriebe (ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Jahreswert: mindestens 17.500 EUR) oder mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Unternehmensregister-System 95 / URS 95) für 2011 bis 2014, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 31.10.2016) für 2015

**Wirtschaftlich aktive Betriebe<sup>1</sup> nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten im Berichtsjahr**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>2.518</b>	<b>2.469</b>	<b>2.418</b>	<b>2.463</b>	<b>2.409</b>
Produzierendes Gewerbe (B-F)	420	413	408	412	405
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I) <sup>2</sup>	794	769	754	778	789
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	776	765	736	748	686
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	528	522	520	525	529

<sup>1</sup> Betriebe (ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Jahreswert: mindestens 17.500 EUR) oder mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

<sup>2</sup> Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Unternehmensregister-System 95 / URS 95) für 2011 bis 2014, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 31.10.2016) für 2015



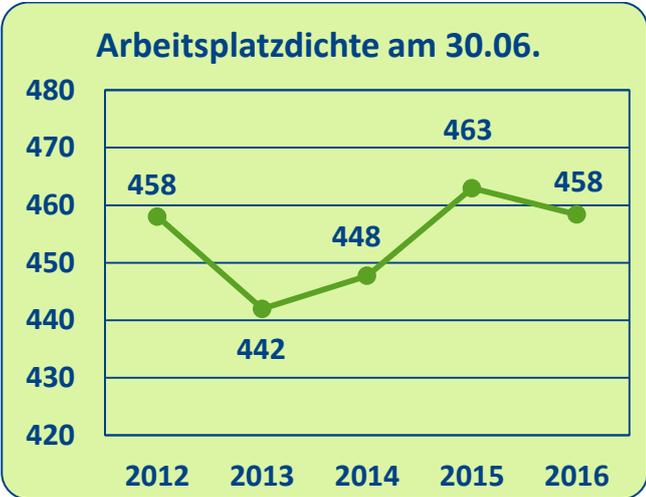
<sup>1</sup> Betriebe (ohne Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Jahreswert: mindestens 17.500 EUR) oder mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

<sup>2</sup> Handel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stand Unternehmensregister 31.10.2016); Kommunale Statistikstelle

**Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze je 1.000 Einwohner) am 30.06.**

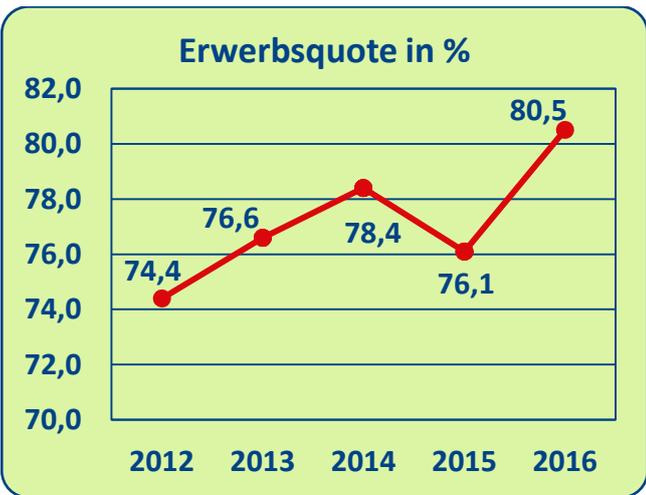
$$\text{Arbeitsplatzdichte} = \frac{\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt (Oder)}}{\text{Einwohner Haupt- und Nebenwohnsitz}} * 1.000$$



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Die Arbeitsplatzdichte gibt Hinweise über die Versorgung mit Arbeitsplätzen im Sinne der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Frankfurt (Oder).

Die Arbeitsplatzdichte ergibt sich als Quotient aus der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Frankfurt (Oder) und der Einwohnerzahl (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz jeweils am 31.12.) multipliziert mit 1.000.



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus); Kommunale Statistikstelle

Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (Jahresdurchschnitt).

**Erwerbstätige nach Stellung im Beruf im Jahresdurchschnitt in Tsd.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Insgesamt</b>	<b>39,9</b>	<b>38,3</b>	<b>38,0</b>	<b>37,4</b>	<b>37,3</b>
darunter					
Arbeitnehmer	36,3	35,0	34,7	34,1	33,9
Marginal Beschäftigte	4,0	4,1	4,2	3,5	3,3
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	3,5	3,4	3,3	3,3	3,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Erwerbstätigenrechnung)



**Durchschnittlich im Jahr geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen**

	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitsstunden	1.436	1.417	1.388	1.387	1.404

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Erwerbstätigenrechnung)

**Durchschnittlich je Woche geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen nach Geschlecht**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>insgesamt</b>	<b>36,4</b>	<b>35,6</b>	<b>36,2</b>	<b>35,4</b>	<b>36,0</b>
männlich	39,0	38,9	38,9	37,5	39,0
weiblich	33,6	32,3	33,6	33,1	32,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus)

**Arbeitnehmerentgelte<sup>1</sup> und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Jahr in EUR**

	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer	31.293	31.814	32.219	32.698	34.365
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	25.478	25.920	26.239	26.631	28.031

<sup>1</sup> Arbeitnehmerentgelte: Bruttolöhne und -gehälter zzgl. Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Verteilungsrechnung, Berechnungsstand November 2016)

**Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen im Jahr in EUR**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>9.857</b>	<b>10.167</b>	<b>10.514</b>	<b>11.077</b>	<b>12.325</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>28.638</b>	<b>28.721</b>	<b>26.509</b>	<b>27.966</b>	<b>28.354</b>
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	30.760	30.705	27.976	31.505	30.022
Verarbeitendes Gewerbe	30.012	29.861	23.770	26.990	25.642
Baugewerbe	24.087	24.824	24.767	24.636	26.603
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>25.175</b>	<b>25.690</b>	<b>26.392</b>	<b>26.673</b>	<b>28.165</b>
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20.764	20.951	20.949	20.361	22.965
Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	20.167	20.573	20.953	21.348	22.776
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	28.965	29.748	30.935	31.585	32.635
<b>Insgesamt</b>	<b>25.478</b>	<b>25.920</b>	<b>26.239</b>	<b>26.631</b>	<b>28.031</b>

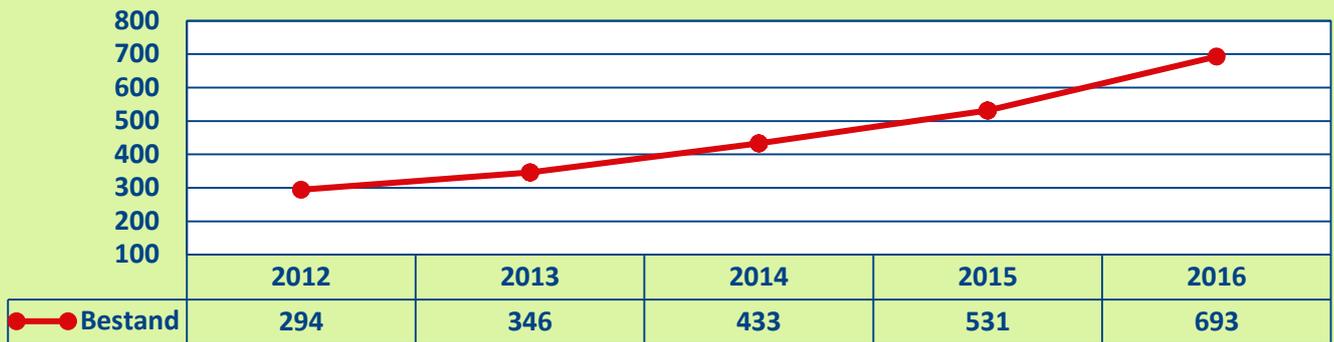
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Verteilungsrechnung, Berechnungsstand November 2016)

**Zu- und Abgang gemeldeter Arbeitsstellen im Berichtsmonat im Jahresdurchschnitt**

	2012	2013	2014	2015	2016
Zugang	136	123	142	175	178
Abgang	133	114	134	168	186

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Jahresdurchschnitt



Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

### Berufsausbildungsstellen und Bewerber im Berichtsjahr<sup>1</sup>

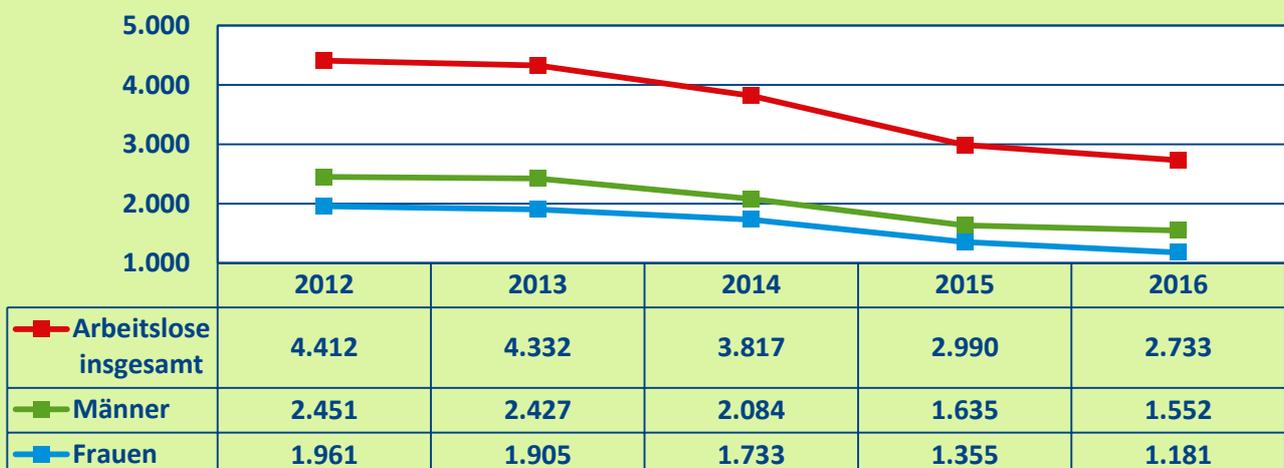
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
gemeldete Berufsausbildungsstellen	566	373	376	386	387
darunter bis 30.09. unbesetzt geblieben	11	6	31	13	25
gemeldete Bewerber	516	513	494	495	496
darunter bis 30.09. unversorgt geblieben	7	13	13	6	4

<sup>1</sup> Berichtsjahr: 01.10. bis 30.09. des Folgejahres

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## ARBEITSLOSIGKEIT

### Bestand an Arbeitslosen nach Geschlecht im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

**Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB III insgesamt</b>	<b>1.009</b>	<b>1.031</b>	<b>809</b>	<b>631</b>	<b>533</b>
Männer	580	617	456	356	315
Frauen	429	414	353	275	218
<b>Arbeitslose im Rechtskreis SGB II insgesamt</b>	<b>3.403</b>	<b>3.301</b>	<b>3.008</b>	<b>2.359</b>	<b>2.200</b>
Männer	1.871	1.810	1.628	1.279	1.237
Frauen	1.532	1.491	1.380	1.080	963

<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Bestand an Arbeitslosen nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Anzahl der Arbeitslosen</b>	<b>4.412</b>	<b>4.332</b>	<b>3.817</b>	<b>2.990</b>	<b>2.733</b>
darunter					
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.210	1.191	1.143	920	864
15 bis unter 25 Jahre	269	255	200	81	123
50 Jahre und älter	1.643	1.645	1.466	1.157	1.048
Langzeitarbeitslose	2.163	2.112	1.856	1.377	1.171
Schwerbehinderte	269	259	203	168	158
Ausländer	303	344	321	301	314

<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Bestand an Arbeitslosen nach weiteren Merkmalen im Berichtsmonat Dezember<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Männer	55,6%	56,0%	54,6%	54,7%	56,8%
Frauen	44,4%	44,0%	45,4%	45,3%	43,2%
ohne Ausbildung	27,4%	27,5%	29,9%	30,8%	4,5%
15 bis unter 25 Jahre	6,1%	5,9%	5,2%	2,7%	1,1%
50 Jahre und älter	37,3%	38,0%	38,4%	38,7%	38,3%
Langzeitarbeitslose	49,0%	48,8%	48,6%	46,1%	42,8%
Schwerbehinderte	6,1%	6,0%	5,3%	5,6%	5,8%
Ausländer	6,9%	7,9%	8,4%	10,1%	11,5%

<sup>1</sup> Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat

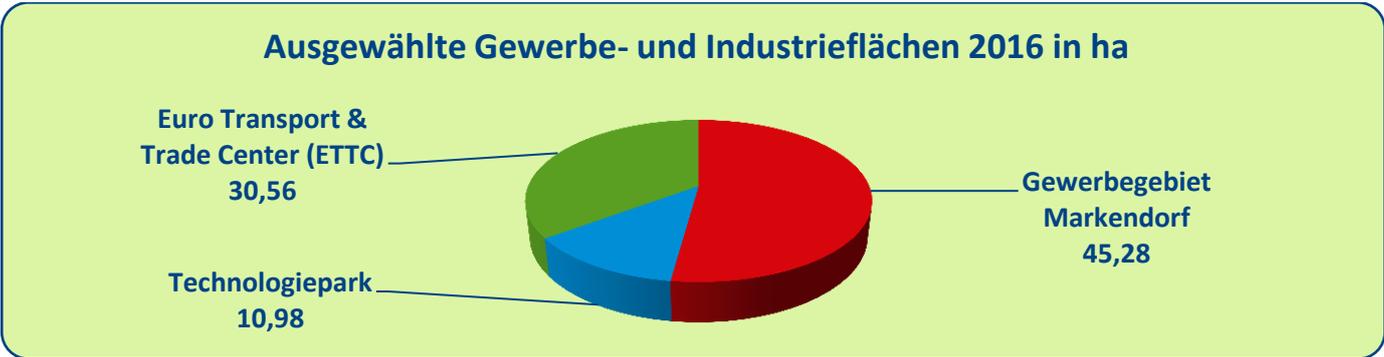
Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Kommunale Statistikstelle

**Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>	<b>4.519</b>	<b>4.566</b>	<b>4.150</b>	<b>3.490</b>	<b>3.009</b>
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>14,1%</b>	<b>14,3%</b>	<b>13,1%</b>	<b>11,2%</b>	<b>10,0%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**GEWERBE**

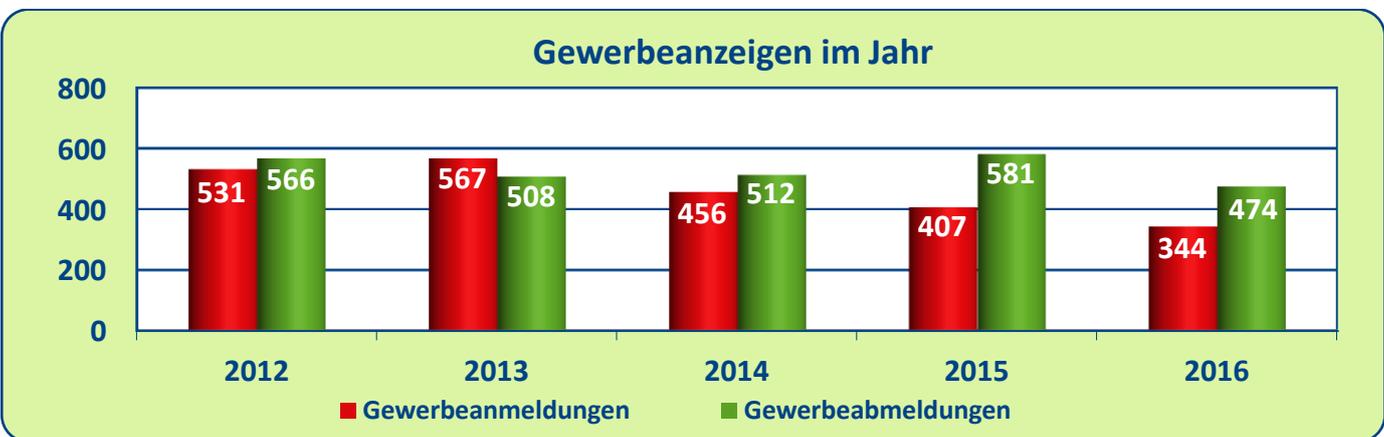


Quellen: Zentrales Immobilienmanagement; Kommunale Statistikstelle

**Bestand an Gewerbebetrieben**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Insgesamt</b>	<b>5.100</b>	<b>3.416</b>	<b>5.126</b>	<b>4.945</b>	<b>4.822</b>
darunter					
Industrie	60	60	61	61	62
Handwerk	983	973	956	904	826
Handel	1.583	1.599	1.625	1.560	1.557
Reisegewerbe	241	241	245	237	238
polnische Unternehmen	466	543	546	492	383

Quelle: Amt für Öffentliche Ordnung (2012-2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016)



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Gewerbebeanmeldungen nach Art der Anmeldung im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>insgesamt</b>	<b>531</b>	<b>567</b>	<b>456</b>	<b>407</b>	<b>344</b>
Neugründung	475	498	382	322	283
Umwandlung	6	8	6	8	4
Zuzug	25	36	37	30	25
Übernahme	25	25	31	47	32

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## Gewerbeanmeldungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten im Jahr

	2013	2014	2015	2016
<b>insgesamt</b>	<b>567</b>	<b>456</b>	<b>407</b>	<b>344</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	0	2	2
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	0	0	1	0
Produzierendes Gewerbe	123	86	68	38
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	59	36	24	15
Dienstleistungsbereich	436	370	337	304
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	86	86	78	59

<sup>1</sup> nur Neugründung durch eine natürliche oder juristische Person, die im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt; insbesondere ohne Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (Umwandlung), Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug), Übernahme eines bestehenden Betriebes durch Kauf, Pacht, Antritt der Erbfolge, Änderung der Rechtsform oder Gesellschaftereintritt (Übernahme)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Gewerbeabmeldungen nach Art der Abmeldung im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>insgesamt</b>	<b>566</b>	<b>508</b>	<b>512</b>	<b>581</b>	<b>474</b>
vollständige Aufgabe	484	433	440	490	396
Umwandlung	9	8	10	9	6
Fortzug	53	48	39	37	34
Übergabe	20	19	23	45	38

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Gewerbeabmeldungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten im Jahr

	2013	2014	2015	2016
<b>insgesamt</b>	<b>508</b>	<b>512</b>	<b>581</b>	<b>474</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	8	0	0
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	0	0	0	0
Produzierendes Gewerbe	98	113	116	109
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	8	15	11	4
Dienstleistungsbereich	410	391	465	365
darunter Betriebsgründungen <sup>1</sup>	87	86	73	66

<sup>1</sup> nur vollständige Aufgabe eines Betriebes, der durch eine natürliche oder juristische Person geführt wurde, die im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen war oder die Handwerkseigenschaft besaß oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat; insbesondere ohne Aufgabe infolge des Umwandlungsgesetzes (Umwandlung), Schließung nach Verlegung (Fortzug), Übergabe eines bestehenden Betriebes durch Verkauf, Verpachtung, Antritt der Erbfolge, Änderung der Rechtsform oder Gesellschafteraustritt (Übergabe)

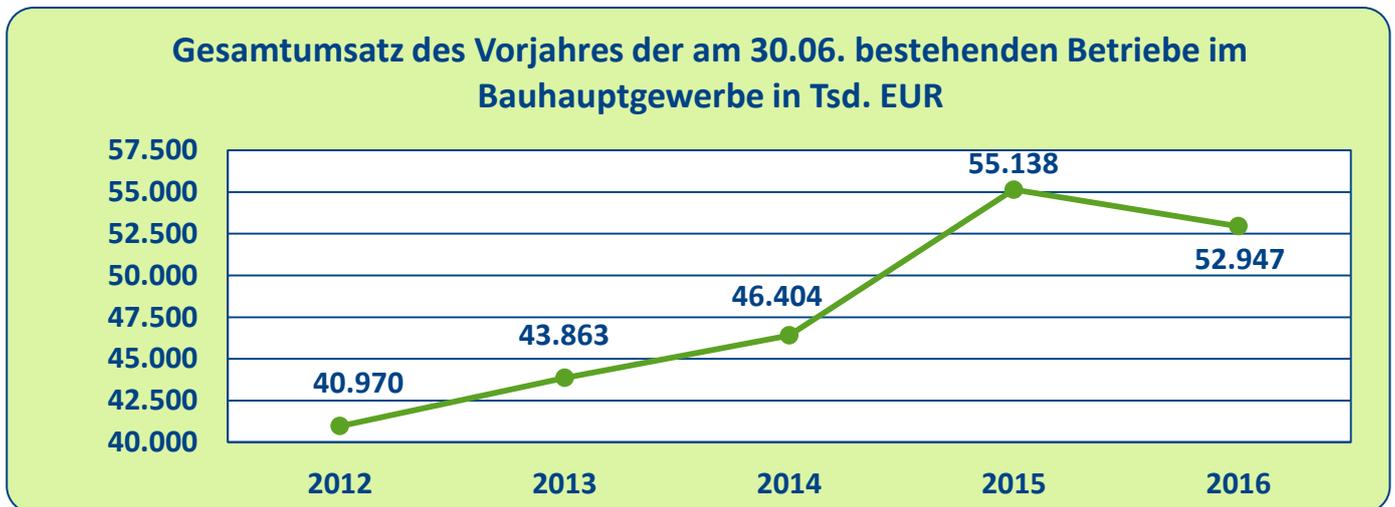
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Betriebe und tätige Personen im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup> am 30.06.**

	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebe	64	65	67	63	65
tätige Personen	523	591	615	591	603

<sup>1</sup> Bauhauptgewerbe: vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle

**Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz im Jahr**

	2011	2012	2013	2014	2015
Handwerksunternehmen	438	435	441	431	441
darunter zulassungspflichtig	347	344	338	332	333
tätige Personen insgesamt <sup>1</sup>	3.200	3.119	3.113	3.056	3.104
darunter zulassungspflichtig	2.738	2.657	2.627	2.654	2.652

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



Quellen: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kommunale Statistikstelle



**HANDEL**

**Einzelhandelsbesatz mit Verkaufsfläche und Umsatzleistung im Februar 2013**

<b>Gesamtverkaufsfläche</b>	<b>Anbieter</b>	<b>Umsatz</b>
130.848 m <sup>2</sup>	422	352.690 Tsd. EUR

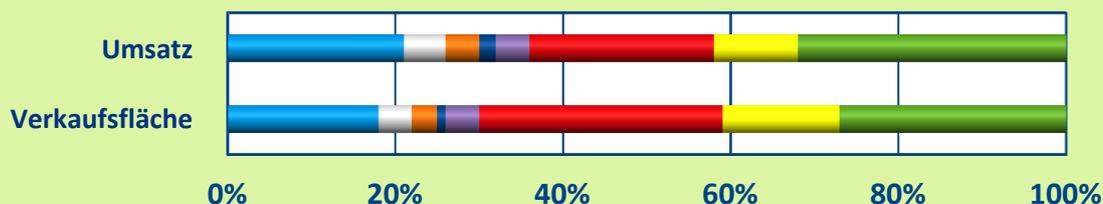
**Einzelhandelsstandorte/-zentren mit Verkaufsflächen im Februar 2013 in m<sup>2</sup>**

	Verkaufsfläche <sup>1</sup> in m <sup>2</sup>		Verkaufsfläche <sup>1</sup> in m <sup>2</sup>
Innenstadt	23.497	Hedwigs Einkaufspark	5.583
darunter		Südring Center	4.066
Oderturm	6.862	Hansaplatz	1.795
Lenné Passagen	8.336	Josef-Gesing-Straße	4.718
Magistrale	3.075	SMC/Spitzkrugring	38.040
Quartier Konsument <sup>2</sup>	4.990	Messering/Nuhnenstraße	18.419
		Sonstige Standorte	34.730

<sup>1</sup> aktiv betriebene einzelhandelsrelevante Verkaufsfläche

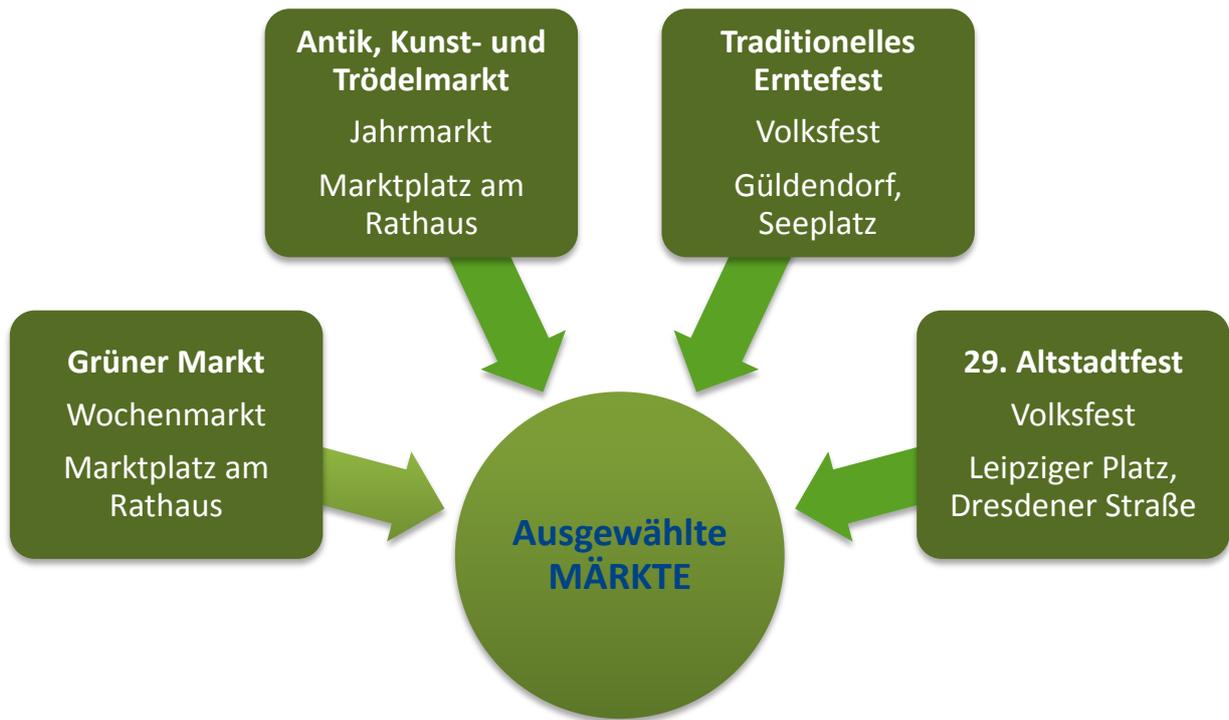
<sup>2</sup> maximal zulässige Verkaufsfläche laut Bauleitplanung

**Einzelhandelsstandorte/-zentren nach Verkaufsflächen und Umsätzen im Februar 2013 in %**



	Verkaufsfläche	Umsatz
■ Innenstadt	18	21
■ HEP-Center	4	5
■ Südring-Center	3	4
■ Hansaplatz	1	2
■ Josef-Gesing-Straße	4	4
■ SMC/Spitzkrugring	29	22
■ Messering/Nuhnenstraße	14	10
■ Sonstige Standorte	27	32

Quellen: Konzept zur gesamtstädtischen Standortsteuerung des Einzelhandels in Frankfurt (Oder), BBE Handelsberatung GmbH, Juni 2013; Kommunale Statistikstelle



Quellen: IHK Ostbrandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Kaufkraft-Index**

	2012	2013	2014	2015	2016
Kaufkraft-Index (D=100)	84,3	84,6	85,3	86,5	87,9

Quellen: IHK Ostbrandenburg (Datengrundlage MB Research) für 2012 bis 2015, MB Research für 2016



Markttreiben auf dem Töpfermarkt

## TOURISMUS

## Beherbergungskapazität und Gästeankünfte

	2012	2013	2014	2015	2016
Beherbergungsbetriebe <sup>1</sup>	19	19	20	20	19
Bettenangebot <sup>2</sup>	996	1.035	1.117	862	852
durchschnittliche Auslastung (Januar-Dezember) <sup>3</sup>	30,5%	31,0%	32,4%	32,2%	32,2%
Gästeankünfte (Januar-Dezember)	69.367	70.236	75.058	73.560	58.848
darunter aus dem Ausland (Januar-Dezember)	16.256	17.172	11.575	10.904	7.609
Gästeübernachtungen (Januar - Dezember)	139.284	168.077	171.495	149.470	128.208
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen (Januar-Dezember)	2,0	2,4	2,3	2,0	2,2

<sup>1</sup> jeweils im Berichtsmonat Dezember geöffnete Betriebe: Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten und Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen

<sup>2</sup> jeweils am letzten Tag des Berichtsmonats Dezember vorhandene Gästebetten (Betten/Schlafgelegenheiten, ohne Zustellbetten), ohne Campingplätze

<sup>3</sup> durchschnittliche Auslastung der vorhandenen Gästebetten (Betten/Schlafgelegenheiten, ohne Zustellbetten), ohne Campingplätze

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Anlegestelle in der Marina Winterhafen

**LANDWIRTSCHAFT**

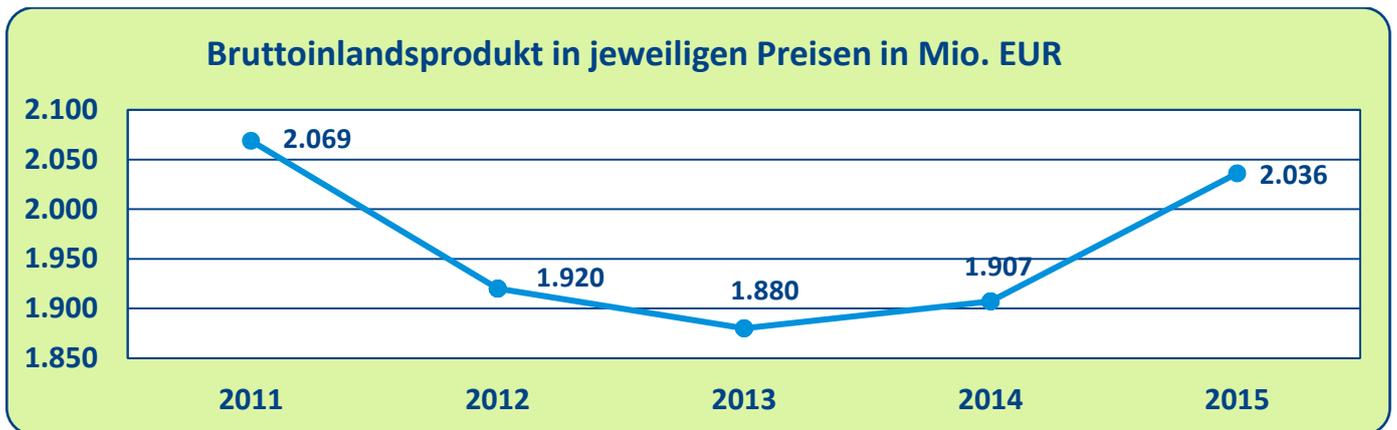
**Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte in dt/ha im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
darunter					
Roggen/Wintermenggetreide	52,3	62,8	71,5	67,6	58,2
Triticale	56,0	69,4	63,8	51,8	52,2
Wintergerste	48,8	*	*	63,1	61,5
Silomais/Grünmais <sup>1</sup>	384,3	336,5	435,1	174,5	414,0
Winterraps	28,2	40,9	45,3	33,7	22,7
Sonnenblume	*	*	13,6	16,8	20,7

<sup>1</sup> einschl. Lieschkolbenschrot

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**BRUTTOINLANDSPRODUKT**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Entstehungsrechnung, Berechnungsstand November 2016); Kommunale Statistikstelle

**Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen/Einwohner in EUR**

	2011	2012	2013	2014	2015
je Erwerbstätigen	50.736	48.174	49.079	50.467	54.595
je Einwohner	34.930	32.656	32.254	32.969	35.188

2015: je Einwohner im Land Brandenburg: 26.848 EUR  $\triangleq$  100 %  
Frankfurt (Oder) = 131,1 %

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Entstehungsrechnung, Berechnungsstand November 2016); Kommunale Statistikstelle

## INSOLVENZEN

## Insolvenzverfahren insgesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>205</b>	<b>182</b>	<b>153</b>	<b>151</b>	<b>153</b>
eröffnet	193	169	140	141	143
mangels Masse abgelehnt	8	4	5	7	7
Schuldenbereinigungsplan angenommen	4	9	8	3	3
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	<b>10.820</b>	<b>99.343</b>	<b>72.382</b>	<b>7.793</b>	<b>8.806</b>

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Insolvenzverfahren von Unternehmen

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>17</b>
eröffnet	8	12	16	7	13
mangels Masse abgewiesen	6	3	3	4	4
Beschäftigte <sup>1</sup>	38	413	110	11	40
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>2</sup>	<b>3.914</b>	<b>87.013</b>	<b>63.263</b>	<b>1.378</b>	<b>3.873</b>

<sup>1</sup> Beschäftigte zum Zeitpunkt der Antragsstellung

<sup>2</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Beschäftigte)

## Insolvenzverfahren von ehemals selbstständig Tätigen

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>14</b>
Eröffnet	22	22	17	15	11
Mangels Masse abgelehnt	1	1	2	2	3
Schuldenbereinigungsplan angenommen	-	1	-	-	-
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	<b>1.446</b>	<b>4.146</b>	<b>2.947</b>	<b>3.186</b>	<b>889</b>

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Insolvenzverfahren von Verbrauchern im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beantragte Verfahren insgesamt</b>	<b>167</b>	<b>143</b>	<b>113</b>	<b>122</b>	<b>122</b>
Eröffnet	163	135	105	119	119
Mangels Masse abgelehnt	-	-	-	-	-
Schuldenbereinigungsplan angenommen	4	8	8	3	3
voraussichtliche Forderungen in Tsd. EUR <sup>1</sup>	<b>5.166</b>	<b>8.184</b>	<b>4.787</b>	<b>3.220</b>	<b>4.043</b>

<sup>1</sup> Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Öffentliche Finanzen und Steuern

## Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Realsteuern der Stadt Frankfurt (Oder) (Hebesatzsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3, 141 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl./08, Nr. 12, S.202, 207) und Artikel 4 des Kommunalrechtsreformgesetzes vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286, 329) sowie § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg, in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch das 2. Änderungsgesetz vom 26.04.2005 (GVBl. S. 170) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 22.08.2013 folgende Satzung beschlossen.

### § 1

Die Steuersätze für die Realsteuern werden ab dem Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgelegt:

#### Grundsteuer

- |   |          |
|---|----------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe<br>Grundsteuer A | 359 v.H. |
| b) für die Grundstücke des Grundvermögens<br>Grundsteuer B      | 480 v.H. |

#### Gewerbesteuer

nach Gewerbeertrag	400 v.H.
--------------------	----------

### § 2

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2014 in Kraft.

Frankfurt (Oder), 29.08.2013

Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister

Hebesatzung 2014

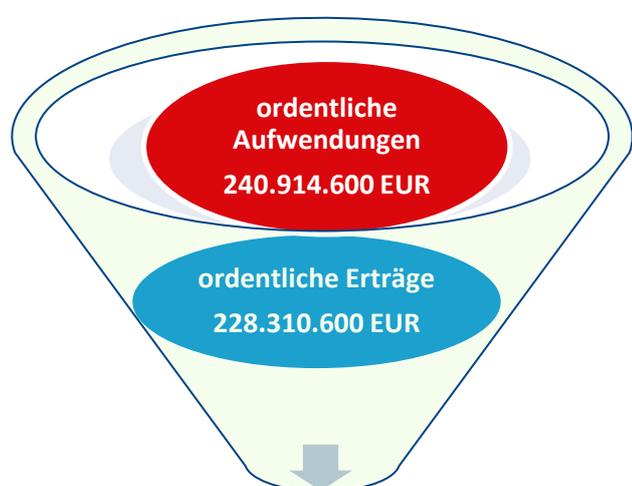
**Wussten Sie, dass...**

**die Hebesätze für Realsteuern seit 2014 unverändert  
geblieben sind?**

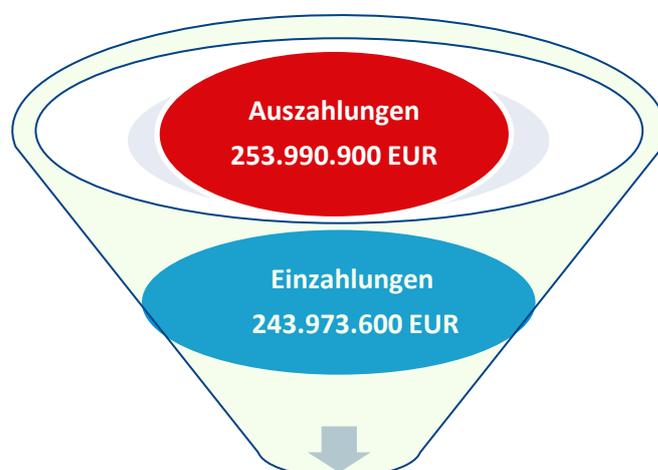
## HAUSHALTSPLANUNG UND -DURCHFÜHRUNG

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Frankfurt (Oder) wurde mit Wirkung vom 01.01.2010 auf das "Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" umgestellt. Damit wird der Haushalt unter völlig neuen Gesichtspunkten (Ressourcenverbrauchskonzept) aufgestellt. Seit dem 01.01.2010 gibt es somit weder einen Verwaltungs- noch einen Vermögenshaushalt, Einnahmen teilen sich nunmehr in Erträge/Einzahlungen und Ausgaben in Aufwendungen/Auszahlungen.

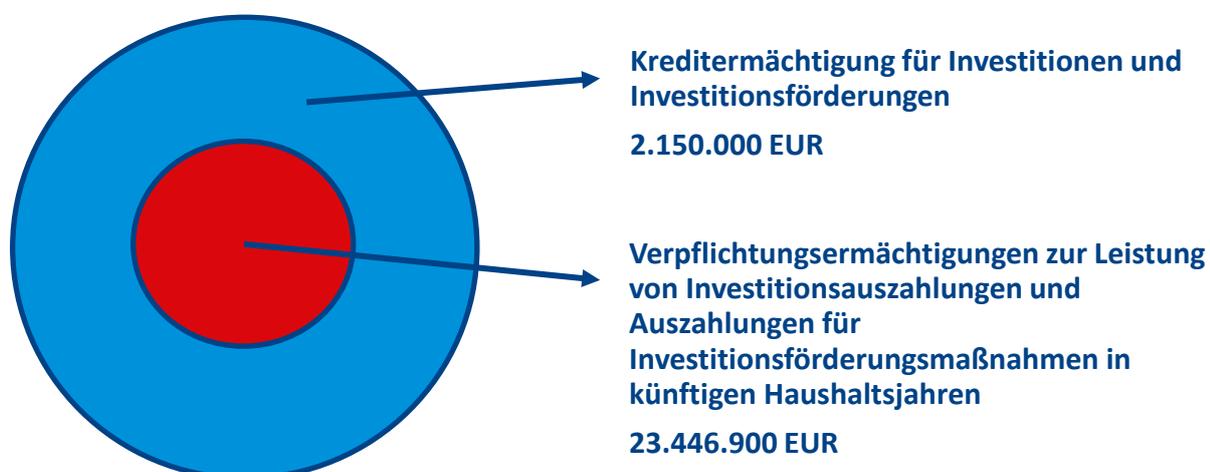
Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01. Juni 2016 wurde die Haushaltssatzung erlassen, in welcher der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 insbesondere mit den nachfolgend angeführten Gesamtbeträgen festgesetzt worden ist.



**Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2016**



**Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016**



Quellen: Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen; Kommunale Statistikstelle

**Haushaltsplanung: Einzahlungen und Auszahlungen in Tsd. EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Einzahlungen	230.376	195.155	216.710	222.723	243.974
Auszahlungen	239.623	238.716	233.388	238.191	253.991

Quellen: Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen; Kommunale Statistikstelle

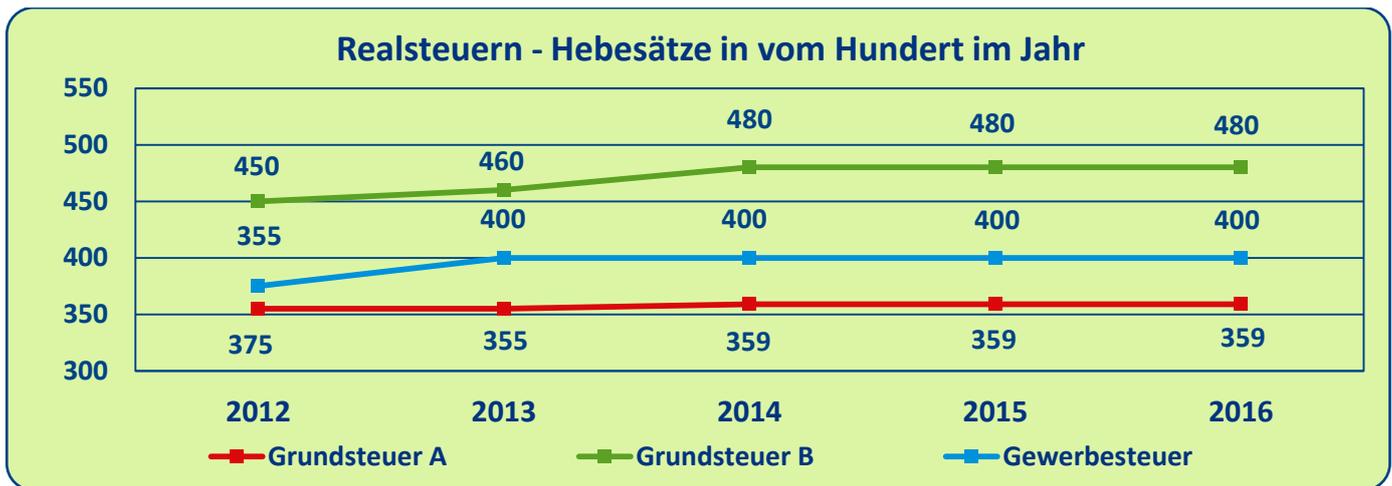
**Haushaltsdurchführung: Einzahlungen und Auszahlungen in Tsd. EUR<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Einzahlungen	203.570	195.324	218.569	222.089	223.000
Auszahlungen	212.247	222.709	227.910	223.209	226.443

<sup>1</sup> Einzahlungen und Auszahlungen ohne Finanzierungsvorgänge

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**STEUERN**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Realsteuern - IST-Aufkommen<sup>1</sup> im Jahr in EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	84.294	84.199	79.153	79.903	13.653
Grundsteuer B	6.363.857	6.646.769	6.914.215	6.975.920	6.945.415
Gewerbesteuer	7.775.969	10.828.101	11.312.475	12.132.247	14.541.563

<sup>1</sup> von den Steuerpflichtigen aufgebracht Steuerbetrag

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Gewerbesteuereinnahmen<sup>1</sup> im Jahr in EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Gewerbesteuereinnahmen	7.049.932	9.880.642	10.322.633	11.070.675	13.269.176

<sup>1</sup> IST-Aufkommen abzgl. Gewerbesteuerumlage

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



**Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen im Jahr**

	2013	2014	2015
Umsatzsteuerpflichtige <sup>1</sup>	1.723	1.710	1.710
Lieferungen und Leistungen in Mio. EUR	1.638	1.288	1.406

<sup>1</sup> nur Unternehmen mit Umsatzsteuer-Voranmeldung und jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 EUR

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranschläge))

**Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlungen im Jahr 2015**

	2015
Umsatzsteuerpflichtige <sup>1</sup>	1.710
steuerbarer Umsatz in Tsd. EUR	1.518.405
darunter Lieferungen und Leistungen	1.406.220
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer in Tsd. EUR	225.036
abziehbare Vorsteuer in Tsd. EUR	170.473
Umsatzsteuer-Vorauszahlung in Tsd. EUR	54.562

<sup>1</sup> nur Unternehmen mit Umsatzsteuer-Voranmeldung und jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 EUR

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Umsatzsteuerstatistik (Voranschläge))

**Umsatzsteuerpflichtige nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten<sup>1</sup> im Jahr**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Insgesamt</b>	<b>1.775</b>	<b>1.750</b>	<b>1.723</b>	<b>1.710</b>	<b>1.710</b>
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)	12	13	13	12	10
Produzierendes Gewerbe (B-F)	370	375	355	357	356
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	493	488	578	584	612
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	516	536	528	529	522
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	281	239	229	208	193

<sup>1</sup> nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

**Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten<sup>1</sup> im Jahr**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Insgesamt in Tsd. EUR</b>	<b>2.020.486</b>	<b>1.701.258</b>	<b>1.637.546</b>	<b>1.288.426</b>	<b>1.406.220</b>
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)	17.476	18.679	18.823	18.569	16.221
Produzierendes Gewerbe (B-F)	932.657	624.905	388.427	412.102	513.208
Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	567.407	540.245	746.257	347.735	390.150
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	253.834	257.569	263.293	286.393	273.701
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (P-S)	81.400	74.466	57.441	71.305	74.489

<sup>1</sup> nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

**Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer im Jahr in EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	13.235.989	15.053.039	15.305.534	16.892.030	17.630.060

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

**Steuereinnahmekraft<sup>1</sup> im Jahr in EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Steuereinnahmekraft in EUR	27.686.077	31.270.357	32.171.102	34.879.651	37.263.416

<sup>1</sup> Realsteueraufbringungskraft je Realsteuerart (Ist-Aufkommen \* 100 / Hebesatz = Grundbetrag der Realsteuern \* gewogener Landesdurchschnittshebesatz) zzgl. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zzgl. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer abzgl. Gewerbesteuerumlage  
 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



## KOMMUNALE VERSCHULDUNG

### Schuldenbewegung im Jahr in Tsd. EUR

	2012	2013	2014	2015	2016
Schuldzugänge (Aufnahmen)	-	-	2.965	-	-
Schuldenabgänge (Tilgungen)	1.935	1.713	1.886	1.528	1.608

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

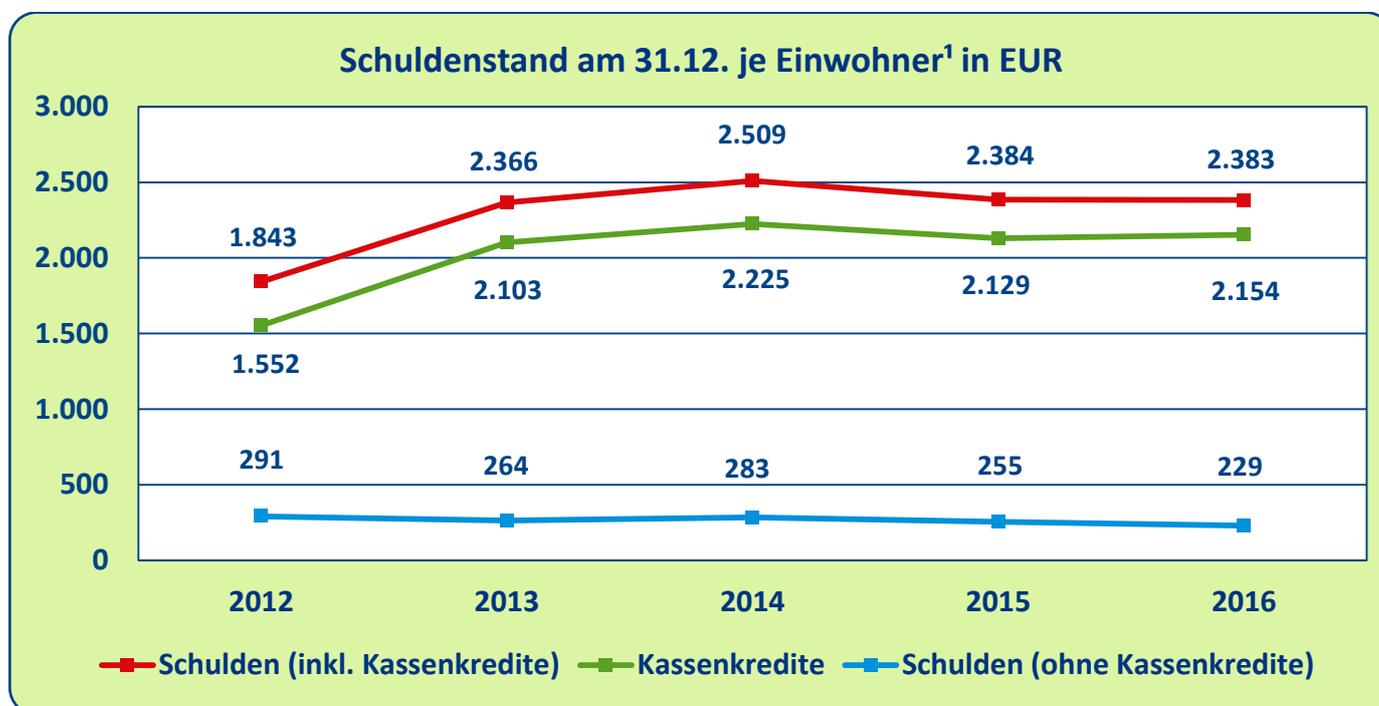
### Schuldenstand am 31.12. in Tsd. EUR

	2012	2013	2014	2015	2016
Schulden	108.196	137.805	145.484	139.150	139.274
darunter Kassenkredite	91.128	122.450	129.050	124.283	125.885

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
Schulden (ohne Kassenkredite) am 31.12. in Tsd. EUR	17.068	15.355	16.434	14.867	13.389

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

**BETEILIGUNGEN**

<b>Beteiligungen der Stadt Frankfurt (Oder) - FFO - an Unternehmen</b>	<b>Stammkapital (Tsd. €)</b>	<b>wird gehalten von</b>	<b>Anteil (in %)</b>	<b>durchgerechneter Einfluß (in %)</b>
<b>Ver- und Entsorgung</b>				
Frankfurter Dienstleistungs Holding GmbH (FDH)	100,0	FFO	100,00	100,00
Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA)	51,1	FFO	90,50	90,50
Aqua-Kommunal-Service-GmbH Frankfurt (Oder) (AKS)	255,6	FFO	16,84	16,84
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH (SWF)	9.152,1	FDH	51,00	51,00
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH (NG-FFO)	50,0	SWF	100,00	51,00
Frankfurter Industrieservice GmbH Frankfurt (Oder) (FIS)	25,6	SWF	100,00	51,00
local energy GmbH	50,0	SWF	9,00	4,60
Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH (FAW)	25,0	FDH	52,00	52,00
Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH (LWU)	25,6	AKS	100,00	16,84
<b>Verkehr</b>				
Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/ Frankfurt (Oder) mbH (FLP)	25,7	FFO	48,00	48,00
Verkehrsverbund Berlin Brandenburg GmbH (VBB)	324,0	FFO	1,85	1,85
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF)	255,6	FDH	100,00	100,00
<b>Wohnungsbau- und Verwaltung</b>				
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH (WoWi)	1.550,0	FFO	100,00	100,00
Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ARLE)	50,0	WoWi	100,00	100,00
<b>Standortentwicklung</b>				
Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV)	409,0	FFO	100,00	100,00
Technologie- und Gewerbe Center Frankfurt (Oder) GmbH (TeGeCe)	55,0	FFO	100,00	100,00
TeGeCe Infrastruktur und Logistik GmbH (Infra)	50,0	TeGeCe	100,00	100,00
Investor Center Ostbrandenburg GmbH - Betreiber des World Trade Center Frankfurt (Oder)-Slubice (ICOB)	50,0	FFO SOS	96,50 1,00	96,79
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH (BIC)	283,8	FFO SOS	50,45 14,41	54,57
<b>Kultur, Sport und Soziales</b>				
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Frankfurt (Oder) mbH (gGmbH)	250,0	FFO	100,00	100,00
Eigenbetrieb Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder) (SEB)		FFO	100,00	100,00
Eigenbetrieb Kulturbetriebe Frankfurt (Oder) (KEB)		FFO	100,00	100,00
<b>Anstalt des öffentlichen Rechts</b>				
Sparkasse Oder-Spree (SOS)		FFO	28,57	28,57

Quelle: Beteiligungssteuerung; Kommunale Statistikstelle

# Justiz und öffentliche Ordnung



Rettungswagen in der Feuer- und Rettungswache

**Wussten Sie, dass...**

**2016 über 20 % Notfalleinsätze mit Rettungswagen  
mehr als 2012 gefahren wurden?**

**INSTITUTIONEN DES BUNDES UND DES LANDES**

<b>Name der Institution</b>	<b>Anschrift</b>
Amtsgericht Frankfurt (Oder)	15236, Müllroser Chaussee 55
Landgericht Frankfurt (Oder)	15236, Müllroser Chaussee 55
Brandenburgisches Oberlandesgericht, Dienstszitz Frankfurt (Oder) (Soziale Dienste der Justiz)	15230, Heinrich-von-Stephan-Straße 3
Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder)	15230, Logenstraße 13
Arbeitsgericht Frankfurt (Oder)	15230, Gartenstraße 3
Sozialgericht Frankfurt (Oder)	15236, Eisenhüttenstädter Chaussee 48
Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder), Hauptstelle (inkl. Schwerpunktabteilung zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität)	15230, Bachgasse 10 a
Bundespolizeipräsidium Bundespolizeidirektion Berlin Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Bundespolizeiinspektion Frankfurt (Oder) Bundespolizeirevier Frankfurt (Oder)-Bahnhof Bundespolizeiinspektion Polizeiliche Sonderdienste Mobile Kontroll- und Überwachungseinheiten Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung östliches Brandenburg	15236, Kopernikusstraße 71-75 15236, Kopernikusstraße 71-75 15230, Posener Hof 9 15236, Kopernikusstraße 71-75 15236, Kopernikusstraße 71-75
Polizeipräsidium des Landes Brandenburg Polizeidirektion Ost Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) Polizeirevier Frankfurt (Oder) City-Stützpunkt der Revierpolizei Frankfurt (Oder) Fachdirektion Besondere Dienste, 4. Einsatzhundertschaft LKA Außenstelle Frankfurt (Oder) Beauftragter für deutsch-polnische Beziehungen	15234, Nuhnenstraße 40 15234, Nuhnenstraße 40 (ab Mitte Februar 2015, zuvor 15230, Halbe Stadt 9) 15230, Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße 22 15234, Nuhnenstraße 40 15234, Nuhnenstraße 40 15234, Nuhnenstraße 40
Bundesfinanzdirektion Mitte Hauptzollamt Frankfurt (Oder) Zollamt Frankfurt (Oder)-Autobahn Zollkriminalamt, Dienstszitz Frankfurt (Oder) Zollfahndungsamt Berlin-Brandenburg, Dienstszitz Frankfurt (Oder)	15236, Kopernikusstraße 25 15236, auf polnischem Gebiet 15236, Kopernikusstraße 76 15236, Kopernikusstraße 27

Quellen: Amtsgericht Frankfurt (Oder); Landgericht Frankfurt (Oder); Brandenburgisches Oberlandesgericht; Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder); Arbeitsgericht Frankfurt (Oder); Sozialgericht Frankfurt (Oder); Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder); Bundespolizei; Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg; Bundesministerium der Finanzen

## ÖFFENTLICHER RETTUNGSDIENST

Name der Institution	Anschrift
Regionalleitstelle Oderland (Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen)	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Stadtfeuerwehrverband Frankfurt (Oder) e.V., Vorsitzender	15234, Berliner Chaussee 82a
Berufsfeuerwehr Frankfurt (Oder)	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Freiwillige Feuerwehr Frankfurt (Oder)	
Löschzug Stadt-Mitte	15232, Heinrich-Hildebrand-Straße 21
Löschgruppe Booßen	15234, Berliner Straße 13
Löschzug Güldendorf	15236, Hohlweg 2
Löschgruppe Hohenwalde	15234, Dorfstraße 50
Löschzug Kliestow	15234, Winkelweg 19
Löschzug Lichtenberg	15234, Südstraße 11 a
Löschzug Lossow	15236, Lindenstraße 25 a
Löschgruppe Rosengarten	15234, Hauptstraße 31
Wasserwacht im DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V., Ortsgruppe Frankfurt (Oder)	15230, Briesener Straße 1
Stützpunkt Helenesee	15236, Am Helenesee
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Geschäftsstelle und Ortsverband	15234, Mozartstraße 12 a

Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.; DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.; Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

### Einsätze bei Bränden und Explosionen im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Einsätze bei Bränden und Explosionen</b>	<b>308</b>	<b>255</b>	<b>286</b>	<b>254</b>	<b>280</b>
darunter unter Beteiligung der					
Berufsfeuerwehr	302	255	286	254	270
Freiwilligen Feuerwehren	127	142	129	153	166

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

### Technische Hilfeleistungen im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Technische Hilfeleistungen<sup>1</sup></b>	<b>851</b>	<b>655</b>	<b>664</b>	<b>722</b>	<b>738</b>
darunter unter Beteiligung der					
Berufsfeuerwehr	851	655	664	722	737
Freiwilligen Feuerwehren	184	83	78	70	116

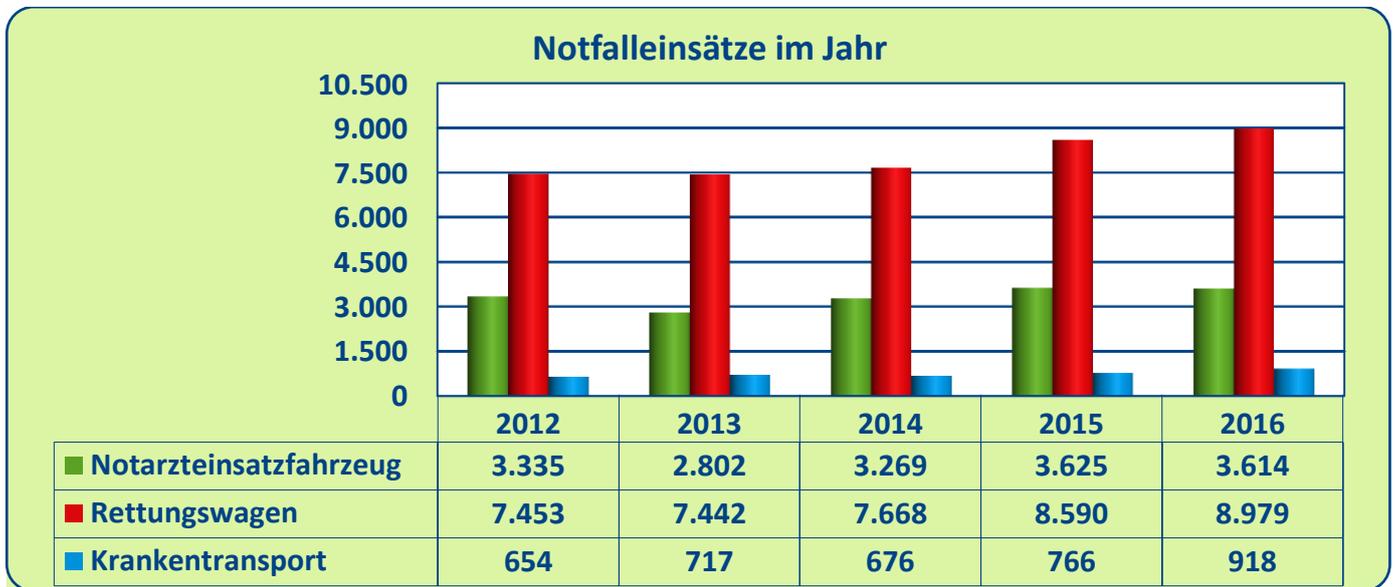
<sup>1</sup> Gefahrgut, Öl auf Verkehrswegen, Verkehrsunfälle, Menschen in Not, Tierrettung, Gasausströmungen, Sturm- und Wasserschäden u.a.

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

**Notfalleinsätze im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Einsätze gesamt	11.442	10.961	11.613	12.981	13.509
Einsätze täglich	31	30	32	35	37

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen



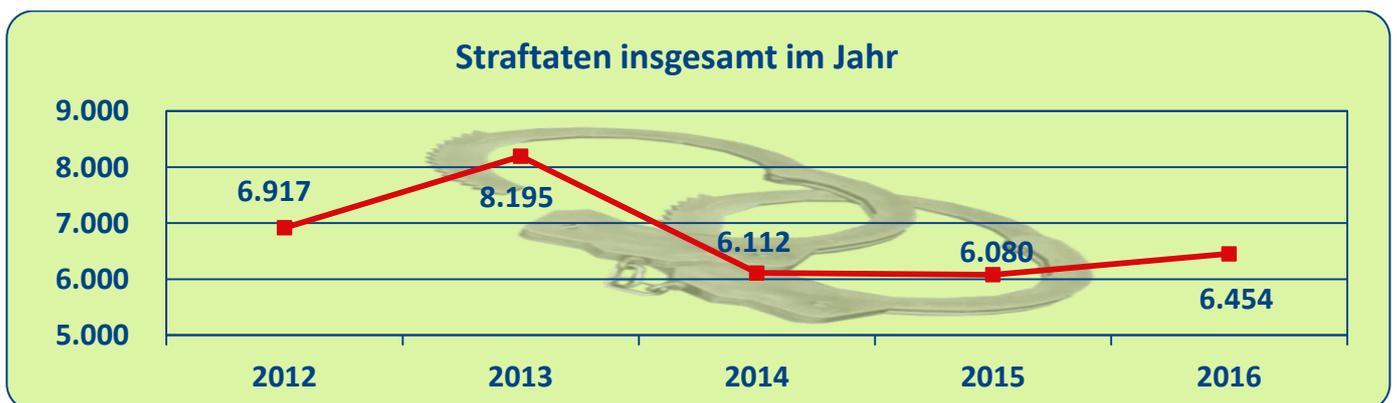
Quellen: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen; Kommunale Statistikstelle

**Einsätze wegen Fehlalarmierungen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Einsätze der Berufsfeuerwehr wegen Fehlalarmierungen	98	94	116	77	104
darunter unter Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehren	80	35	44	63	84

Quelle: Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen

**KRIMINALITÄT**



Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle



**Ausgewählte Straftaten im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Straftaten</b>	<b>6.917</b>	<b>8.195</b>	<b>6.112</b>	<b>6.080</b>	<b>6.454</b>
darunter					
Straftaten gegen das Leben	10	7	2	3	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	32	49	46	33	50
Diebstahl	3.144	3.124	2.382	2.380	2.485
Rauschgiftkriminalität <sup>1</sup>	88	105	234	224	253
KFZ-Kriminalität <sup>2</sup>	1.085	969	672	664	593
Straßenkriminalität <sup>3</sup>	1.522	1.373	984	1.081	1.048

<sup>1</sup> Rauschgiftdelikte: Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM), Diebstahl von BtM aus Apotheken, Arztpraxen u.a., Diebstahl von Rezeptformularen und Fälschung zur Erlangung von BtM

<sup>2</sup> KFZ-Delikte: Diebstahl von/in/aus KFZ, betrügerisches Erlangen, Unterschlagung und Hehlerei von KFZ, Sachbeschädigung an KFZ

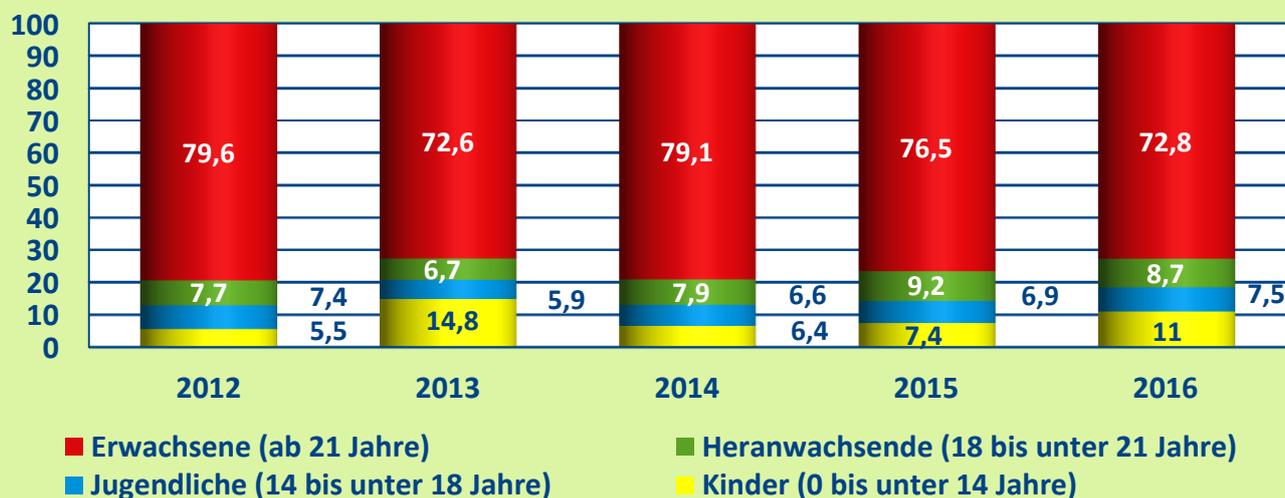
<sup>3</sup> Straßendelikte - Delikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, wie: überfallartige Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle, gefährliche und schwere Körperverletzung, Taschendiebstahl, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern u.ä., Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch von KFZ und Fahrrädern, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an KFZ u.a.

Quellen: Polizeipräsidentium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

**Aufklärungsquoten zu ausgewählten Straftaten im Jahr in %**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>61</b>
Straftaten gegen das Leben	70	57	100	100	100
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	66	86	83	100	80
Diebstahl	32	42	35	34	31
Rauschgiftkriminalität	85	92	94	93	95
KFZ-Kriminalität	17	19	30	27	18
Straßenkriminalität	13	23	18	22	14

Quelle: Polizeipräsidentium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost

**Anteile der Tatverdächtigen nach Altersgruppen im Jahr in %**


Quellen: Polizeipräsidentium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

**Tatort-Wohnort-Beziehung der Tatverdächtigen im Jahr**

Wohnsitz des Tatverdächtigen	2012	2013	2014	2015	2016
in der Tatortgemeinde	1.325	1.469	1.313	1.294	1.272
in %	42,2	34,2	42,7	41,7	39,6
im übrigen Bundesland	368	384	351	363	473
in %	11,7	8,9	11,4	11,7	14,7
im übrigen Bundesgebiet	306	242	230	249	282
in %	9,7	5,6	7,5	8	8,8
außerhalb des Bundesgebietes	1.062	2.124	1.103	1.024	1.065
in %	33,8	49,4	35,9	33	33,1
ohne festen Wohnsitz	86	89	83	75	147
in %	2,7	2,1	2,7	2,4	4,6

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost



<sup>1</sup> Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Quellen: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost; Kommunale Statistikstelle

**Opfer von Gewaltkriminalität nach Altersgruppen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Opfer von Gewaltkriminalität<sup>1</sup></b>	<b>195</b>	<b>180</b>	<b>123</b>	<b>185</b>	<b>225</b>
davon					
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	5	8	3	4	5
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	13	18	10	16	19
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	14	18	21	13	43
Erwachsene (ab 21 Jahre)	163	136	89	152	158

<sup>1</sup> Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Quelle: Polizeipräsidium des Landes Brandenburg, Polizeidirektion Ost



# Ver- und Entsorgung



Gasometer in der nördlichen Innenstadt (seit 1971 außer Betrieb)

**Wussten Sie, dass...**

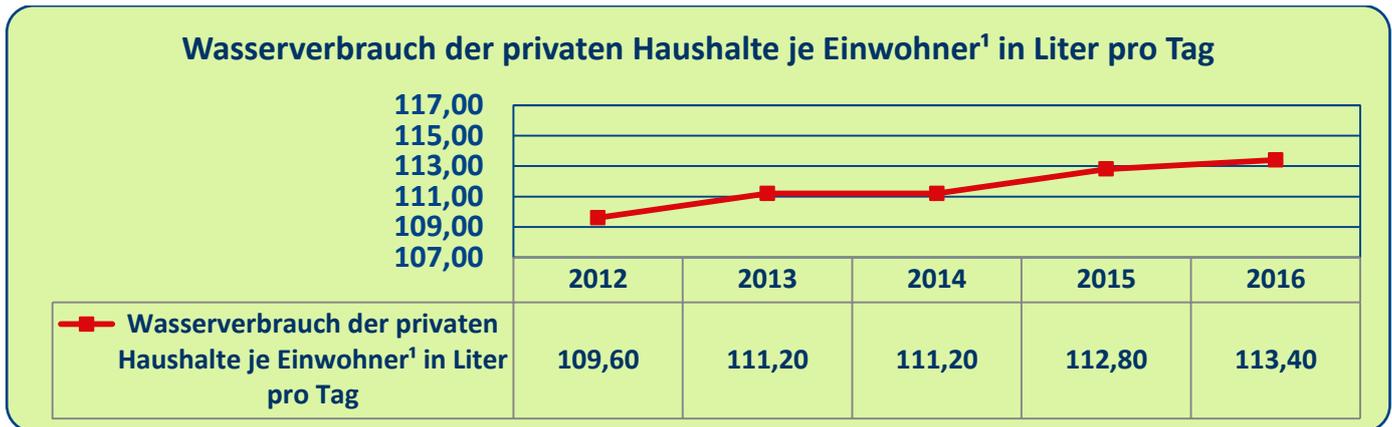
**die Arbeitspreise für Elektroenergie und für Erdgas  
2016 wieder gesunken sind?**

**WASSER UND ABWASSER**

**Wasserverbrauch der privaten Haushalte im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Wasserverbrauch der privaten Haushalte in m <sup>3</sup>	2.353.311	2.361.402	2.352.332	2.403.002	2.424.514

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH



<sup>1</sup> durch die FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH versorgte Einwohner

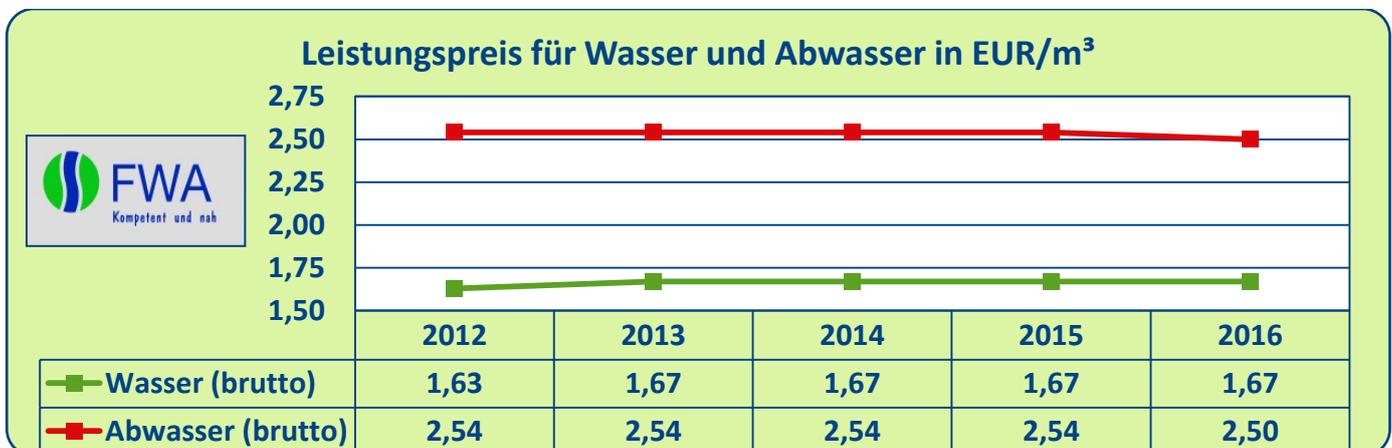
Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

**Grundpreis für Wasser und Abwasser in EUR/Tag/Wohneinheit**

	2012	2013	2014	2015	2016
Wasser (brutto) für 1. Wohneinheit	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
ab der 2. Wohneinheit <sup>1</sup>	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
Abwasser (brutto)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

<sup>1</sup> ab 2012 Sonderpreis für Vertragspartner mit zwei und mehr Wohneinheiten

Quelle: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH



Quellen: FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle



## ENERGIE

## Energieverbrauch in MWh im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Elektroenergieverbrauch</b>	<b>351.622</b>	<b>261.148</b>	<b>246.205</b>	<b>247.268</b>	<b>245.106</b>
darunter					
Elektroenergieverbrauch der privaten Haushalte <sup>1</sup>	69.609	68.107	65.720	65.582	64.928
Elektroenergieverbrauch der Industrie	160.043	76.649	56.162	56.694	56.689
Elektroenergieverbrauch des Handels	26.620	25.052	25.576	25.451	25.397
Elektroenergieverbrauch des Verkehrssektors	9.067	8.883	8.022	7.998	7.399
<b>Erdgasverbrauch</b>	<b>670.230</b>	<b>576.349</b>	<b>458.097</b>	<b>477.961</b>	<b>610.543</b>
darunter					
Erdgasverbrauch der private Haushalte	173.006	175.480	176.755	184.205	175.382
Erdgasverbrauch Kleinkunden mit Gewerbe <sup>2</sup>	56.098	38.190	36.742	36.246	46.118
Erdgasverbrauch für Fernwärme und Strom	670.230	576.349	458.097	187.499	300.393
<b>Fernwärmeverbrauch der priv. Haushalte</b>	<b>241.140</b>	<b>247.989</b>	<b>205.710</b>	<b>224.552</b>	<b>242.358</b>

<sup>1</sup> inkl. gewerblichen Verbrauchs bis 10.000 kWh/Jahr

<sup>2</sup> gewerblichen Verbrauchs bis 10.000 kWh/Jahr

Quellen: Stadtwerke Frankfurt (Oder) Netzgesellschaft mbH; Kommunale Statistikstelle

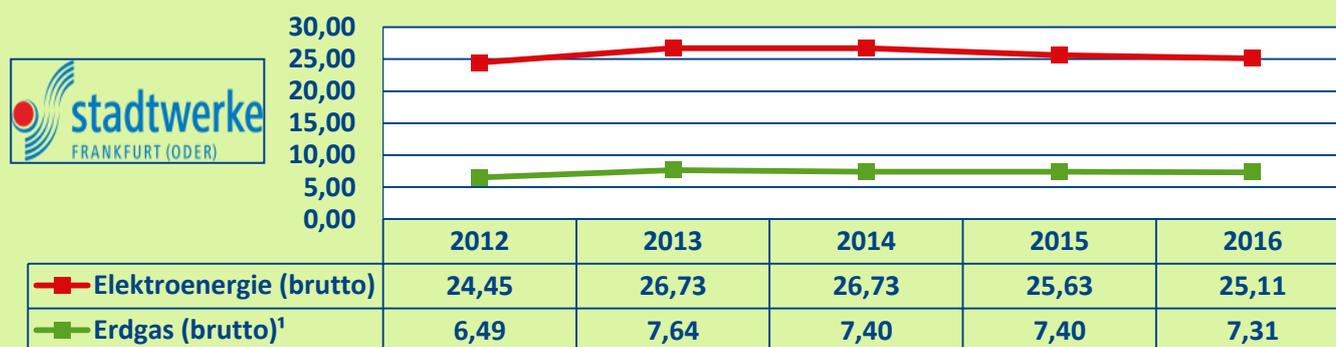
## Grundpreis für Energie in EUR/Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Elektroenergie (brutto)	69,96	69,96	69,96	69,96	91,08
Erdgas (brutto) <sup>1</sup>	98,53	98,53	98,53	98,53	98,53

<sup>1</sup> bei einer Jahresabnahme von mindestens 3.601 kWh/Jahr

Quelle: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

## Arbeitspreis für Energie in Cent/kWh



<sup>1</sup> bei einer Jahresabnahme von mindestens 3.601 kWh/Jahr

Quellen: Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH; Kommunale Statistikstelle

**ABFALLENTSORGUNG**

**Haushalts- und Gewerbeabfälle im Jahr in t**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Haushalts- und Gewerbeabfälle</b>	<b>11.814</b>	<b>11.358</b>	<b>11.214</b>	<b>11.346</b>	<b>11.199</b>
darunter					
im Recycling-Verfahren entsorgt	2.837	2.611	2.539	2.677	2.603
zur Aufbereitungsanlage	9.053	8.605	8.407	8.574	8.600
Bioabfallentsorgung in					
Kompostieranlage	2.314	2.190	2.231	2.041	2.104
Problemabfallentsorgung - giftig -	22	23	23	18	19

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2012-2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016)



<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
 Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2012-2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016)

**Haushalts- und Gewerbeabfälle insgesamt je Einwohner<sup>1</sup> in kg**

	2012	2013	2014	2015	2016
im Monat	16,47	16,25	16,15	16,41	16,17
in 14 Tagen	7,58	7,42	7,42	7,56	7,42
am Tag	0,54	0,53	0,53	0,54	0,53

<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 30.06. laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, für 2016 mit dem 30.06.2015

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2012-2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016)

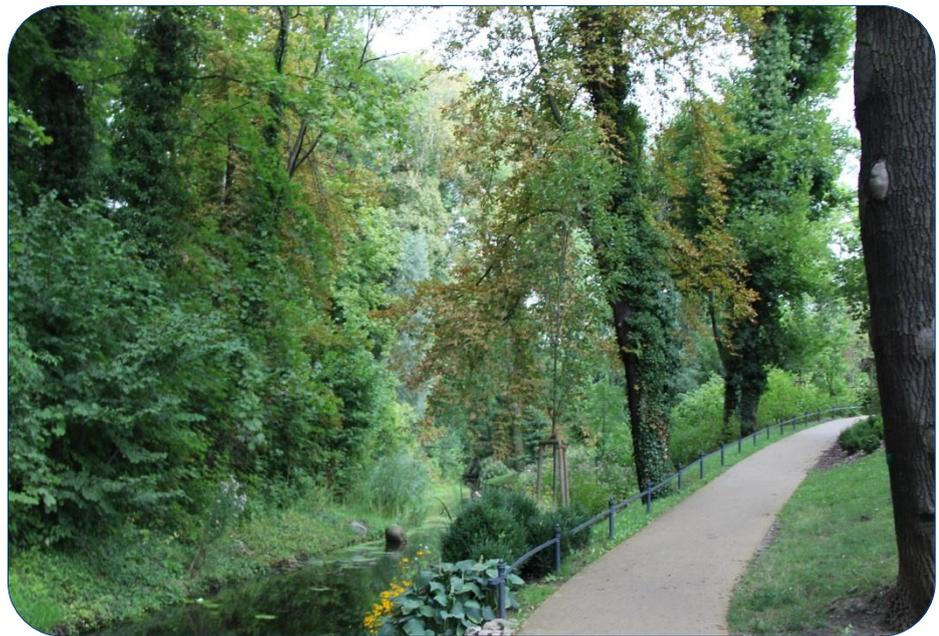
**Schadstoffmobil (mobile Schadstoffsammlung aus Haushalten)**

	2012	2013	2014	2015	2016
gefährliche Abfälle in kg	21.589	22.525	22.637	17.767	18.733
Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren in Stück	738	568	483	1.095	918
Bürgerbeteiligung	1.330	1.131	1.154	901	932

Quelle: Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten (2012-2015), Ordnungs- und Umweltamt (2016)



# Verkehr



Geh-/Radweg im Lennépark

**Wussten Sie, dass...**

**über 60 % der knapp 71 km an Radwegen mit Gehwegen verbunden sind?**

**ÖFFENTLICHER VERKEHR**

**Straßennetz in km**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Straßen</b>	<b>318,9</b>	<b>318,9</b>	<b>318,9</b>	<b>318,9</b>	<b>318,9</b>
davon					
Bundesstraßen	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Landesstraßen	21,0	15,3	15,3	15,3	15,3
Gemeindestraßen	262,9	268,6	268,6	268,6	268,6

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

**Innerstädtische Radwege in km**

	2016
<b>Radwege insgesamt</b>	<b>70,842</b>
darunter	
Radwege	8,775
Geh-/Radwege	43,499
Fahrradstraßen	4,812
Kombinierte Strecken	1,944

Quelle: Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

**Öffentlicher Personennahverkehr**

<b>Straßenbahn- und Buslinien</b>	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Straßenbahnlinien</b>	5	5	5	5	5
<b>Streckenlänge der Straßenbahnlinien in km</b>	37,8	37,8	37,9	37,9	37,9
<b>Buslinien</b>	11	11	11	11	11
<b>Streckenlänge der Buslinien in km</b>	196,1	148,1	145,9	145,9	153,3

Quellen: Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) GmbH; Kommunale Statistikstelle



Ausfahrt an der Haltestelle Zentrum



### Flugbewegungen<sup>1</sup> auf dem Verkehrslandeplatz Eisenhüttenstadt - Frankfurt (Oder) in Pohlitz (Landkreis Oder-Spree) im Jahr



<sup>1</sup> Starts und Landungen

Quellen: Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH; Kommunale Statistikstelle

## KRAFTFAHRZEUGE

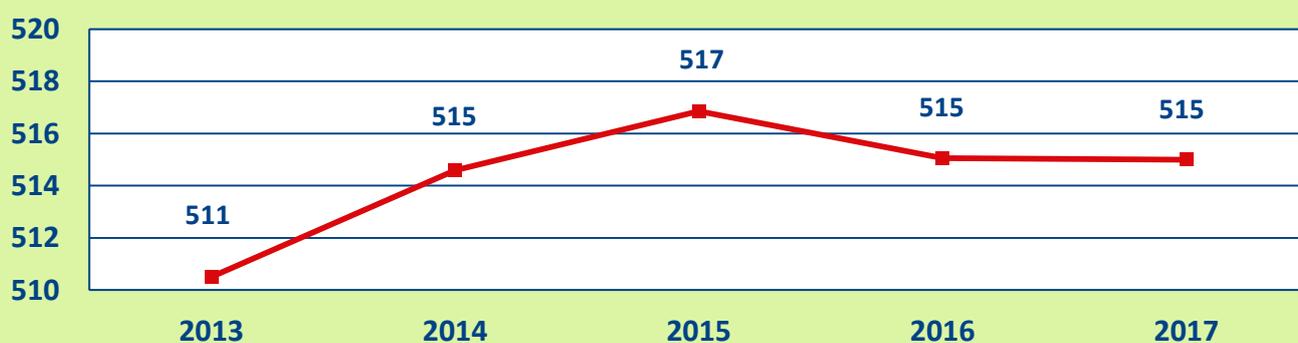
### Bestand an Kraftfahrzeugen<sup>1</sup>

	2013	2014	2015	2016	2017
Personenkraftwagen am 01.01.	27.995	27.982	27.988	27.920	27.974
davon					
private Nutzung	26.133	26.088	26.052	25.977	25.958
gewerbliche Nutzung	1.862	1.894	1.936	1.943	2.016
Kräder	1.640	1.699	1.737	1.748	1.797
Nutzfahrzeuge	3.209	3.171	3.246	3.406	3.495

<sup>1</sup> Zuordnung der Kraftfahrzeuge nach Wohnanschrift des Halters

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

### Personenkraftwagen in privater Nutzung je 1.000 volljährige Einwohner (Hauptwohnsitz)<sup>1</sup> am 01.01.



<sup>1</sup> Zuordnung der Personenkraftwagen nach Wohnanschrift des Halters; berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) laut Einwohnermelderegister jeweils am 31.12. des vorangegangenen Jahres

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

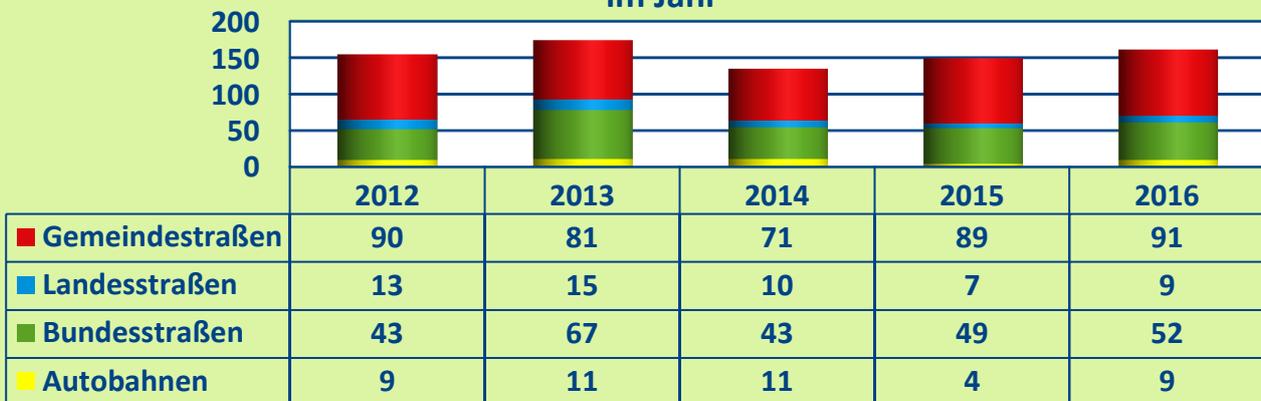
**STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE<sup>1</sup>**

**Straßenverkehrsunfälle nach Unfallfolgen im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Straßenverkehrsunfälle	2.002	2.050	1.841	1.816	1.868
davon					
mit Personenschaden	155	174	135	149	161
ausschließlich mit Sachschaden	1.847	1.876	1.706	1.667	1.707

<sup>1</sup> nur Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen wurden  
 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien im Jahr**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Ausgewählte Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Fehlverhalten der Fahrzeugführer<sup>1</sup></b>	<b>162</b>	<b>171</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>183</b>
darunter					
Nicht angepasste Geschwindigkeit	13	9	9	9	17
Nichtbeachten der Vorfahrt	24	28	16	32	35
Ungenügender Sicherheitsabstand	24	35	25	29	25
Straßen- und Witterungsverhältnisse	5	11	3	4	10

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Verunglückte Personen nach Schwere des Personenschadens im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Verunglückte Personen</b>	<b>208</b>	<b>218</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>205</b>
davon					
Getötete	4	3	-	2	4
schwer Verletzte	60	47	35	51	49
leicht Verletzte	144	168	140	126	152

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Soziales



Weihnachtssingen an der Oder

**Wussten Sie, dass...**

**die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II  
2016 gegenüber 2012 um knapp 20 % gesunken ist?**

**LEISTUNGEN ZUM LEBENSUNTERHALT**

**Empfänger ausgewählter Leistungen zum Lebensunterhalt**

	2012	2013	2014	2015	2016
Renten nach dem SGB VI <sup>1</sup>	*	17.685	17.930	18.126	18.307
Arbeitslosengeld nach dem SGB III <sup>2</sup>	1.058	1.120	869	668	640
Arbeitslosengeld II nach dem SGB II <sup>3</sup>	6.781	6.686	6.292	5.819	5.740
Sozialgeld nach dem SGB II <sup>4</sup>	1.996	1.996	2.017	1.877	1.929
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	350	379	427	433	363
darunter außerhalb von Einrichtungen	137	136	184	200	172
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	827	823	874	929	886
darunter außerhalb von Einrichtungen	656	651	685	734	721
Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG <sup>5</sup>	1.212	1.132	969	847	1.156

<sup>1</sup> ohne Waisenrenten

<sup>2</sup> nur Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und beruflicher Weiterbildung (nicht bei beruflicher Rehabilitation)

<sup>3</sup> erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

<sup>4</sup> nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte; Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

<sup>5</sup> einschließlich Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quellen: Deutsche Rentenversicherung Bund (SGB VI, Daten hier jeweils zum 1.7.); Bundesagentur für Arbeit (SGB III, SGB II, Daten hier zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII 2016, WoGG); Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII 2012-2015)

**Personen und Leistungsberechtigte im Rechtskreis des SGB II**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften<sup>1</sup></b>	<b>9.259</b>	<b>9.159</b>	<b>8.763</b>	<b>8.171</b>	<b>7.969</b>
Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften <sup>2</sup>	8.884	8.830	8.470	7.877	7.732
Regelleistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften	8.777	8.682	8.309	7.696	7.669
davon					
erwerbsfähig	6.781	6.686	6.292	5.819	5.740
nicht erwerbsfähig	1.996	1.996	2.017	1.877	1.929

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

<sup>2</sup> Regelleistungsberechtigte zzgl. Berechtigte mit ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte<sup>1</sup></b>	<b>6.781</b>	<b>6.686</b>	<b>6.292</b>	<b>5.819</b>	<b>5.740</b>
davon					
unter 25 Jahre	933	881	782	790	920
25 Jahre und älter	5.848	5.805	5.510	5.029	4.820

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte<sup>1</sup></b>	<b>6.781</b>	<b>6.686</b>	<b>6.292</b>	<b>5.819</b>	<b>5.740</b>
darunter					
Frauen	3.355	3.359	3.168	2.959	2.847
Ausländer	619	630	661	725	1.047
mit parallelem Leistungsbezug nach dem SGB III	213	196	192	138	153

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Erwerbstätige Regelleistungsberechtigte<sup>1</sup></b>	<b>2.328</b>	<b>2.290</b>	<b>2.112</b>	<b>1.796</b>	<b>1.660</b>
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit <sup>2</sup>	2.219	2.165	1.996	1.689	1.567
darunter sozialversicherungspflichtig beschäftigt	*	*	*	983	921
darunter in Vollzeit	*	*	*	278	272
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit <sup>2</sup>	116	134	127	116	98

<sup>1</sup> sogenannte "Aufstocker": erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit (abhängig Erwerbstätige nur bei Zufluss von Brutto-Erwerbseinkommen im Monat des Leistungsbezugs berücksichtigt, insbesondere Beschäftigungsverhältnisse ohne Lohnzahlung z.B. wegen Elternzeit nicht enthalten); Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

<sup>2</sup> Mehrfachnennung möglich

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2015	2016
<b>Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte<sup>1</sup></b>	<b>1.689</b>	<b>1.567</b>
darunter sozialversicherungspflichtig beschäftigt	983	921
davon		
in Teilzeit	705	649
in Vollzeit	278	272
darunter		
unter 25 Jahre	84	80
Frauen	914	846
Ausländer	188	194

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2013	2013	2014	2015	2016
<b>Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte nach Höhe des Bruttoeinkommens<sup>1</sup></b>					
bis 450 EUR	1.297	1.161	975	730	681
über 450 EUR bis 850 EUR	336	388	341	317	306
über 850 EUR bis 1.200 EUR	362	380	409	321	299
über 1.200 EUR	224	236	271	321	281

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

### Abhängig erwerbstätige Regelleistungsberechtigte nach Höhe des Bruttoeinkommens in %<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

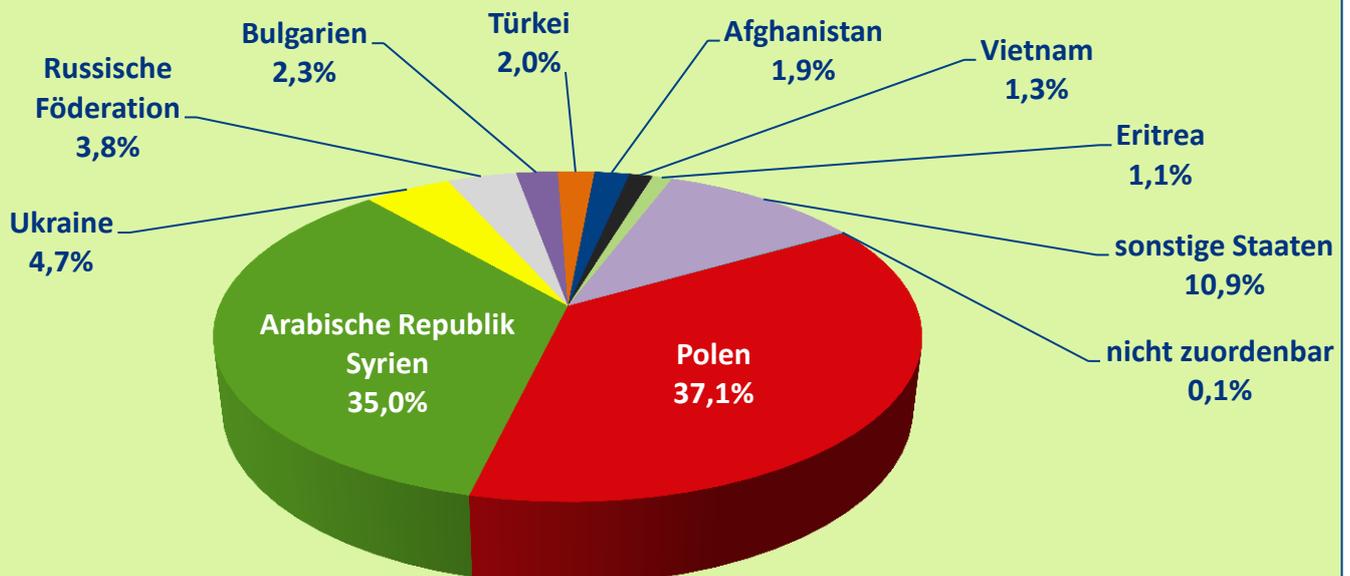
Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte<sup>1</sup></b>	<b>1.996</b>	<b>1.996</b>	<b>2.017</b>	<b>1.877</b>	<b>1.929</b>
davon					
unter 15 Jahre	1.937	1.935	1.945	1.836	1.898
15 Jahre und älter	59	61	72	41	31
darunter Frauen	1005	996	992	904	942
darunter Ausländer	133	137	157	206	345

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

### Leistungsberechtigte Ausländer in Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis des SGB II 2016 nach Staatsangehörigkeit in %<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

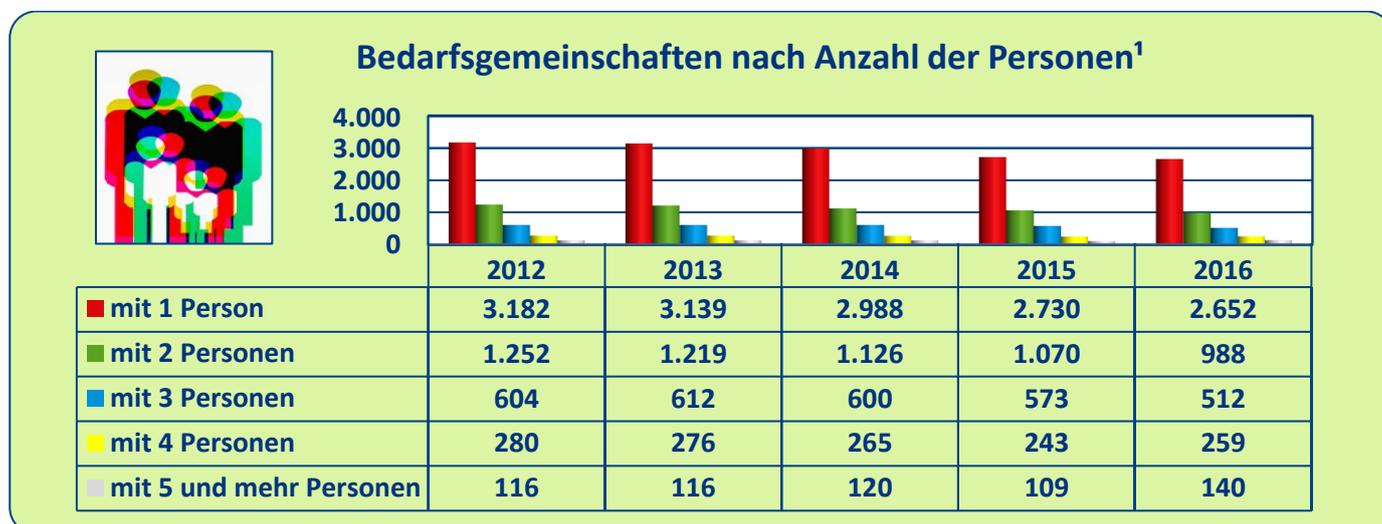
Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

**Bedarfsgemeinschaften im Rechtskreis des SGB II**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>5.434</b>	<b>5.362</b>	<b>5.099</b>	<b>4.725</b>	<b>4.551</b>

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)



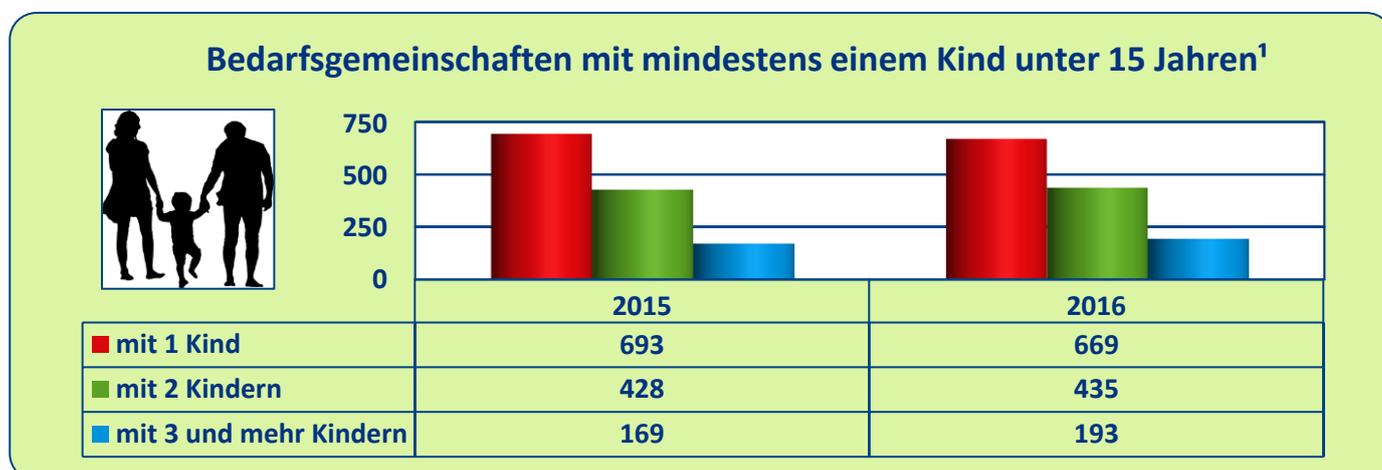
<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

	2012	2013	2014
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren<sup>1</sup></b>	<b>1.397</b>	<b>1.384</b>	<b>1.344</b>
davon			
mit 1 Kind	874	852	795
mit 2 Kindern	385	393	415
mit 3 Kindern	104	110	105
mit 4 und mehr Kindern	34	29	29

<sup>1</sup> Daten vor der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren<sup>1</sup></b>	<b>1.523</b>	<b>1.514</b>	<b>1.465</b>	<b>1.433</b>	<b>1.419</b>
davon					
mit 1 Kind	925	897	843	826	784
mit 2 Kindern	432	447	444	438	441
mit 3 und mehr Kindern	166	170	178	169	194

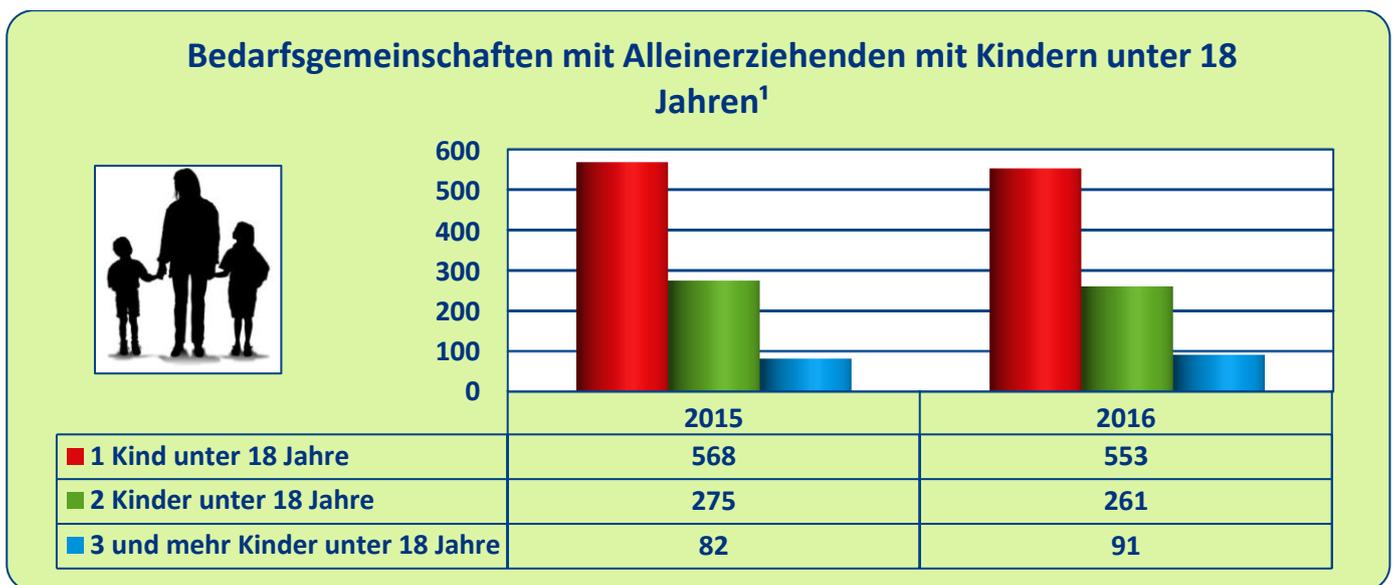
<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

	2012	2013	2014
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden<sup>1</sup></b>	<b>926</b>	<b>922</b>	<b>907</b>
darunter bei volljährigen Alleinerziehenden			
mit 1 Kind unter 18 Jahren	601	584	554
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	239	252	268
mit 3 Kindern unter 18 Jahren	62	68	66
mit 4 Kindern unter 18 Jahren	12	10	14

<sup>1</sup> Daten vor der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)



<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember)

### Haushalte und Personen im Rechtskreis des WoGG

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Haushalte mit Bezug von Wohngeld nach dem WoGG</b>	<b>1.212</b>	<b>1.132</b>	<b>969</b>	<b>847</b>	<b>1.156</b>
Reine Wohngeldhaushalte <sup>1</sup>	1.139	1.075	918	795	1.111
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte <sup>2</sup>	73	57	51	52	45

<sup>1</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

<sup>2</sup> nur Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Reine Wohngeldhaushalte<sup>1</sup> nach der Wohngeldart</b>	<b>1.139</b>	<b>1.075</b>	<b>918</b>	<b>795</b>	<b>1.111</b>
Mietzuschuss	1.126	1.057	905	780	1.090
Lastenzuschuss	13	18	13	15	21

<sup>1</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen der reinen Wohngeldhaushalte<sup>1</sup> in EUR</b>	<b>*</b>	<b>717</b>	<b>724</b>	<b>723</b>	<b>771</b>

<sup>1</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Reine Wohngeldhaushalte<sup>1</sup> nach der sozialen Stellung des Haupeinkommensbeziehers



	2012	2013	2014	2015	2016
Sonstige	47	35	46	29	26
Studenten/Auszubildende <sup>2</sup>	64	65	59	80	106
Arbeitslose	70	76	49	27	42
Selbständige Erwerbsperson	11	12	11	11	16
Arbeitnehmer/Beamte	247	250	206	190	250
Rentner/Pensionäre	700	637	547	458	671

■ Rentner/Pensionäre     
 ■ Arbeitnehmer/Beamte     
 ■ Selbständige Erwerbsperson  
■ Arbeitslose     
 ■ Studenten/Auszubildende<sup>2</sup>     
 ■ Sonstige

<sup>1</sup> ohne Mischhaushalte, in denen der Antragsteller Transferleistungsempfänger (TLE) ist oder wo im Gesamthaushalt TLE leben

<sup>2</sup> mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Zi. 27-29 WoGG

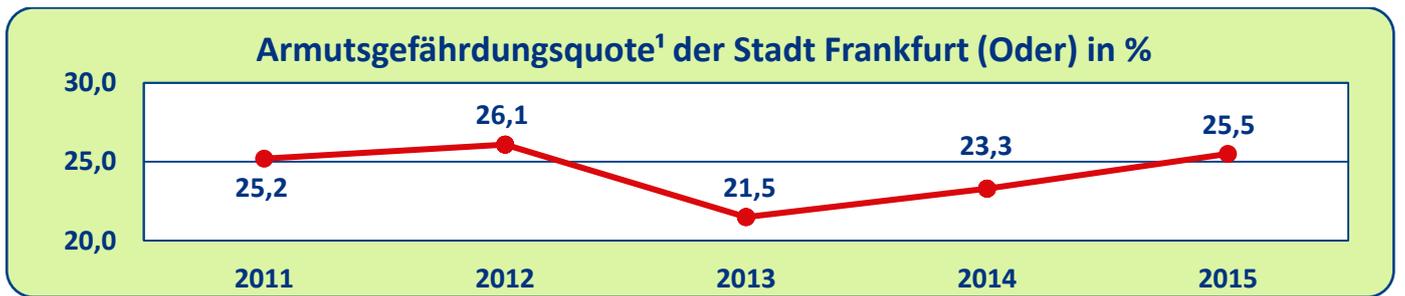
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**ARMUTSGEFÄHRDUNG**

**Armutsgefährdungsschwelle des Landes Brandenburg<sup>1</sup> nach Haushaltstyp in EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
Einpersonenhaushalt	803	826	848	882	922
Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren	1.687	1.735	1.781	1.853	1.937

<sup>1</sup> 60 % des mittleren bedarfsgewichteten monatlichen Haushaltsnettoeinkommens der Privathaushalte im Land Brandenburg  
 Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder ("Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik", Mikrozensus)



<sup>1</sup> Anteil der Bevölkerung in der Stadt Frankfurt (Oder) mit Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle des Landes Brandenburg

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Mikrozensus); Kommunale Statistikstelle

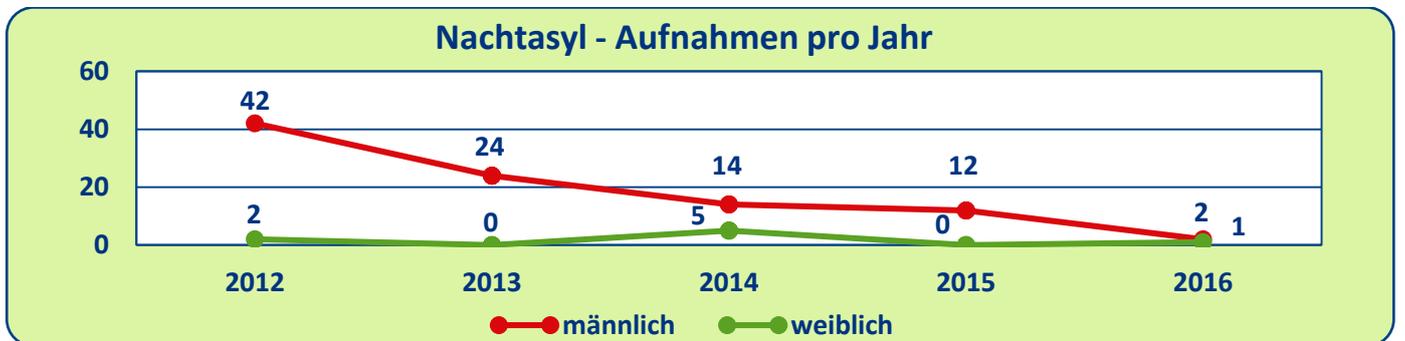
**BETREUUNG VON OBDACHLOSEN**

**Unterbringung im Obdachlosenhaus<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Tag- und Nachtaufenthalt (Jahresdurchschnitt)	31	29	30	35	34

<sup>1</sup> Objekt 15234, Klietower Weg 20 a, ab 01.10.2013 Objekt 15234, An den Seefichten 20

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



Quelle: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**Versorgung Obdachloser mit Wohnungen**

	2012	2013	2014	2015	2016
versorgte Obdachlose	12	8	8	14	19

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



**BETREUUNG VON AUSLÄNDISCHEN FLÜCHTLINGEN**

**Unterbringung ausländischer Flüchtlinge durch die ZABH im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)<sup>1</sup>**

	2013	2014	2015	2016
untergebrachte ausländische Flüchtlinge <sup>2</sup>	32	153	453	96
davon				
männliche Volljährige	12	149	210	-
weibliche Volljährige	10	-	80	68
Kinder	10	4	163	28

<sup>1</sup> Unterbringung in Außenstellen der sogenannten Erstaufnahmeeinrichtung der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) mit Sitz in Eisenhüttenstadt

<sup>2</sup> jeweils Anwesende am 30.12.

Quelle: Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

**Verteilung/Zuweisung und Wohnsitznahme ausländischer Flüchtlinge**

	2012	2013	2014	2015	2016
im Verlauf des Jahres zugewiesen <sup>1</sup> (Zugang)	24	71	115	490	286

<sup>1</sup> Verteilung, Zuweisung, Wohnsitzauflage nach § 3 Abs. 3 LAufnG i.V.m. §§ 1 bis 4 VertVBbg

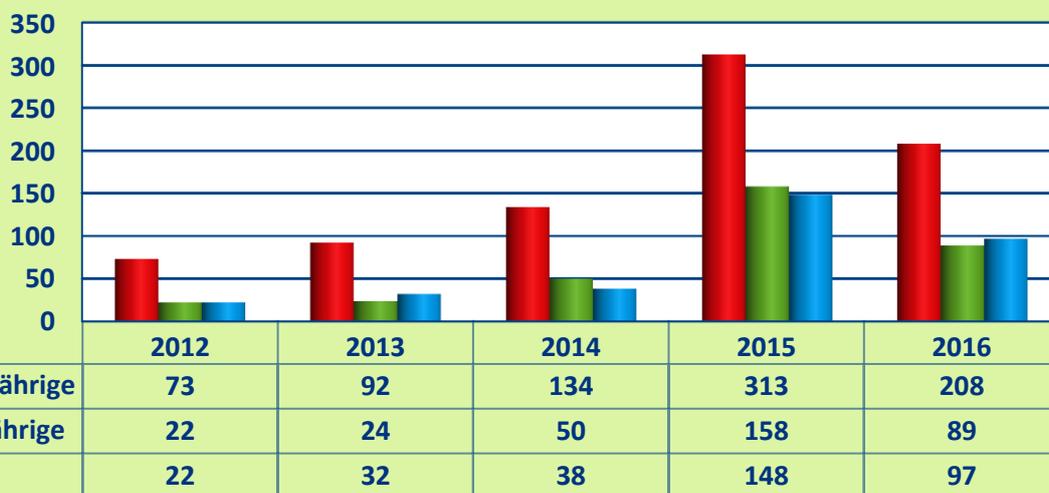
Quelle: Amt für Jugend und Soziales

	2012	2013	2014	2015	2016
am 31.12. zugewiesen <sup>1</sup> (Bestand)	117	148	222	589	394

<sup>1</sup> Verteilung, Zuweisung, Wohnsitzauflage nach § 3 LAufnG

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Zugewiesene ausländische Flüchtlinge<sup>1</sup> (Bestand) nach Altersgruppen und Geschlecht**



<sup>1</sup> Verteilung, Zuweisung, Wohnsitzauflage nach § 3 LAufnG

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**Zugewiesene ausländische Flüchtlinge nach Art der Unterbringung**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>am 31.12. zugewiesen<sup>1</sup> (Bestand)</b>	<b>117</b>	<b>148</b>	<b>222</b>	<b>589</b>	<b>394</b>
davon in					
Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung					
in Übergangswohnheimen	68	96	150	379	82
in Übergangswohnungen	47	52	72	-	-
Wohnungen	-	-	-	210	312
Sonstigen Einrichtungen	2	-	-	-	-

<sup>1</sup> Verteilung, Zuweisung, Wohnsitzauflage nach § 3 LAufnG

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG**

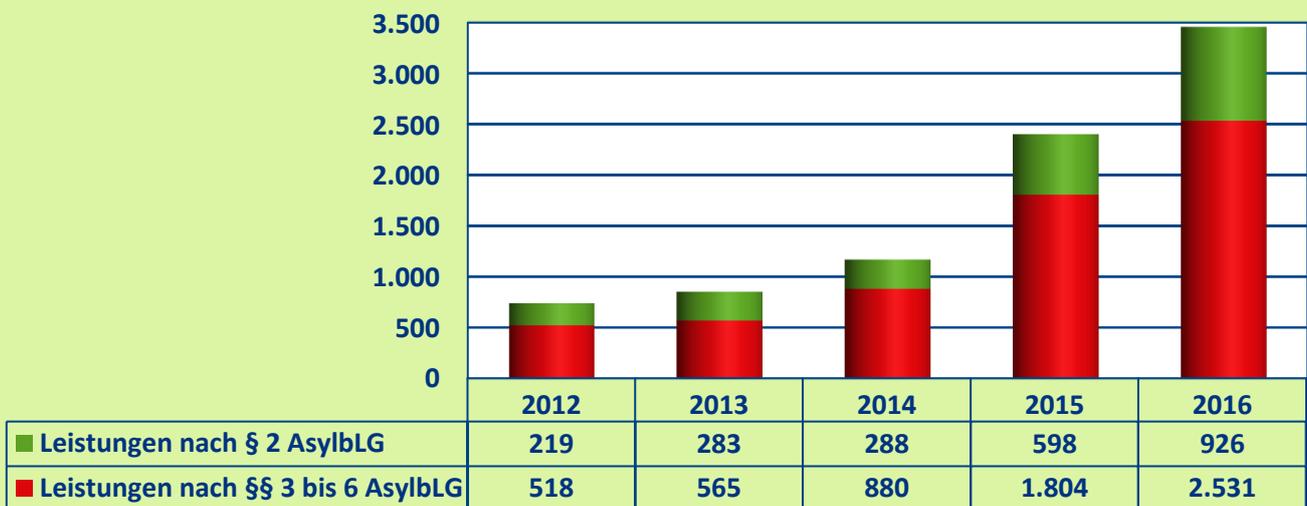
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Regelleistungsempfänger insgesamt</b>	<b>121</b>	<b>145</b>	<b>232</b>	<b>648</b>	<b>391</b>
davon Empfänger von					
Grundleistungen nach § 3 AsylbLG	72	106	183	498	230
Leistungen nach § 2 AsylbLG <sup>1</sup>	49	39	49	150	161
<b>Empfänger besonderer Leistungen insgesamt</b>	<b>107</b>	<b>137</b>	<b>222</b>	<b>629</b>	<b>381</b>
davon Empfänger von					
Leistungen nach §§ 4 bis 6 AsylbLG	69	104	180	489	229
Leistungen nach § 2 AsylbLG <sup>2</sup>	38	33	42	140	152

<sup>1</sup> Leistungsgewährung entsprechend Kapitel 3 SGB XII

<sup>2</sup> Leistungsgewährung entsprechend Kapitel 5 - 9 SGB XII

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Zusammengefasste Ausgaben nach dem AsylbLG im Jahr in Tsd. EUR**



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

## BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

### Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und Tagespflegestellen und deren Kapazitäten

	2012	2013	2014	2015	2016
Kindertagesstätten in nicht konfessioneller Trägerschaft	35	34	34	33	33
Kindertagesstätten in konfessioneller Trägerschaft	5	5	5	5	5
Kapazität der Kindertagesstätten insgesamt	4.215	4.236	4.305	4.365	4.349
Tagespflegestellen insgesamt	8	10	11	10	9
Kapazität der Tagespflegestellen insgesamt	31	26	39	43	38

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

### Personal in Kindertagesstätten am 01.03.

	2012	2013	2014	2015	2016
Tätige Personen insgesamt	556	556	583	571	570
Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	436	436	465	450	450
Pädagogisches Personal	414	416	441	432	434
Pädagogisches Personal (Vollzeitstellen) <sup>1</sup>	344	351	363	356	357

<sup>1</sup> rechnerische Zahl der Vollzeitstellen

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

### Inanspruchnahme der Kindertagesstätten und Tagespflegestellen im Stadtgebiet

	2012	2013	2014	2015	2016
Am 01.03. in Kindertagesstätten betreute Kinder <sup>1</sup>	3.942	3.985	4.043	4.039	3.980
darunter mit ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	423	477	517	572	580
Am 01.03. in Tagespflegestellen betreute Kinder <sup>1</sup>	12	17	23	33	26
darunter mit ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	5	5	5	7	5

<sup>1</sup> mit sogenannten "Fremdortkindern": betreute Kinder mit Wohnsitz außerhalb von Frankfurt (Oder)

<sup>2</sup> mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft, aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern unerheblich

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



Kinderaktivitäten auf dem Spielplatz Ziegenwerder

**Anteil der Kinder mit ausländischer Herkunft<sup>1</sup>  
an den in Kindertagesstätten im Stadtgebiet am 01.03. betreuten  
Kindern<sup>2</sup>**



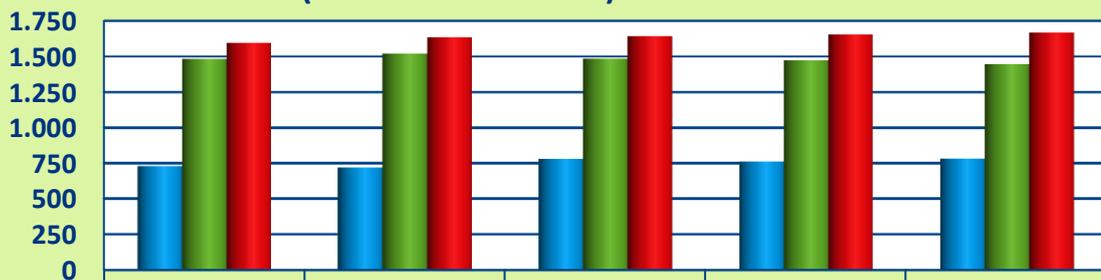
<sup>1</sup> mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft, aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern unerheblich

<sup>2</sup> mit sogenannten "Fremdortkindern"

Quelle: Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

**Betreuung von Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder)**

**Betreute Kinder mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder) nach Betreuungsart  
(Jahresdurchschnitt)<sup>1</sup>**



	2012	2013	2014	2015	2016
<span style="color: blue;">■</span> Krippenkinder	730	719	778	763	783
<span style="color: green;">■</span> Kindergartenkinder	1.483	1.520	1.484	1.471	1.444
<span style="color: red;">■</span> Hortkinder	1.597	1.636	1.644	1.656	1.667

<sup>1</sup> in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen durchschnittlich (Stichtage 01.12. Vorjahr/ 01.03./ 01.06./ 01.09.) betreute Kinder; ohne Fremdortkinder; mit Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder), welche außerhalb betreut wurden

Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**Betreuungsquote in %<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Krippenkinder	56,3	58,2	64,1	59,8	57,5
Kindergartenkinder <sup>2</sup>	107,9	111,5	111,8	111,5	108,9
Hortkinder	64,1	64,7	63,4	62,1	61,0

<sup>1</sup> Verhältnis der in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen durchschnittlich (Stichtage 01.12. Vorjahr/ 01.03./ 01.06./ 01.09.) betreuten Kinder (ohne Fremdortkinder; mit Kindern mit Wohnsitz in Frankfurt (Oder), welche außerhalb betreut wurden) zu den im Stadtgebiet durchschnittlich (31.12. des Vorjahres und des laufenden Jahres) lebenden Kindern der betreffenden Alterspopulation (Krippenkinder: 0 bis unter 3 Jahre; Kindergartenkinder: 3 bis unter 6 Jahre; Hortkinder: 6 bis unter 12 Jahre)

<sup>2</sup> Quoten über 100 % bei Kindergartenkindern sind bedingt durch Schulzurückstellungen

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

### Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer der Eltern-Kind-Zentren im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Veranstaltungen	414	477	387	423	425
Teilnehmer	4.008	4.378	3.541	4.558	4.366

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



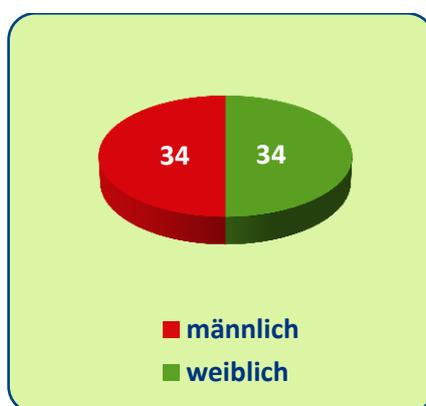
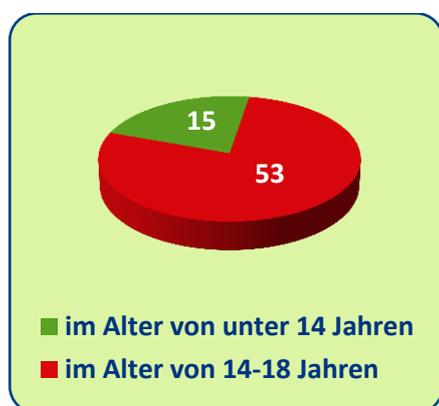
### Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Kinder und Jugendliche am Jahresende</b>					
unter Amtspflegschaft/Amtsvormundschaft	72	55	58	95	94
mit Beistandschaften	749	768	748	785	806
<b>Sorgeerklärungen<sup>1</sup> im Jahr</b>	*	295	378	360	441

<sup>1</sup> Erklärung über die Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Inobhutnahmen als vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2016 (insgesamt 68)



<sup>1</sup> bei dringender Gefahr für das Wohl der Kinder und Jugendlichen

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Maßnahmen des Familiengerichts

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Maßnahmen des Familiengerichts</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>57</b>	<b>29</b>	<b>28</b>
darunter					
Übertragung der elterlichen Sorge <sup>1</sup>	28	17	30	11	18
darunter nur des Personensorgerechts <sup>2</sup>	18	10	11	5	7

<sup>1</sup> vollständige oder teilweise Übertragung auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger

<sup>2</sup> auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Ausgewählte Hilfen nach dem SGB VIII

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Familienorientierte Hilfen</b>	<b>132</b>	<b>158</b>	<b>140</b>	<b>161</b>	<b>171</b>
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	-	1	1	-	-
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)	132	157	139	161	171
<b>Hilfen, orientiert am jungen Menschen</b>	<b>518</b>	<b>505</b>	<b>465</b>	<b>472</b>	<b>481</b>
darunter					
Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	3	5	9	8	7
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	169	156	179	173	140
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	23	24	14	23	38
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	6	8	7	6	6
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	69	56	42	47	49
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	177	171	146	153	175
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35 a SGB VIII)	68	83	68	61	66

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II unter 25 Jahren

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahren<sup>1</sup></b>	<b>1.937</b>	<b>1.935</b>	<b>1.945</b>	<b>1.836</b>	<b>1.898</b>
davon					
im Alter von unter 3 Jahren	439	428	428	398	448
im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	431	419	399	386	403
im Alter von 6 bis unter 15 Jahren	1.067	1.088	1.118	1.052	1.047
nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte im Alter von 15 bis unter 25 Jahren <sup>1</sup>	*	*	*	5	2

<sup>1</sup> Daten nach der Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Daten zum jeweiligen Stichtag im Berichtsmonat Dezember); Kommunale Statistikstelle

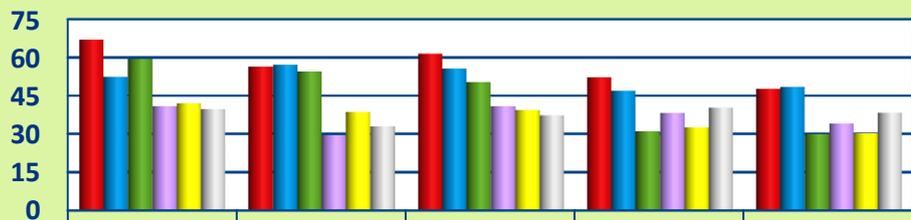
## SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKT-, SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG, FAMILIENPLANUNG UND SEXUALAUFKLÄRUNG

### Ratsuchende in Beratungsstellen im Jahr

Ratsuchende in Beratungsstellen	2012	2013	2014	2015	2016
Schwangerschaftskonfliktberatung	269	271	252	283	281
Schwangerschaftsberatung	450	478	469	462	436
Familienplanung und sozialrechtliche Beratung	106	82	87	119	181
Sexualberatung/Sexualpädagogik	65	85	56	53	58

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### Schwangerschaftskonfliktberatung: ausgewählte Gründe für Abbruchwunsch/-erwägung je 100 Ratsuchende<sup>1</sup> im Jahr



	2012	2013	2014	2015	2016
■ Angst vor Verantwortung <sup>2</sup>	66,9	56,5	61,5	52,3	47,7
■ zur Zeit kein Kinderwunsch	52,4	57,2	55,6	47,0	48,4
■ finanzielle Probleme	59,5	54,6	50,4	31,1	29,9
■ Alter der Mutter	40,9	29,5	40,9	38,2	34,2
■ berufliche Situation	42,0	38,7	39,3	32,5	30,2
■ abgeschlossene Familienplanung	39,8	32,8	37,3	40,3	38,4

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

<sup>2</sup> Angst vor Verantwortung / körperliche o. psychische Probleme

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Schwangerschaftsberatung: Probleme in der Schwangerschaft je 100 Ratsuchende<sup>1</sup>

	2012	2013	2014	2015	2016
gesundheitliche Situation	16,2	14,4	27,1	28,4	19,7
physisch-psychische Belastung	34,2	32,0	40,3	39,6	34,9
Probleme in Partnerschaft/Familie	23,3	26,4	24,1	24,0	19,3
soziale und finanzielle Situation	80,9	76,6	73,3	78,6	82,1
Freigabe zur Adoption	0,4	0,4	0,2	-	0,2
sonstige Probleme	88,0	89,7	87,2	72,5	64,2
keine Aussage / unbekannt	0,2	1,5	10,0	8,4	9,4

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Familienplanung und sozialrechtliche Beratung: Beratungsgründe je 100 Ratsuchende<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
Empfängnisverhütung	18,9	15,9	17,2	13,4	12,2
Sterilisation	-	-	1,1	-	2,2
Kinderwunsch	2,8	7,3	5,7	7,6	0,6
Partnerschafts- / Familienkonflikt	28,3	20,7	14,9	26,1	16,6
Fragen zur Adoption	0,9	1,2	1,1	-	-
sozialrechtliche Fragen / Probleme	72,6	76,8	75,9	75,6	74,0
sonstige Gründe	87,7	79,3	88,5	64,7	47,0

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Sexualberatung: Beratungsgründe je 100 Ratsuchende<sup>1</sup>**

	2012	2013	2014	2015	2016
sexuelle Probleme	32,3	25,9	42,9	37,7	50
sexuelle Gewalt	3,1	2,4	14,3	15,1	5,2
sexueller Missbrauch von Kindern	3,1	5,9	1,8	-	1,7
Partnerschaftsprobleme	69,2	62,4	76,8	81,1	84,5
Familienkonflikte	72,3	76,5	67,9	60,4	74,1
sexuelle Identität / geschlechtsspezifische Aspekte	-	3,5	1,8	-	-
gleichgeschlechtliche Beziehung	1,5	1,2	-	-	-
sonstige Gründe	76,9	94,1	92,9	81,1	87,9

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**BETREUUNG VON SENIOREN, PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND BEHINDERTEN**

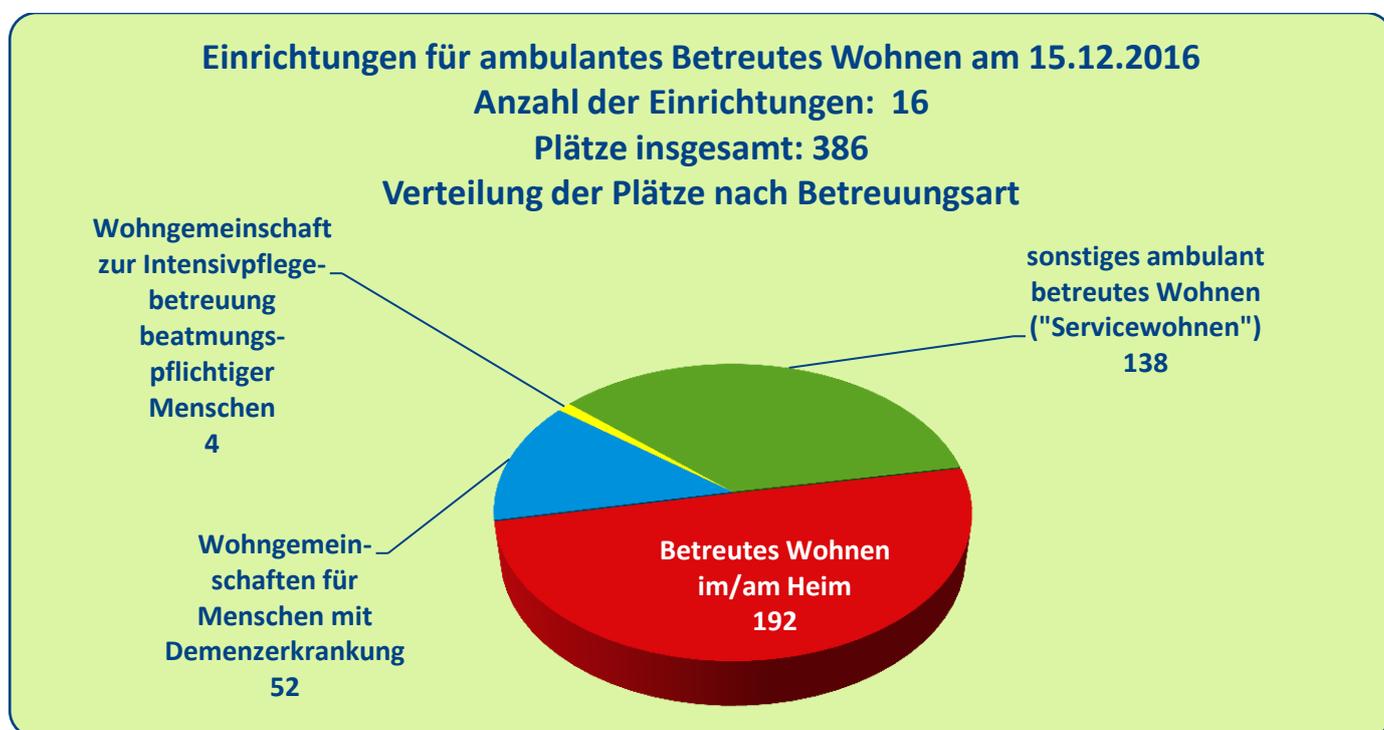
**Pflegedienste (ambulante Pflegeeinrichtungen) nach Trägern am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Pflegedienste</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>15</b>
öffentlicher Träger	-	-	-	-
freigemeinnütziger Träger	4	4	6	4
privater Träger	6	5	6	11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

<b>Pflegedienste im Jahr 2016</b>					<b>insgesamt 16</b>
-----------------------------------	--	--	--	--	---------------------

Quelle: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**Pflegeheime (voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen) nach Trägern am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Pflegeheime</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
öffentlicher Träger	5	5	4	-
freigemeinnütziger Träger	7	7	7	12
privater Träger	-	2	2	3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Verfügbare Plätze</b>	<b>780</b>	<b>915</b>	<b>901</b>	<b>936</b>
davon				
vollstationäre Pflege	750	870	856	858
Tages- und Nachtpflege	30	45	45	78

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

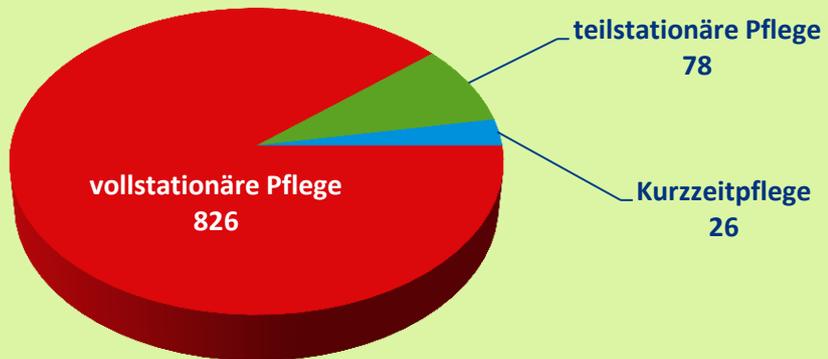


**Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen für Volljährige (insbesondere Altenpflegeeinrichtungen) am 15.12.2016**

Anzahl der Einrichtungen: 18

Plätze insgesamt: 930

**Verteilung der Plätze nach Leistungsart**



Quellen: Amt für Jugend und Soziales; Kommunale Statistikstelle

**Vollstationäre Wohnstätten/Wohngruppen und teilstationäre Einrichtungen für behinderte Menschen am 15.12.2016**

	15.12.2016
<b>Einrichtungen</b>	<b>15</b>
<b>Plätze</b>	<b>269</b>
davon für	
Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung	265
davon vollstationär	232
davon teilstationär	33
Kinder und Jugendliche sowie junge Volljährige mit geistiger Behinderung	4

Quelle: Amt für Jugend und Soziales

**Vollstationäre Wohnstätten/Wohngruppen und teilstationäre Einrichtungen für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen am 15.12.2016**

	15.12.2016
<b>Einrichtungen</b>	<b>5</b>
<b>Plätze</b>	<b>82</b>
davon	
vollstationär für chronisch psychisch kranke Menschen	32
teilstationär für psychisch kranke Menschen	14
vollstationär für chronisch mehrfachgeschädigt abhängigkeitskranke Menschen	36

Quelle: Amt für Jugend und Soziales



**Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach Pflegestufen am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Leistungsempfänger</b>	<b>1.980</b>	<b>2.140</b>	<b>2.276</b>	<b>2.432</b>
Leistungsempfänger insgesamt je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	33,6	35,7	39,2	41,9
davon				
Pflegestufe I	1.086	1.171	1.251	1.393
Pflegestufe II	606	661	725	754
Pflegestufe III insgesamt	286	305	296	280
darunter Härtefälle	57	52	43	31
bisher noch keine Pflegestufe zugeordnet	2	3	4	5

<sup>1</sup> berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Pflegebedürftige in Pflegediensten (ambulanten Pflegeeinrichtungen) nach Pflegestufen am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Pflegebedürftige</b>	<b>432</b>	<b>429</b>	<b>421</b>	<b>515</b>
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	7,1	7,1	7,3	8,9
davon				
Pflegestufe I	282	260	271	332
Pflegestufe II	114	127	119	143
Pflegestufe III insgesamt	36	42	31	40
darunter Härtefälle	1	-	-	-

<sup>1</sup> berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

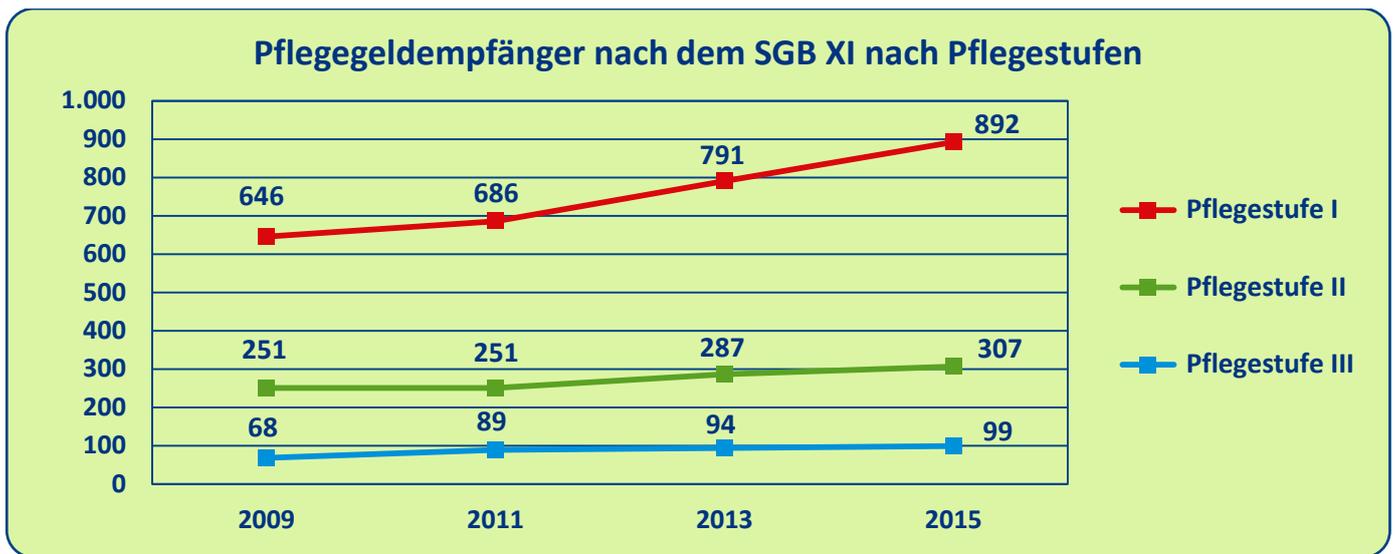
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Pflegebedürftige in Pflegeheimen (voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen) nach Pflegestufen am 15.12.**

	2009	2011	2013	2015
<b>Pflegebedürftige</b>	<b>786</b>	<b>915</b>	<b>963</b>	<b>970</b>
Pflegebedürftige insgesamt je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	13,0	15,2	16,6	16,7
davon				
Pflegestufe I	266	329	342	371
Pflegestufe II	314	381	420	424
Pflegestufe III insgesamt	204	202	197	170
darunter Härtefälle	56	52	43	31
bisher noch keine Pflegestufe zugeordnet	2	3	4	5

<sup>1</sup> berechnet mit dem Bevölkerungsbestand nach der amtlichen Statistik jeweils am 31.12. des Jahres, 2013 mit vorläufigen Angaben der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

### Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII am Jahresende

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Empfänger von Leistungen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>1.231</b>	<b>1.263</b>	<b>1.307</b>	<b>1.347</b>	<b>1.359</b>
darunter nach der Hilfeart <sup>2</sup>					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	915	921	948	980	1.011
Hilfe zur Pflege	288	304	333	345	324
darunter nach dem Ort der Hilfestellung <sup>2</sup>					
außerhalb von Einrichtungen	467	494	507	540	546
in Einrichtungen	798	796	831	839	841

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen der Auskunftspflichtigen erkennbar waren

<sup>2</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen wurden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## BEHINDERTE UND SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

### Behinderte und schwerbehinderte Menschen<sup>1</sup>

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Behinderte und schwerbehinderte Menschen</b>	<b>13.362</b>	<b>12.839</b>	<b>13.165</b>	<b>13.055</b>	<b>13.060</b>
darunter schwerbehinderte Menschen	9.970	9.932	10.139	9.934	9.909

<sup>1</sup> behinderte Menschen: Grad der Behinderung (GdB) 30 - 40; schwerbehinderte Menschen: GdB 50-100

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg



## Behinderte und schwerbehinderte Menschen nach Geschlecht

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Behinderte und schwerbehinderte Menschen</b>	<b>13.362</b>	<b>12.839</b>	<b>13.165</b>	<b>13.055</b>	<b>13.060</b>
davon					
männlich	6.382	6.125	6.274	6.177	6.201
weiblich	6.980	6.714	6.891	6.878	6.859

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg

## Anteil behinderter und schwerbehinderter Menschen an den Einwohnern mit Hauptwohnsitz<sup>1</sup> in %



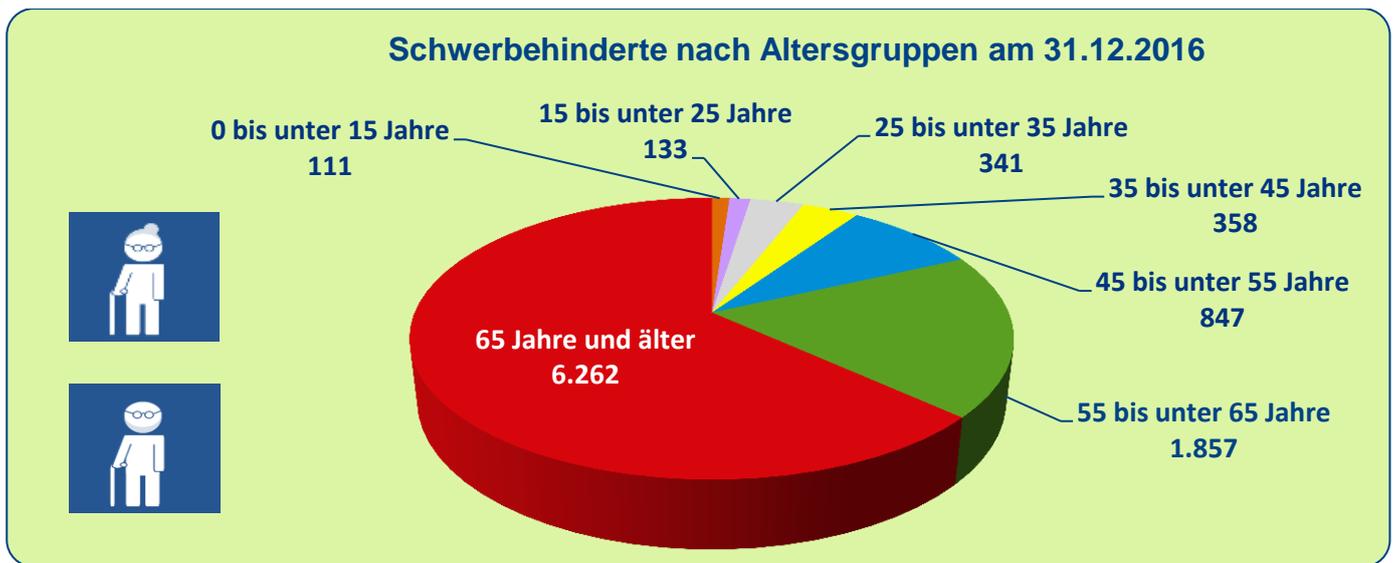
<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

## Behinderte und schwerbehinderte Menschen nach der Höhe des GdB

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Behinderte und schwerbehinderte Menschen</b>	<b>13.362</b>	<b>12.839</b>	<b>13.165</b>	<b>13.055</b>	<b>13.060</b>
davon mit GdB					
30	2.117	1.754	1.829	1.886	1.922
40	1.275	1.153	1.197	1.235	1.229
50	2.550	2.491	2.562	2.544	2.608
60	1.595	1.590	1.609	1.581	1.581
70	1.113	1.105	1.108	1.116	1.132
80	1.164	1.180	1.219	1.209	1.208
90	624	625	638	609	608
100	2.924	2.941	3.003	2.875	2.772

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg



Quellen: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

## GESUNDHEITSWESEN

### Kapazitäten in Krankenhäusern nach Krankenbetten

	2012	2013	2014	2015	2016
Klinikum Frankfurt (Oder)	799	773	773	830	840
darunter Tagesklinik	36	49	49	57	67
Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)	66	66	66	76	95
darunter Tagesklinik	-	-	-	10	15

Quelle: Gesundheitsamt

### Entlassungen aus Krankenhäusern im Land Brandenburg nach dem Wohnort im Jahr

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle <sup>1</sup>	14.550	15.655	15.127	15.127	15.047	14.708
Behandlungsfälle je 10.000 Einwohner <sup>2</sup>	2.456	2.667	2.597	2.609	2.578	2.516
Entlassene gesunde Neugeborene	307	304	264	307	306	350

<sup>1</sup> einschließlich Sterbe- und Stundenfälle, ohne gesunde Neugeborene

<sup>2</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

### Apotheken

	2012	2013	2014	2015	2016
öffentliche Apotheken	15	15	15	15	15
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1

Quelle: Landesapothekerkammer Brandenburg



**Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte**

	2012	2013	2014	2015	2016
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	142	148	145	137	158
Zahnärzte	56	61	63	64	60

Quelle: Gesundheitsamt

**Versorgungsdichte mit Ärzten und Zahnärzten<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. laut Einwohnermelderegister

Quellen: Gesundheitsamt; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

**AUSGABEN UND EINNAHMEN DER SOZIALHILFE NACH DEM SGB XII**
**Ausgaben und Einnahmen im Jahr in Tsd. EUR**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Ausgaben</b>	<b>21.535</b>	<b>24.305</b>	<b>25.241</b>	<b>25.404</b>	<b>26.573</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>1.630</b>	<b>1.657</b>	<b>1.912</b>	<b>1.932</b>	<b>2.169</b>
<b>Nettoausgaben</b>	<b>19.905</b>	<b>22.648</b>	<b>23.329</b>	<b>23.472</b>	<b>24.404</b>
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	435	495	608	738	710
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	3.993	4.085	4.424	4.697	4.871
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13.582	15.041	15.084	14.758	15.808
Hilfe für Pflege	1.402	1.757	2.029	2.092	2.059
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Leistungen	289	300	258	246	278
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen	203	971	927	940	678

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

## INSTITUTIONEN

### LIGA Frankfurt (Oder)

**Federführung 2016/2017 (bis Ende 2016): Steffen Mehnert**, Beauftragter des Caritasverbandes für die Stadt Frankfurt (Oder)

**Federführung 2017/2018 (ab Anfang 2017): Frank Hoffmann**, Geschäftsführer der Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH



**AWO Landesverband Brandenburg e.V.,  
AWO Kreisverband Frankfurt (Oder)-Stadt e.V.**



**Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.,  
Regionalleitung Brandenburg,  
Beauftragter für die Stadt Frankfurt (Oder)**



**Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.  
- Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.  
- Luther Stiftung zu Frankfurt an der Oder**



**DRK-Landesverband Brandenburg e.V.,  
Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V., Geschäftsstelle Frankfurt  
(Oder)**



**Der Paritätische Landesverband Brandenburg e.V.  
- Regionalbüro Frankfurt (Oder)  
- Kreisgruppe Frankfurt (Oder)**



**Ausgewählte Institutionen unter  
dem Dach des Paritätischen  
Landesverbandes Brandenburg  
e.V.**

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband  
Brandenburg e.V., Regionalverband Ostbrandenburg e.V.

Behindertenverband Frankfurt (Oder) e.V.

Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.

Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.

Mitgliedsorganisationen im Trägerverbund Independent  
Living - Verbund freier Jugendhilfeträger e.V.

Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e.V.

### Weitere ausgewählte Institutionen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Landesverband Berlin/Brandenburg,  
Regionalverband Oderland-Spree,  
Dienststelle Frankfurt (Oder)

Mieterverein VIADRINA Frankfurt  
(Oder) und Umgebung e.V.

# Bildung



Blick auf den Eingangsbereich der Volkshochschule

**Wussten Sie, dass...**

**2016 die Anzahl der Teilnehmer an VHS-Kursen gegenüber 2012 um über 80 % gestiegen ist?**

**SCHULBILDUNG**

**Schulen nach Schulformen im Schuljahr**

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>					
Grundschule	7	7	8	8	8
Gesamtschule	1	1	1	1	1
Oberschule	2	2	2	2	2
Gymnasium	2	2	2	2	2
Oberstufenzentrum	1	1	1	1	1
Förderschule	2	2	2	2	2
<b>darunter besondere Schulformen</b>					
Sportschule (mit gymnasialer Oberstufe)	1	1	1	1	1
Gauß-Gymnasium	1	1	1	1	1
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>					
Freie Waldorfschule	1	1	1	1	1
Evangelische Grundschule	1	1	1	1	1

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt



Ansicht der baulich erweiterten und thermisch sanierten Lenné-Grundschule

**Ausstattung mit Computern im Schuljahr**

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Computer im Primarbereich	300	380	500	860	800
Computer im Sekundarbereich	500	480	460	510	470
Computer im Oberstufenzentrum	650	600	580	520	460

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

## Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>					
Grundschule	2.172	2.170	2.220	2.195	2.295
Gesamtschule	556	569	542	506	497
Oberschule	657	687	688	720	759
Gymnasium	1.413	1.444	1.428	1.411	1.452
Oberstufenzentrum	2.192	2.038	2.000	1.836	1.976
Förderschule	248	241	235	224	230
<b>darunter besondere Schulformen</b>					
Sportschule (mit gymnasialer Oberstufe)	556	569	542	506	497
Gauß-Gymnasium	528	560	564	558	568
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>					
Freie Waldorfschule (freie Weiterführende)	261	270	280	293	290
Evangelische Grundschule	200	203	232	234	242

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Waldorfpädagogik Frankfurt (Oder) e.V.; Evangelische Grundschule Frankfurt (Oder)

## Schülerinnen und Schüler als Einpendler ins Stadtgebiet

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Schüler als Einpendler ins Stadtgebiet	2.204	2.033	1.975	ca. 1.900	ca. 1.900

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt

## Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen im Schuljahr

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Schülerinnen und Schüler</b>	1.966	1.761	1.573	1.559	1.642
davon im Bildungsgang					
Berufsschule	1.304	1.103	930	906	926
Berufsfachschule	108	96	100	94	144
Fachoberschule	112	158	173	196	196
Fachschule	442	404	370	363	376

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr**

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Lehrkräfte</b>	<b>508</b>	<b>503</b>	<b>506</b>	<b>493</b>	<b>509</b>
davon					
Grundschule	175	169	175	170	176
Gesamtschule	103	98	98	95	97
Oberschule	56	62	65	59	63
Gymnasium	123	123	120	121	123
Förderschule	51	51	48	48	50
davon mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt					
"Lernen"	26	27	24	21	21
"geistige Entwicklung"	25	24	24	27	29

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

**Lehrkräfte an beruflichen Schulen nach Rechtsstatus und Beschäftigungsumfang im Schuljahr**

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Lehrkräfte</b>	<b>119</b>	<b>102</b>	<b>97</b>	<b>95</b>	<b>94</b>
davon					
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	119	102	97	95	94
Schulen in freier Trägerschaft	-	-	-	-	-
davon					
Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigte	118	102	97	95	94
Stundenweise Beschäftigte <sup>1</sup>	1	-	-	-	-

<sup>1</sup> Lehrkräfte mit weniger als 50 % der Regelpflichtstunden einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

**MUSIKALISCHE BILDUNG**

**Schülerinnen und Schüler an der städtischen Musikschule im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Schülerinnen und Schüler</b>	<b>1.675</b>	<b>1.855</b>	<b>1.988</b>	<b>1.787</b>	<b>1.630</b>
davon					
Schüler im Unterricht	1.291	1.207	1.172	1.161	1.164
Schüler in Kursen/Projekten	384	648	816	626	466

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)



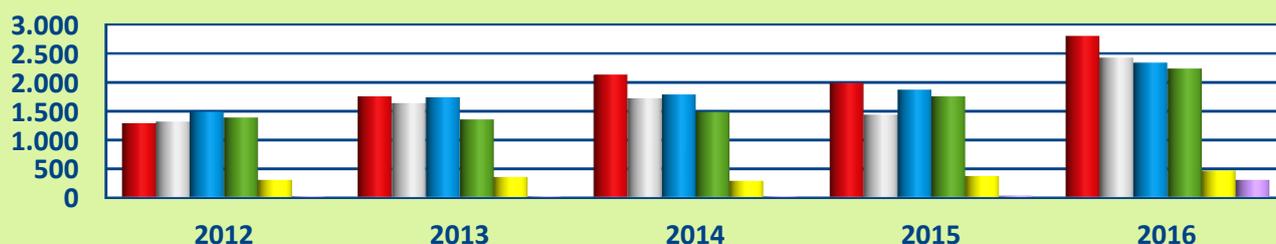
## WEITERBILDUNG

## Weiterbildung an der Volkshochschule im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Kurse	633	646	735	826	1.047
davon nach Inhalten:					
Politik / Gesellschaft / Umwelt	166	132	159	187	185
Kultur / Gestalten	129	168	180	202	290
Gesundheit	135	146	174	172	209
Sprachen	135	131	156	188	236
Arbeit und Beruf	62	63	59	69	75
Grundbildung	6	6	7	8	52

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Kommunale Statistikstelle

## Kursteilnehmer an der Volkshochschule nach Inhalten im Jahr



	2012	2013	2014	2015	2016
■ Politik / Gesellschaft / Umwelt	1.297	1.754	2.130	1.983	2.807
■ Kultur / Gestalten	1.318	1.642	1.720	1.440	2.428
■ Gesundheit	1.489	1.744	1.794	1.871	2.343
■ Sprachen	1.390	1.363	1.484	1.760	2.239
■ Arbeit und Beruf	308	356	301	376	469
■ Grundbildung	28	24	27	37	317

Quellen: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Kommunale Statistikstelle

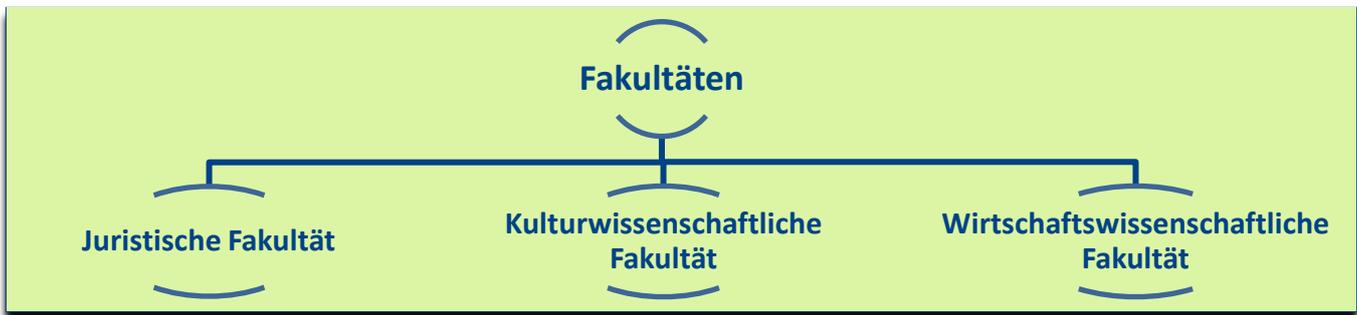
Grundversorgung der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG)<sup>1</sup> im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Kurse	8	7	9	10	6
Vorträge	62	15	15	14	21
Teilnehmer	809	230	290	385	349

<sup>1</sup> neben abschlussbezogenen Lehrgängen insbesondere Angebote der allgemeinen, beruflichen, kulturellen Bildung von den Bildungseinrichtungen/-trägern URANIA e. V. Frankfurt (Oder), bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH, Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt (Oder), Stadtsportbund Frankfurt (Oder); 2012 ohne Angebote des Stadtsportbundes Frankfurt (Oder), 2014 und 2015 ohne Angebote der bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)

**EUROPA-UNIVERSITÄT**

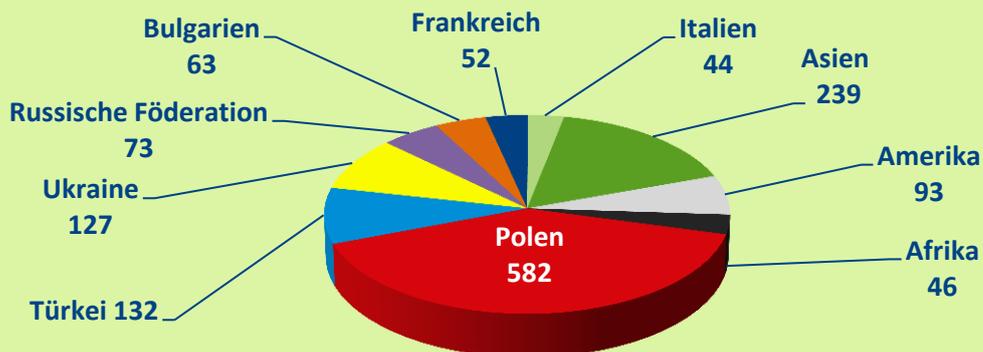


**Studierende an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Wintersemester**

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>6.716</b>	<b>6.644</b>	<b>6.478</b>	<b>6.492</b>	<b>6.709</b>
darunter					
deutsche Studierende	5.144	5.000	4.823	4.851	5.013
polnische Studierende	726	695	641	621	582

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (polnische Studierende)

**Ausländische Studierende an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach Staatsangehörigkeit/Kontinenten im Wintersemester 2016/2017**



Quellen: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle



## BILDUNGSABSCHLÜSSE

Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Absolventen/Abgänger</b>	<b>629</b>	<b>543</b>	<b>617</b>	<b>645</b>	<b>614</b>
davon					
männlich	337	274	324	345	306
weiblich	292	269	293	300	308

<sup>1</sup> einschließlich Zweiter Bildungsweg

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>ohne Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>36</b>	<b>27</b>	<b>30</b>
davon					
männlich	23	20	18	12	19
weiblich	17	13	18	15	11
<b>mit Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife</b>	<b>43</b>	<b>49</b>	<b>58</b>	<b>69</b>	<b>55</b>
davon					
männlich	29	35	28	45	28
weiblich	14	14	30	24	27
<b>mit Realschulabschluss/ Fachoberschulreife</b>	<b>208</b>	<b>207</b>	<b>236</b>	<b>264</b>	<b>242</b>
davon					
männlich	116	109	131	147	124
weiblich	92	98	105	117	118
<b>mit Hochschulreife</b>	<b>338</b>	<b>254</b>	<b>287</b>	<b>285</b>	<b>287</b>
davon					
männlich	169	110	147	141	135
weiblich	169	144	140	144	152

<sup>1</sup> einschließlich Zweiter Bildungsweg

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

## Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen nach Geschlecht am Ende des Schuljahres

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Absolventen/Abgänger</b>	<b>813</b>	<b>764</b>	<b>656</b>	<b>587</b>	<b>523</b>
davon					
männlich	366	283	266	219	165
weiblich	447	481	390	368	358

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen nach Bildungsgängen und Geschlecht am Ende des Schuljahres**

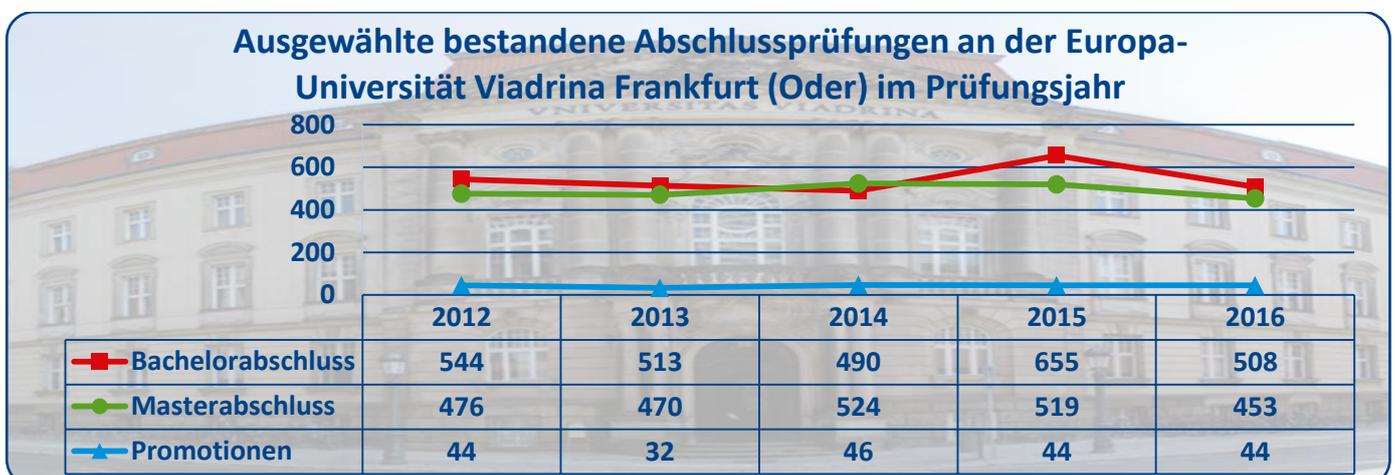
	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
<b>Berufsschule</b>	<b>525</b>	<b>519</b>	<b>412</b>	<b>352</b>	<b>311</b>
davon					
männlich	250	211	189	140	103
weiblich	275	308	223	212	208
<b>Berufsfachschule</b>	<b>86</b>	<b>52</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>35</b>
davon					
männlich	50	16	6	9	8
weiblich	36	36	29	33	27
<b>Fachoberschule</b>	<b>64</b>	<b>51</b>	<b>61</b>	<b>79</b>	<b>63</b>
davon					
männlich	31	26	31	44	21
weiblich	33	25	30	35	42
<b>Fachschule</b>	<b>138</b>	<b>142</b>	<b>148</b>	<b>114</b>	<b>114</b>
davon					
männlich	35	30	40	26	33
weiblich	103	112	108	88	81

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle

**Bestandene Abschlussprüfungen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach Geschlecht im Prüfungsjahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Bestandene Abschlussprüfungen insgesamt</b>	<b>1.128</b>	<b>1.097</b>	<b>1.140</b>	<b>1.303</b>	<b>1.112</b>
davon von					
männlichen Prüflingen	378	384	357	449	377
weiblichen Prüflingen	750	713	783	854	735

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



# Kultur



Ansicht der Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach" von der Oderseite

**Wussten Sie, dass...**

**2016 über 10.000 Gäste mehr als im Vorjahr die  
Konzerthalle besuchten?**

**SEHENSWÜRDIGKEITEN**

	<b>erbaut</b>
Friedenskirche (ehem. St. Nikolai, dreischiffige Hallenkirche)	ab 1230
Rathaus (Backsteingotik, westlicher Anbau im Renaissance-Stil)	ab 1253
St. Marienkirche (fünfschiffige Hallenkirche, Backsteingotik)	1253-1522
Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach" (frühere Kirche des Franziskanerklosters, dreischiffige Hallenkirche)	1270-1525
Museum Viadrina (ehem. Junkerhaus, barockes Patrizierhaus)	1557
Kleist-Museum (ehem. Garnisonschule)	1777
Neubau zum Kleist-Museum (moderne Architektur)	2011-2013
St. Gertraudenkirche (neogotische Backsteinkirche, dreischiffige Basilika)	1874-1878
Europa-Universität Viadrina (ehem. Regierungsgebäude)	1898-1903
Heilandskapelle (Holzskelettbau, sibirische Holzbauweise)	ab 1915
Kleist Forum (moderne Architektur, Kultur- und Kongresszentrum)	2001
Stadtbrücke (zur polnischen Partnerstadt Słubice)	Neubau 2002

Quellen: Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V.; Stadtarchiv Frankfurt (Oder); Kommunale Statistikstelle



Blick auf das Kleistforum von der Ostseite



Ansicht der Heilandskapelle

**MUSEEN**

**Museumsbesucher im Jahr**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Kleist-Museum <sup>1</sup>	10.952	9.721	12.688	11.212	10.641
Städtische Museen Junge Kunst und Viadrina	19.002	18.875	24.649	17.937	17.624
davon					
Museum "Junge Kunst"	8.588	9.657	15.504	8.083	7.447
Museum "Viadrina"	10.414	9.218	9.145	9.854	10.177
Galerie B (Frankfurter Kunstverein e.V.)	1.844	2.488	2.480	1.732	1.583

<sup>1</sup> nur Besucher in Frankfurt (Oder)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)



## MESSEN, KONGRESSE UND TAGUNGEN

## Messegelände Frankfurt (Oder)

vier Messehallen

6.800 m<sup>2</sup> überdachte  
Ausstellungsfläche17.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche

Quelle: Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV)

## Durchgeführte Messen im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenveranstaltungen (MuV)	4	1	-	-	-
Gastveranstaltungen (Messegelände)	86	81	85	74	55

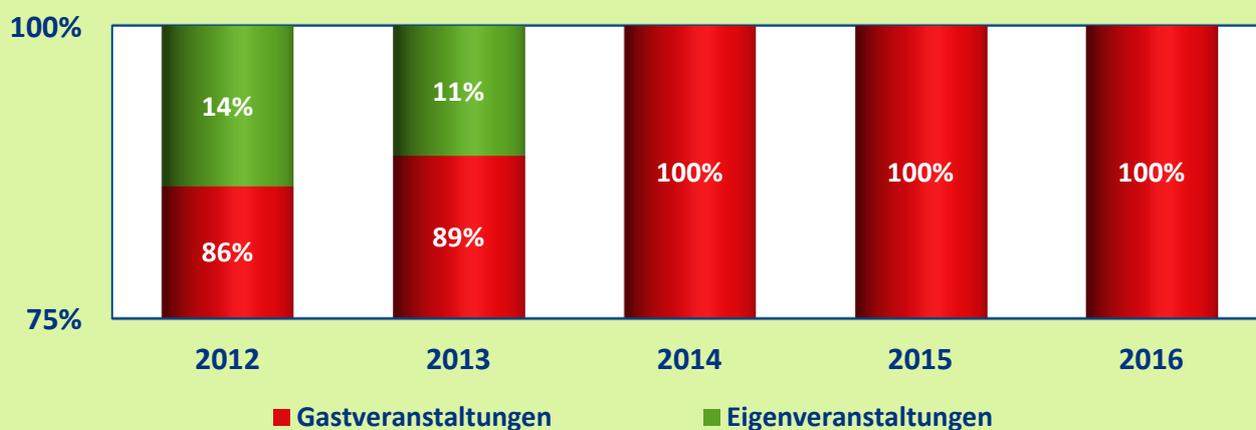
Quelle: Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV)

## Besucher bei Veranstaltungen im Jahr

	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenveranstaltungen (MuV)	11.500	6.500	-	-	-
Gastveranstaltungen (Messegelände)	72.300	52.000	65.000	53.000	54.000
Eigenveranstaltungen (Messegelände)	11.500	6.500	-	-	-
Gesamtbesucherzahl (Messegelände)	83.800	58.500	65.000	53.000	54.000

Quelle: Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV)

## Besucher bei Eigen- und Gastveranstaltungen auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) in %



Quellen: Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV); Kommunale Statistikstelle

**Maximale Kapazitäten (Personen) von ausgewählten Tagungsstätten**

	2012	2013	2014	2015	2016
Messegelände	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Kleist Forum Frankfurt	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Europa-Universität Viadrina	845	945	945	945	945
RAMADA Hotel					
Konferenzsaal I	320	320	320	*	*
Konferenzsaal II	200	200	200	*	*
Business and Innovation Centre	220	220	220	220	220
City Park Hotel	265	265	265	265	245
Industrie- und Handelskammer	300	300	300	300	300
Bildungszentrum der Handwerkskammer	220	220	220	220	220

Quelle: Meldungen der Einrichtungen

**BIBLIOTHEKEN**

**Medieneinheiten der Bibliotheken in Frankfurt (Oder)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Universitätsbibliothek	740.191	749.315	772.550	704.105	702.804
Stadt- und Regionalbibliothek	156.052	154.150	158.553	162.448	161.636
Entleihungen je Einwohner	11,7	11,2	11,5	11,1	10,7
Stadtarchiv mit historischer Archivbibliothek	187.000	187.000	187.000	189.000	197.000

Quellen: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER); Stadtarchiv Frankfurt (Oder)



Eingangsbereich des Stadtarchivs



**THEATER UND MUSIK**

**Besucher in ausgewählten Veranstaltungshäusern im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
St. Marienkirche	50.286	48.908	58.039	49.726	45.926
Kleist Forum (Theater und Konzerte)	35.019	35.410	34.975	33.396	39.402
"Die Oderhähne" Satirisches Theater und Kabarett e. V. <sup>1</sup>	13.747	15.556	15.035	15.446	15.359
Theater des Lachens e.V. <sup>2</sup>	17.133	17.117	17.803	20.286	15.663
Theater im Schuppen e.V. <sup>2</sup>	7.600	10.200	11.800	12.100	11.900
Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach"	22.948	13.396	17.927	18.041	28.206

<sup>1</sup> nur Besucher in Frankfurt (Oder)

<sup>2</sup> Besucherzahlen in und außerhalb von Frankfurt (Oder)

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER), D III Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



Eingang zum Theater des Lachens

**AUSGEWÄHLTE AKTEURE DER MUSIK**



Quelle: Kommunale Statistikstelle



**BÄDER**

**Besucher ausgewählter Bäder im Jahr**

	2012	2013	2014	2015	2016
Hallenbad (Rathenaustraße)	87.435	91.780	85.160	81.101	77.628
Strandbad (Helensee)	76.798	98.500	90.317	114.784	95.078

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Frankfurter Freizeit und Campingpark Helene-See AG, PRO Helene Betreiber GmbH & Co. Helene See KG

**Hallenbäder im Stadtgebiet**

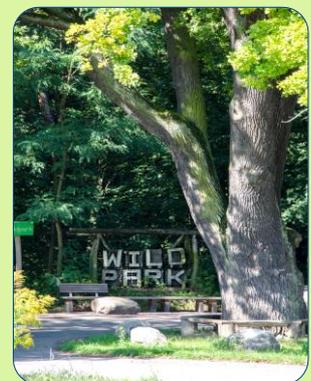
- Hallenbad**
  - Rathenaustraße
- Lehrschwimmbecken**
  - Sportschule, Kieler Straße
- Therapiebad**
  - Hansaschule, Spartakusring



Innenansicht des Hallenbades

Quellen: Sport- und Schulverwaltungsamt; Kommunale Statistikstelle

**WILDPARK**



Quellen: Gronenfelder Werkstätten gemeinnützige GmbH, Kommunale Statistikstelle



# Sport



Tribüne im „Sport- und Freizeitpark Hermann Weingärtner“

**Wussten Sie, dass...**

**im Stadtgebiet fast 60 Sporthallen und Sportplätze  
genutzt werden können?**

**SPORTVEREINE UND MITGLIEDER**

**Sportvereine und Mitglieder am 01.01.**

	2012	2013	2014	2015	2016
Mitglieder gesamt	11.286	11.451	11.100	10.434	10.164
Mitglieder je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	191	195	191	180	172
Vereine mit Mitgliedern	80	77	75	73	75

<sup>1</sup> berechnet mit dem Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz) jeweils am 31.12. des Vorjahres laut Einwohnermelderegister  
 Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle

<b>Sportvereine und Mitglieder am 01.01.2016</b>	
1. AFV Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V.	238
1. FC Frankfurt (Oder) E.V. e. V.	351
1. Tanzsportclub Frankfurt (Oder) e.V.	207
Athletik-Sport-Klub Frankfurt (Oder) e.V.	39
Ballspielgemeinschaft Justitia e.V.	33
Betriebssportgemeinschaft der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg Frankfurt (Oder) e. V.	112
Betriebssportgemeinschaft Klinikum Frankfurt (Oder) e. V.	66
Box-Club Frankfurt (Oder) e.V.	86
Boxring Eintracht Frankfurt (Oder) e.V.	26
BSG Sparkasse Oder-Spree e.V.	154
BSV ISKRA Frankfurt (Oder) e. V.	21
Country- und Westerntanzclub "The Devil Dancers" Frankfurt (Oder) e.V.	22
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Oderland e.V.	23
DHK 96 e.V.	45
Eisenbahner-Sportverein Frankfurt (Oder) 1948 e.V.	344
FC Union Frankfurt (Oder) e.V.	295
Flugmodellsportverein Frankfurt (Oder) e.V.	30
Frankfurt (Oder) Cricket Club e.V.	16
Frankfurter Gesundheits- und Sportverein e.V.	7
Frankfurter Handball Club e.V. Frankfurt (Oder)	141
Frankfurter Modellsportverein e.V.	20
Frankfurter Radsportclub 90 e.V.	106
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e. V.	125
Frankfurter Schützengesellschaft e.V.	26
Frankfurter Sportschützenverein 69 e.V.	41
Frankfurter Sportunion 90 e.V.	9
Frankfurter Unterwasserclub Helene e.V.	28
Frankfurter Volleyball Verein 1998 e.V.	20
Freizeitsportverein Booßen e.V.	95
Freyfaehnleyn der Hansestadt zu Frankenforde anno dni. 1495 e.V.	14

Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle



Sportvereine und Mitglieder am 01.01.2016	
Fußballclub Lokomotive Frankfurt (Oder) e. V.	54
FV Märkbeton e.V.	17
Handball Sport Verein Frankfurt (Oder) e.V.	83
HF '93 e.V.	14
Hohenwalder Pferd und Reiter e.V.	16
HSC 2000 Frankfurt (Oder) e.V.	193
Judo Club 90 Frankfurt (Oder) e. V.	173
Jugend Bowlingclub Frankfurt 2000 e.V.	32
Koordinationszentrum "EUREGIO-VIADRINA" e.V.	817
MSV TRIPOINT Frankfurt (Oder) e.V.	89
Pferdesportfreunde Frankfurt (Oder) e.V.	60
Polizeisportverein Frankfurt (O.) e.V.	255
Preußischer Schützenverein Frankfurt `90 e.V.	97
Reit- und Fahrverein Hohenwalde e.V.	18
RSV Hansa 90 Frankfurt (Oder) e.V.	219
SC kbz e.V.	5
Schützengilde Frankfurt a.d. Oder 1406 e.V.	200
Sektion Frankfurt (Oder) des Deutschen Alpenvereins e.V.	298
SG Tiefbau Frankfurt (Oder) e.V.	31
Sport- Gesundheitszentrum Frankfurt (Oder) e.V.	484
Sportclub Frankfurt (Oder) e.V.	166
Sportgruppe 603 e.V.	19
Stadt-Verkehrsunion Frankfurt (Oder) e.V.	58
SV "Blau-Weiß" e.V. Frankfurt (Oder)	133
SV "Märkische Teufel" e.V.	96
SV "Unfallkasse Brandenburg" e.V.	39
SV 1990 Frankfurt (Oder) e.V.	14
SV 92` Deutsche Bank Frankfurt (Oder) e.V.	60
SV Armwrestling Frankfurt (Oder) e.V.	19
SV BLAU-WEISS Markendorf e.V.	212
SV Einheit Frankfurt (Oder) e.V.	76
SV Oderhort Frankfurt (Oder) e.V.	21
SV Preußen Frankfurt (Oder) e.V.	249
SV Union Booßen e.V.	149
Tauchclub "Gallus" Frankfurt (Oder) e.V	47
Tennisclub Frankfurt (Oder) e.V.	231
Tischtennisclub Frankfurt (Oder) e. V.	57
TSV Empor 90 e.V.	219
TuS Klingetal 1990 e.V.	552
USC "Viadrina" Frankfurt (Oder) e.V.	1.597
Utopia e.V.	51
Verein "Projekt Jugend gegen Gewalt" e.V.	112
Volleyballclub Justitia e.V.	11
Volleyballverein Rot-Weiß Frankfurt (Oder) e.V.	47
WSG "Alte Uni" e.V.	34

Quellen: Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.; Kommunale Statistikstelle

**SPORTANLAGEN**

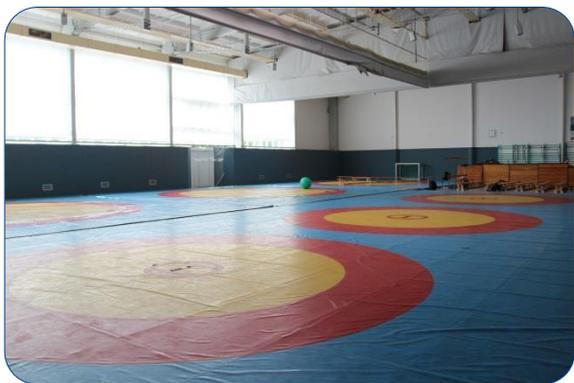
**Sportanlagen am Jahresende**

	2013	2014	2015	2016
ungedeckte Sportanlagen (Sportplätze) <sup>1</sup>	29	22	17	27
gedeckte Sportanlagen (Sporthallen) <sup>2</sup>	29	29	29	30

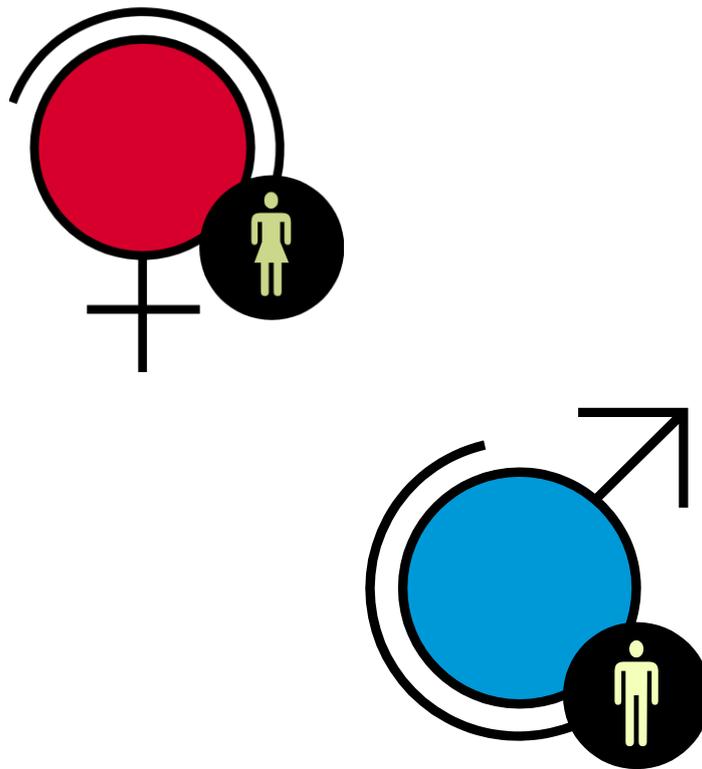
<sup>1</sup> ausschließlich kommunale Sportanlagen

<sup>2</sup> inkl. Kegelbahn

Quelle: Sport- und Schulverwaltungsamt



# Demografie- Indikatoren



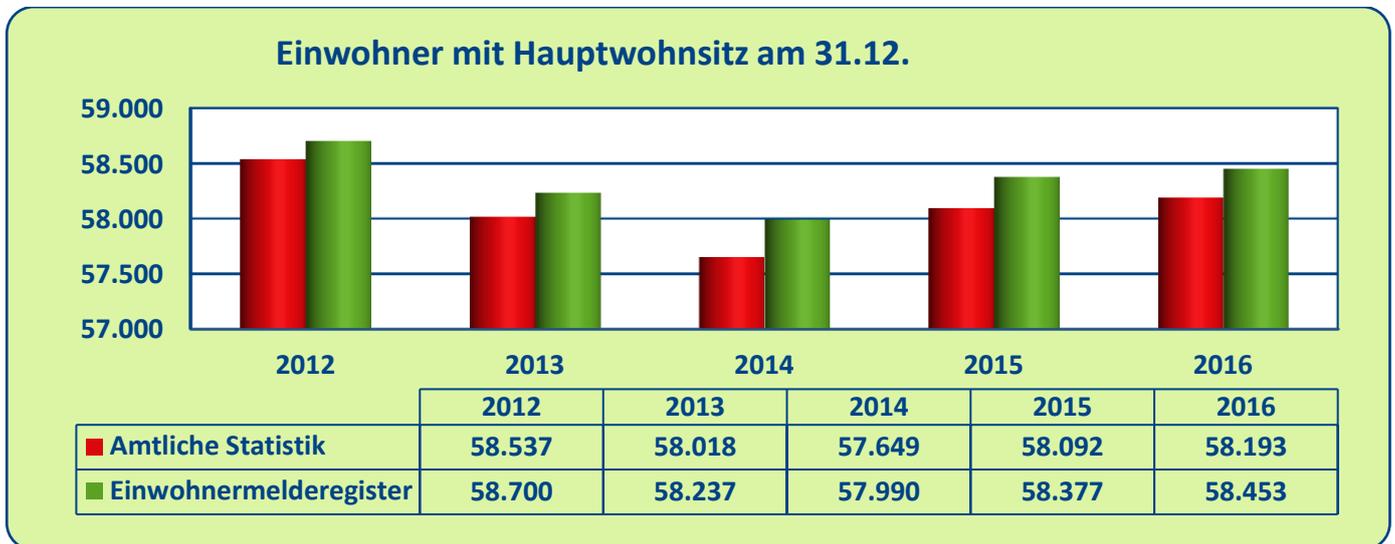
**Wussten Sie, dass...**

**das Durchschnittsalter der Bevölkerung mit 47,1 Jahren  
seit 2015 nicht mehr gestiegen ist?**

**Einleitung**

Demografische Merkmale und Indikatoren bilden das Gerüst für eine regelmäßige, systematische und umfassende Berichterstattung über die räumliche und strukturelle Bevölkerungsentwicklung. Die Aufgabe der Kommunalstatistik ist es, die demografischen Trends zu erfassen, zu analysieren und zu beschreiben.

**1. Einwohnerbestand nach Amtlicher Statistik und Einwohnermelderegister**

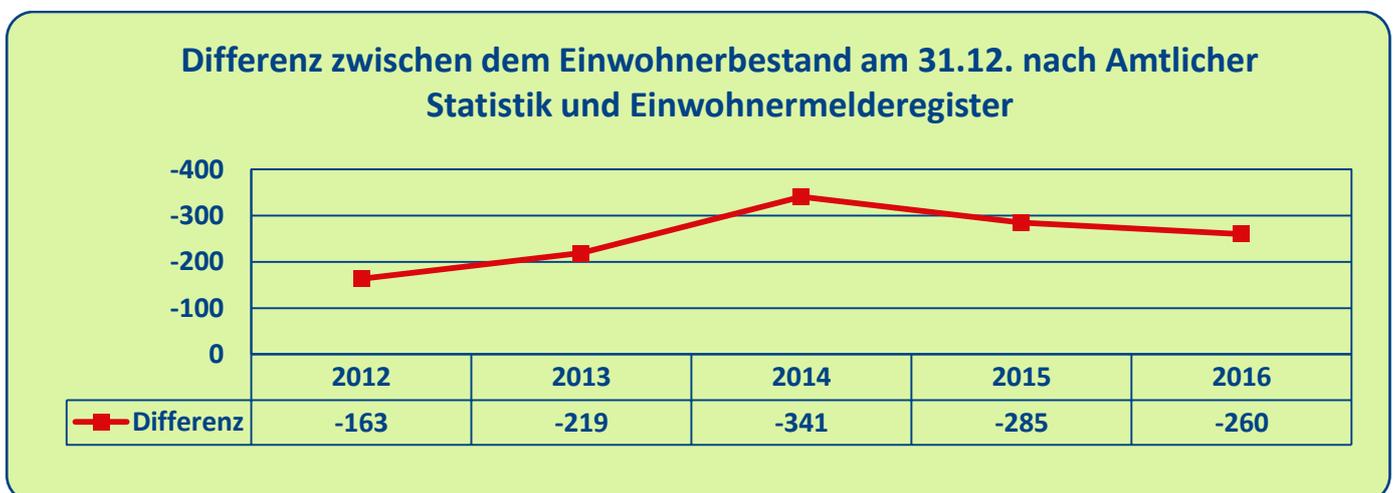


Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

Für die Bevölkerungsfortschreibung wird bundeseinheitlich der Ort der Hauptwohnung des Einwohners nach § 22 Bundesmeldegesetz (BMG) zugrunde gelegt. Die kommunalen Statistikstellen erhalten kraft kommunaler Satzungen regelmäßig Daten aus dem Einwohnermelderegister.

Die amtliche Statistik schreibt den Bevölkerungsbestand seit 2011 bundeseinheitlich ausgehend von den Feststellungen aus dem Zensus 2011 zum Stichtag 09.05.2011 fort. Mit dem Zensus 2011 wurde erstmals von der traditionellen "Vollerhebung" abgesehen. "Der Zensus 2011 ist eine registergestützte, durch eine Stichprobe und eine Vollerhebung in Gemeinschaftsunterkünften ergänzte Bevölkerungszählung, die in Kombination mit einer Vollerhebung der Gebäude- und Wohnungszählung stattfand." (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Die Fortschreibungen basieren unverändert auf den monatlichen/jährlichen Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehelösungen) sowie aus der Wanderungsstatistik (Zuzüge und Fortzüge).



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle



*Hinweis: Nachfolgenden Indikatoren liegen eigene Berechnungen der Kommunalen Statistikstelle sowie – soweit nicht anders angegeben – Quelldaten des Einwohnermelderegisters (Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.) zugrunde.*

## 2. Bevölkerungsdichte und Siedlungsdichte

$$\text{Einwohner je km}^2 = \frac{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}}{\text{Gebietsfläche der Stadt}}$$

Die Bevölkerungsdichte gibt die Zahl der Bewohner pro Flächeneinheit an. Sie ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern mit Hauptwohnsitz bezogen auf die Gebietsfläche der Stadt.



Die seit 2015 positive Bevölkerungsentwicklung von Frankfurt (Oder) zieht eine geringfügige Zunahme der Bevölkerungsdichte nach sich.

$$\text{Einwohner je km}^2 = \frac{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}}{\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt}}$$

Die Siedlungsdichte gibt ebenso die Zahl der Bewohner pro Flächeneinheit an. Sie ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern mit Hauptwohnsitz bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt.

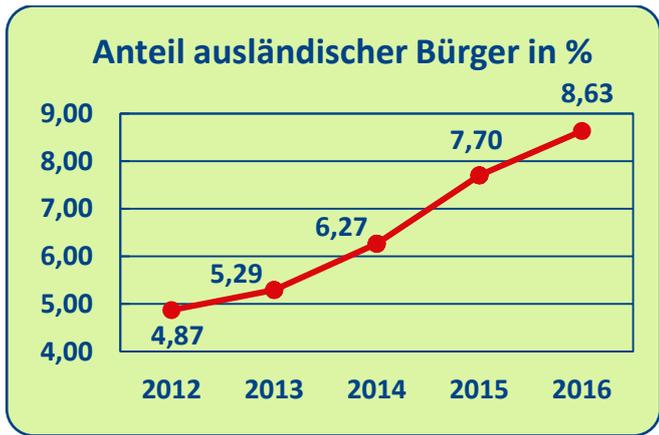


Die seit 2015 positive Bevölkerungsentwicklung von Frankfurt (Oder) zieht auch eine Zunahme der Siedlungsdichte nach sich.

### 3. Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern in %

Der Anteil ausländischer Bürger an den Einwohnern ergibt sich als Quotient aus den Einwohnern ohne deutsche Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz) bezogen auf die Einwohner mit deutscher Staatsbürgerschaft (Hauptwohnsitz).

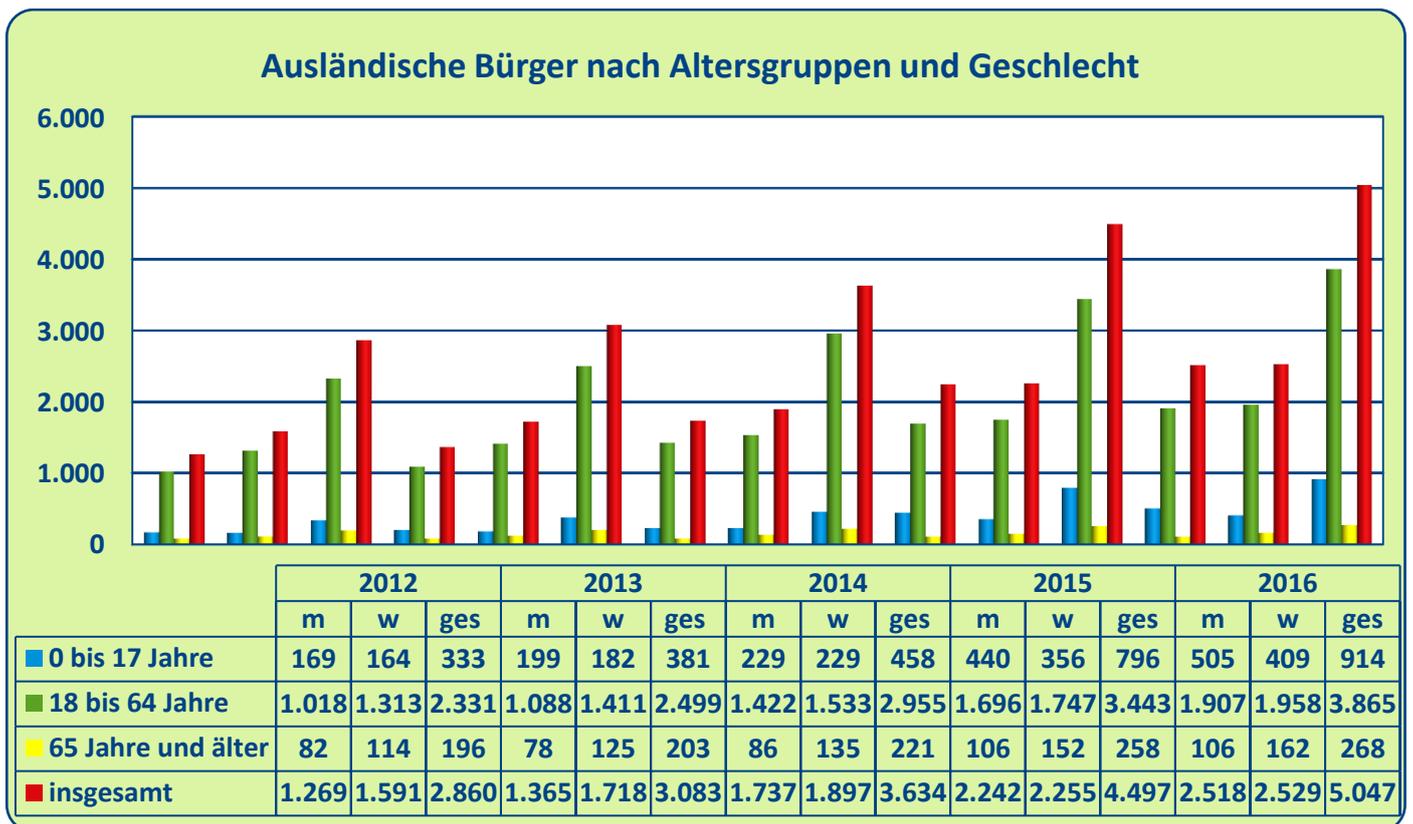
$$\text{Anteil ausländischer Bürger} = \frac{\text{Ausländische Bürger mit Hauptwohnsitz}}{\text{Einwohner mit Hauptwohnsitz}} * 100$$



Der Anteil ausländischer Bürger an der Gesamtbevölkerung Frankfurts (Hauptwohnsitz) ist im Zeitraum von 2012 bis 2016 von 4,87 % auf 8,63 % gestiegen.

### 4. Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen und Geschlecht

Die Struktur der ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglicht Rückschlüsse auf potenzielle Integrationsbedürfnisse. Die Anzahl der ausländischen Bürger nimmt unverändert stetig zu, wobei weiterhin der Anteil der Frauen überwiegt.



## 5. Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung sowie Anteil der Frauen in der Altersgruppe 15 bis 44 Jahre an der weiblichen Bevölkerung in %

Das Alter der Frauen von 15 bis 44 Jahren wird statistisch als gebärfähiges Alter erfasst.

$$\text{Anteil der weiblichen Bevölkerung} = \frac{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}}{\text{Anzahl Gesamtbevölkerung}} * 100$$

$$\text{Frauenanteil 15 bis 44 Jahre} = \frac{\text{Anzahl Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren}}{\text{Anzahl weibliche Bevölkerung}} * 100$$

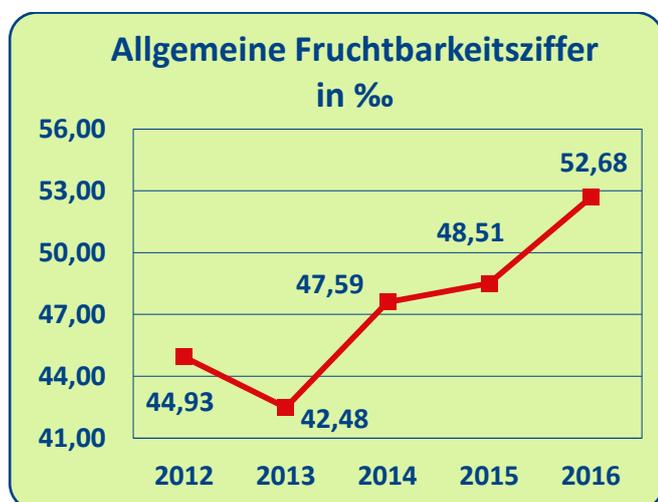
	2012	2013	2014	2015	2016
Anteil der weiblichen Bevölkerung	51,91	51,98	51,85	51,59	51,50
Frauenanteil 15-44 Jahre	30,83	30,41	29,91	30,05	30,08

Während der Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung seit 2014 leicht sinkt, ist mit der positiven Bevölkerungsentwicklung seit 2015 eine geringe Erhöhung des Frauenanteils im gebärfähigen Alter verbunden.

## 6. Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer (allgemeine Fertilitätsrate) in ‰

Die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer gibt die Anzahl der lebend Geborenen je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren an. Sie ist ein Indikator für Veränderung im generativen Verhalten.

$$\text{Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Anzahl der lebend Geborenen}}{\text{Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren}} * 1.000$$



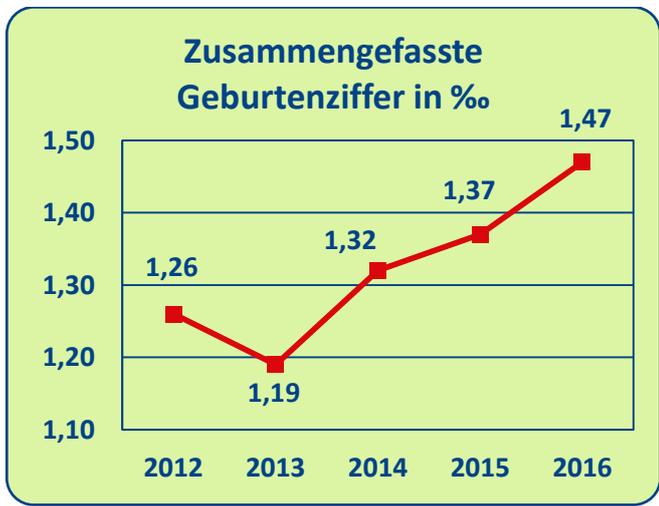
In 2016 wurden 52,68 Kinder bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren zur Welt gebracht. Seit 2014 ist hier eine steigende Tendenz zu verzeichnen, in 2016 wurden gegenüber 2013 über 10 Kinder je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren mehr geboren. Anders ausgedrückt, das Niveau der Geburtenhäufigkeit ist bei nahezu gleichem Frauenanteil im gebärfähigen Alter gestiegen.

### 7. Zusammengefasste Geburtenziffer in %

Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder 1.000 Frauen gleichen Alters (von 15 bis 44 Jahren) innerhalb eines Kalenderjahres bekommen haben. Der Indikator wird durch die Summierung der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffer gebildet. Oft wird die zusammengefasste Geburtenziffer auch als durchschnittliche Kinderzahl je Frau bezeichnet. Sie ermöglicht raumbezogene sowie zeitliche Vergleiche und gilt als ein Indikator für Veränderungen im generativen Verhalten.

$$\text{Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer} = \frac{\text{Zahl der lebend Geborenen von Frauen eines bestimmten Alters}}{\text{Zahl der Frauen im entsprechenden Alter}} * 1.000$$

$$\text{Zusammengefasste Geburtenziffer} = \frac{\text{Summe (Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer)}}{1.000}$$



Die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer zeigt für die letzten Jahre eine Verbesserung auf. Es wurde für 2016 eine durchschnittliche Kinderzahl je Frau von 1,47 Kindern berechnet.

### 8. Durchschnittsalter der Mütter in Jahren

Das Durchschnittsalter der Mütter gibt das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder an. Das Durchschnittsalter der Mütter lässt Rückschlüsse auf das generative Verhalten zu.

$$\text{Durchschnittsalter der Mütter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Mütter eines Altersjahrgangs})}{\text{Anzahl der Mütter insgesamt}}$$

	2012	2013	2014	2015	2016
Durchschnittsalter der Mütter	28,4	27,6	29,0	29,6	29,1

Das durchschnittliche Geburtenalter der Frauen der letzten fünf Jahre lässt keine klare Tendenz erkennen.



## 9. Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren gibt das durchschnittliche Lebensalter aller Einwohner in Frankfurt (Oder) an und gibt Aufschluss über die Alterung der Bevölkerung.

$$\text{Durchschnittsalter} = \frac{\text{Summe } ((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Einwohner eines Altersjahrgangs})}{\text{Einwohner insgesamt}}$$

### Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren



	2012	2013	2014	2015	2016
■ Frauen	48,2	48,5	48,8	48,8	48,8
■ Männer	44,9	45,3	45,5	45,3	45,3
■ Gesamtbevölkerung	46,6	47,0	47,2	47,1	47,1

In 2015 und 2016 betrug das Durchschnittsalter der Gesamtpopulation von Frankfurt (Oder) 47,1 Jahre. Im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2016 hat sich das Durchschnittsalter seit 2015 nicht mehr erhöht, die Tendenz zunehmender Alterung hat sich insofern zuletzt nicht fortgesetzt.

## 10. Jugendquotient in %

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{0 bis unter 20 – jährige Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

Der Jugendquotient setzt die unter 20-Jährigen ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen (erwerbsfähigen Personen). Er dient als Indikator für den Umfang an Versorgungskosten der erwerbsfähigen Bevölkerung, welche für die jüngere Generation auftreten können. Multipliziert mit 100 gibt die Kennzahl an, wie viele Jugendliche (unter 20-Jährige) es pro 100 erwerbsfähige Personen (20 bis 64-Jährige) gibt.

## 11. Altenquotient in %

Der Altenquotient setzt die 65-Jährigen und Älteren ins Verhältnis zu den 20 bis 64-Jährigen. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang Versorgungskosten der erwerbsfähigen Bevölkerung für die ältere Generation entstehen können.

$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{65 – jährige und ältere Einwohner}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

## 12. Abhängigkeitsquotient in %

Der Abhängigkeitsquotient stellt den Personenkreis der abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

$$\text{Abhängigkeitsquotient} = \frac{\text{(0 bis unter 20 – jährige Einwohner) + (65 – jährige und ältere Einwohner)}}{\text{20 bis 64 – jährige Einwohner}} * 100$$

## Jugendquotient, Altenquotient und Abhängigkeitsquotient in %

	2012	2013	2014	2015	2016
Jugendquotient	22,38	23,00	23,64	25,20	26,04
Altenquotient	37,10	38,00	39,03	40,20	41,70
Abhängigkeitsquotient	59,48	61,00	62,67	65,40	67,70

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner kommen in 2016 26,04 Einwohner im Alter von 0 bis 20 Jahren, die in der Regel Versorgungsaufwendungen bedürfen. Es zeichnen sich gegenüber 2012 mit 22,38 Einwohnern auf 100 erwerbsfähige Einwohner steigende Versorgungskosten für Kinder und Jugendliche (plus 3,66 Personen je 100 erwerbsfähige Einwohner) ab.

Auf 100 erwerbsfähige Einwohner treffen in 2016 41,70 Senioren und Seniorinnen mit Versorgungsbedürfnissen. Die Versorgungskosten für Einwohner über 65 Jahre haben seit 2012 bezogen auf 100 erwerbsfähige Einwohner mit 37,10 Senioren und Seniorinnen stetig zugenommen (plus von 4,60 Personen je 100 erwerbsfähige Einwohner).

In 2016 kommen auf 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter 67,70 Einwohner im nicht erwerbsfähigen Alter. Der Abhängigkeitsquotient steigt gegenüber 2012 ebenso kontinuierlich, das Maß der Lastenverteilung zwischen den Generationen stellt sich wie in den Vorjahren zu Ungunsten der Personen im erwerbsfähigen Alter dar.

## 13. Billeter-Maß J

Das Billeter-Maß J setzt die Differenz der 0 bis unter 15-Jährigen und der 50-Jährigen und älteren ins Verhältnis zu den 15 bis unter 50-jährigen Personen. Alle Altersgruppen sind somit in der Berechnung berücksichtigt. Das Billeter-Maß gibt Hinweise auf den Alterungsprozess, mit seiner Hilfe können Rückschlüsse auf zukünftige Strukturveränderungen gezogen werden. Positive Werte für J ergeben sich, wenn der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen größer ist als der Anteil der 50-Jährigen und Älteren. Bei gleichen Anteilen nimmt J den Wert 0 an. Sollte der Anteil der 50-Jährigen und Älteren größer sein als der Anteil der 0 bis unter 15-Jährigen, ergeben sich negative Werte für J.

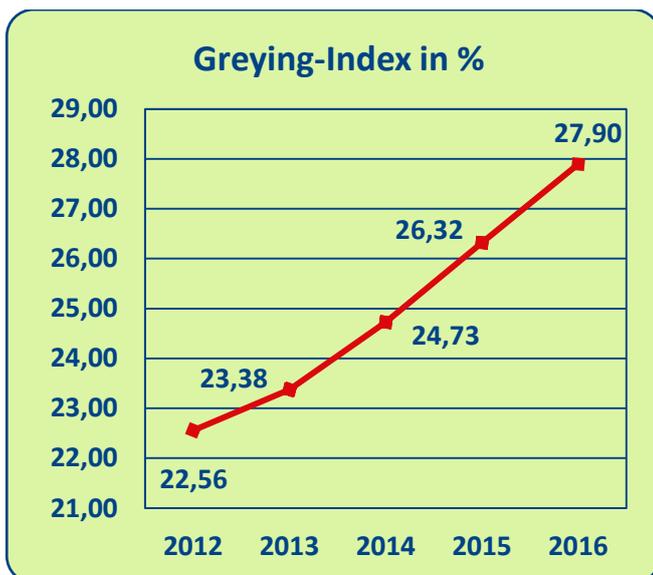
$$\text{Billeter Maß J} = \frac{(\text{0 bis unter 15 – jährige Einwohner}) - (\text{50 – jährige und ältere Einwohner})}{\text{15 bis unter 50 – jährige Einwohner}} * 100$$

Das Billeter-Maß J sank von -0,92 in 2012 auf -1,02 in 2016 und damit um 0,10. Für Frankfurt (Oder) wird die demografische Alterung insoweit deutlich, von 2012 bis 2016 ist ein zunehmender Anteil älterer und alter Menschen sowie ein abnehmender Anteil junger Menschen zu konstatieren.

#### 14. Greying-Index in %

Der Greying-Index ist ein Maß für die Alterung innerhalb der über 60-Jährigen. Ermittelt wird dieser Index als Verhältnis der 80-Jährigen und Älteren („Hochbetagte“), bezogen auf die 60 bis unter 80-Jährigen („junge Alte“).

$$\text{Greying Index} = \frac{\text{80 – jährige und ältere Einwohner}}{\text{60 bis unter 80 – jährige Einwohner}} * 100$$



In 2016 kommen auf 100 Einwohner im Alter von 60 bis unter 80 Jahre 27,90 Einwohner im Alter von 80 Jahren und älter. Im Zeitraum 2012 bis 2016 hat sich die Anzahl der „Hochbetagten“ gegenüber den „jungen Alten“ erhöht. Der Greying-Index stieg von 2012 bis 2016 um 5,34.

#### 15. Geburtenziffer in ‰

Die Geburtenziffer, auch als rohe Geburtenrate bezeichnet, gibt die lebendgeborenen Kinder je Jahr je 1.000 Einwohner eines Gebietes wieder.

$$\text{Geburtenziffer} = \frac{\text{Anzahl lebend Geborener}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

#### 16. Sterbeziffer in ‰

Die Sterbeziffer, auch als rohe Sterberate bezeichnet, gibt die Anzahl der Sterbefälle je Jahr je 1.000 Einwohner an.

$$\text{Sterbeziffer} = \frac{\text{Anzahl Sterbefälle}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$



Die Geburtenziffer ist seit 2014 wieder gestiegen, in 2016 gegenüber 2013 um 1,5 ‰ auf 8,2 Geburten je 1.000 Einwohner der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Sterbeziffer ist von 2013 zu 2014 gesunken, seit 2015 aber ebenso wieder gestiegen, in 2016 gegenüber 2014 um 1,8 ‰ auf 13,7 Sterbefälle je 1.000 Einwohner der Stadt Frankfurt (Oder).

### 17. Heirats- und Scheidungsrate in ‰

Beide Indikatoren ergeben sich aus der Anzahl der Eheschließungen beziehungsweise der Ehescheidungen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Die Indikatoren geben Hinweise auf das Heirats- bzw. Scheidungsverhalten.

$$\text{Heiratsrate} = \frac{\text{Eheschließung}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

$$\text{Scheidungsrate} = \frac{\text{Scheidungen}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

	2012	2013	2014	2015	2016
Heiratsrate in ‰	4,3	4,3	4,4	4,5	4,7
Scheidungsrate in ‰	5,1	2,9	3,7	3,5	2,9

In 2016 sind bezogen auf 1.000 Einwohner insgesamt 4,7 Ehen geschlossen worden. Die Heiratsrate hat von 2012 bis 2016 um 0,4 ‰ zugenommen.

Dagegen wurden in 2016 bezogen auf 1.000 Einwohner 2,9 Ehen geschieden. Die höchste Scheidungsrate mit 5,1 ‰ war 2012 zu verzeichnen, die Scheidungsrate war in 2016 wie in 2013 die niedrigste seit 2010.

### 18. Zuzugs- und Fortzugsrate in ‰

Beide Indikatoren ergeben sich aus den Zuzügen beziehungsweise Fortzügen bezogen auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz.



$$\text{Zuzugsrate} = \frac{\text{Zuzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

$$\text{Fortzugsrate} = \frac{\text{Fortzüge}}{\text{Einwohner insgesamt}} * 1.000$$

### Zuzugsrate und Fortzugsrate in %



	2012	2013	2014	2015	2016
■ Zuzugsrate	48,4	47,0	54,8	61,1	59,4
■ Fortzugsrate	52,4	48,7	54,6	49,4	52,6

Die Zuzugsrate ist seit 2014 deutlich gestiegen, in 2016 gegenüber 2013 um 12,4 ‰ auf 59,4 ‰. Diese Steigerung bedeutet, dass in 2016 auf 1.000 Einwohner 59,4 Zuzügler („Neubürger“) kommen. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine geringe Abnahme um 1,7 ‰ ermittelt.

Die Fortzugsrate schwankte im Zeitraum 2012 bis 2016 und ist in 2016 wieder ungefähr auf gleichem Niveau wie in 2012. In 2016 sind 52,6 Personen bezogen auf 1.000 Einwohner aus Frankfurt (Oder) weggezogen. Die niedrigsten Fortzugsraten nach 2010 (48,4 ‰) sind in den Jahren 2013 und 2015 zu verzeichnen.

## Zusammenfassung

Die Veränderung einer Bevölkerungsgröße wird mittels der demografischen Grundformel in einem Zeitintervall berechnet. Dabei finden sowohl die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) als auch die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) Berücksichtigung.

### Demografische Grundformel

$$B_{t_1} = B_{t_0} + G_{t_0 \rightarrow t_1} - S_{t_0 \rightarrow t_1} + I_{t_0 \rightarrow t_1} - E_{t_0 \rightarrow t_1}$$

$B_{t_0}, B_{t_1}$  = Bevölkerungsgröße am Beginn ( $t_0$ ) und am Ende ( $t_1$ ) der Beobachtungsperiode

$G_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der **G**eborenen im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$S_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der **S**terbefälle im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$I_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der **I**mmigranten (zugezogene Personen) im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

$E_{t_0 \rightarrow t_1}$  = Anzahl der **E**migranten (weggezogene Personen) im Zeitintervall ( $t_0, t_1$ )

	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>
<b>Bevölkerung am Jahresanfang</b>	<b>59.244</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.375</b>
Geburten	422	391	428	439	477
Sterbefälle	730	756	690	738	799
Immigranten (Zuzüge)	2.839	2.736	3.179	3.567	3.472
Emigranten (Fortzüge)	3.075	2.834	3.164	2.883	3.072
<b>Bevölkerung am Jahresende</b>	<b>58.700</b>	<b>58.237</b>	<b>57.990</b>	<b>58.375</b>	<b>58.453</b>

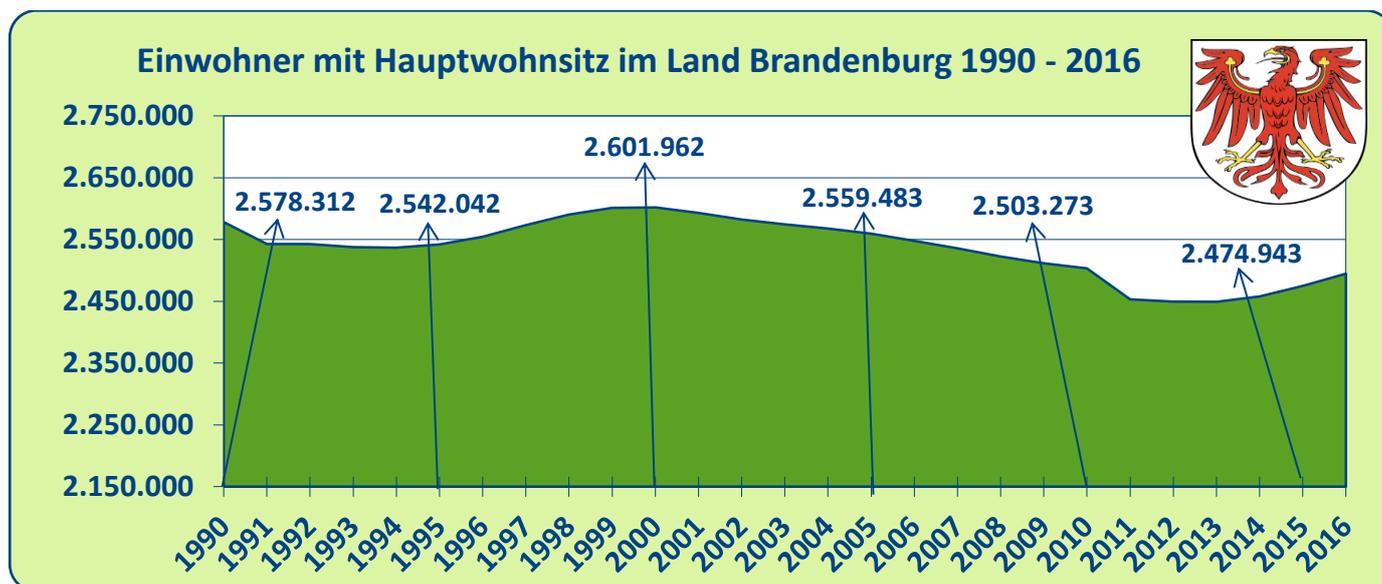
<sup>1</sup> Bei der Ermittlung des Bestandes konnten zwei Einwohner nicht korrekt der kleinräumigen Gliederung zugeordnet werden, der Gesamtbestand der Bevölkerung zum 31.12.2015 summierte sich insofern auf 58.377 Einwohner.

Der demografische Wandel hat sich auch in Frankfurt (Oder) verändert. Der Bevölkerungsbestand hat sich seit 2015 erhöht, wenngleich die Steigerung in 2016 nicht so deutlich ausfiel wie in 2015. Der Anteil ausländischer Mitbewohner ist von 4,87% in 2012 auf 8,63% in 2016 gestiegen. Das Durchschnittsalter ist in 2015 erstmals gesunken und in 2016 gegenüber 2015 gleich geblieben. Insbesondere sind folgende positive Entwicklungen in 2016 zu verzeichnen:

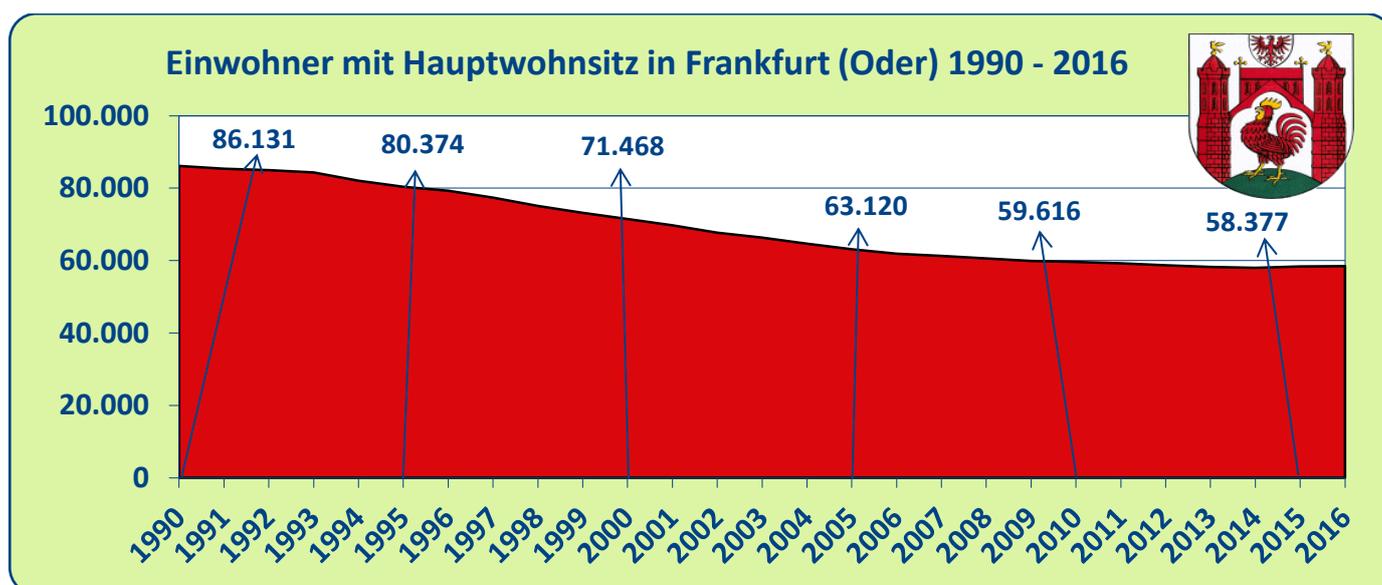
- ✓ Bevölkerungsgewinne gesamtstädtisch gegenüber 2015 von 76 Einwohnern; der stärkste wachsende Stadtteil ist die Innenstadt mit einem Zuwachs von 567 Einwohner
- ✓ Bevölkerungsgewinne gegenüber 2016 von 138 Kindern und Jugendlichen in der Altersgruppe 0 bis 17 Jahre sowie 348 Senioren ( 65 Jahre und älter)
- ✓ Verbesserung des Saldos der räumlichen Migration gegenüber 2015 um 400 Einwohner; damit setzt sich der Zuzugsgewinn gegenüber den Fortzügen seit 2014 fort
- ✓ Verbesserung des Migrationssaldos insgesamt gegenüber 2015 um 78 Einwohner
- ✓ Leichter Anstieg der Eheschließungen in 2016 gegenüber 2015 um 11 auf 275
- ✓ Steigerung der Zuzugsrate gegenüber 2014 von 54,8 ‰ auf 59,4 ‰
- ✓ Wanderungsgewinne insbesondere aus dem Ausland von 397 Einwohnern und innerhalb des Landes Brandenburg von 195 Einwohnern in 2016
- ✓ Zuzugsgewinne aus dem Landkreis Oder-Spree von 94 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr
- ✓ Steigerung der Allgemeinen Fruchtbarkeitsziffer von 48,51 ‰ auf 52,68 ‰ in 2016
- ✓ Steigerung der Zusammengefassten Geburtenziffer von 1,37 ‰ auf 1,47 ‰ in 2016
- ✓ Verbesserung der Geburtenziffer von 8,2 ‰ in 2016 gegenüber 7,5 ‰ in 2015.



## Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg und in der Stadt Frankfurt (Oder) 1990 – 2016 im Vergleich



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kommunale Statistikstelle



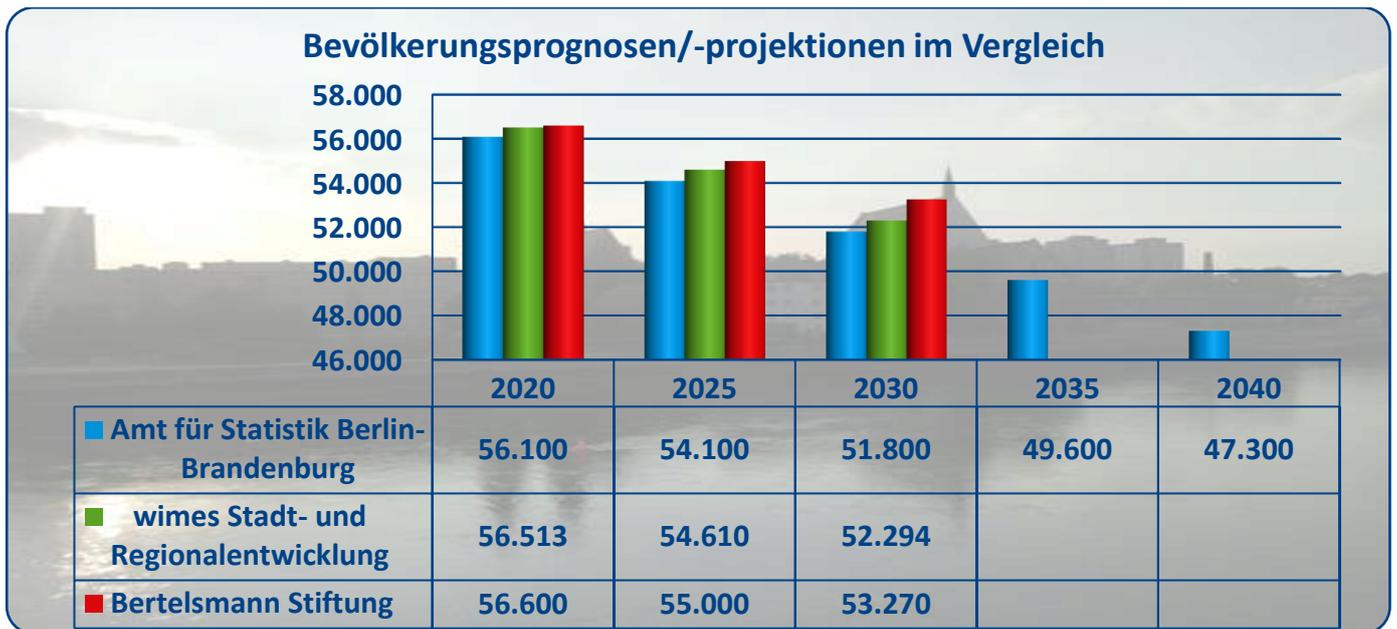
Quellen: Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

## Veränderung der Einwohner des Landes Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) im Vergleich von 2016 zu 1990 und von 2016 zu 2015

	Veränderung 2016 zu			
	1990 absolut	1990 %	2015 absolut	2015 %
Land Brandenburg	-83.664	-3,2	19.705	0,8
Frankfurt (Oder)	-27.678	-32,1	76	0,1

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Einwohnermelderegister; Kommunale Statistikstelle

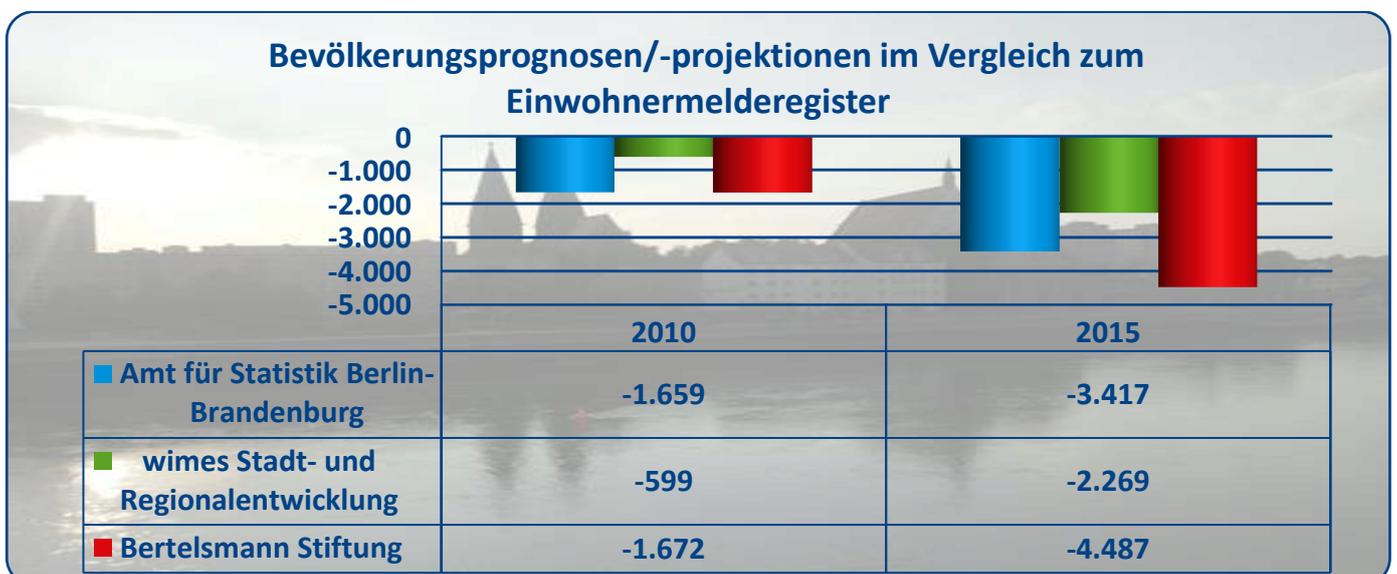
**Ausblick**



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Dezember 2015; wimes Stadt- und Regionalentwicklung, November 2013; Bertelsmann Stiftung, Mai 2015; Kommunale Statistikstelle

Alle drei Prognosen ermittelten einen weiteren Bevölkerungsverlust für die Stadt Frankfurt (Oder). Die ungleich prognostizierten Bevölkerungszahlen resultieren aus den unterschiedlichen Erstellungszeitpunkten bzw. aus verschiedenen Datengrundlagen sowie differenzierten Annahmen über den Verlauf der Bevölkerungsentwicklung. Alle drei Bevölkerungsvorausberechnungen haben einen Modellcharakter. Die Werthaltigkeit jeder einzelnen Prognose ist insbesondere davon abhängig, unter welchen Voraussetzungen (Annahmen) die Bevölkerungszahl und –struktur berechnet wurde.

Ein Vergleich der Einwohnerdaten aus dem Einwohnermelderegister mit denen aus früheren Prognosen verdeutlicht beispielhaft für die Jahre 2010 und 2015, wie die Prognosegenauigkeit abnimmt, je weiter vorausgeschaut wird: für 2015 wurden – gegenüber 2010 deutlich zunehmend - zu wenig Einwohner prognostiziert.



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, April 2008; wimes Stadt- und Regionalentwicklung, Juni 2009; Bertelsmann Stiftung, 2009; Kommunale Statistikstelle



Die Ergebnisse der demografischen Berechnungen sind Grundlage für die Stadtentwicklung.

Eine erfolgreiche Gestaltung des demografischen Wandels bedarf der Nutzung aller gesellschaftlichen Ressourcen der Stadt Frankfurt (Oder) unter Berücksichtigung vorhandener Daten und Fakten.

Eine demografiegerechte Entwicklung der Stadt Frankfurt (Oder) bleibt eine anspruchsvolle Herausforderung!



Ohne Grenzen. Bez granic.